

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mf. 60 Pf. durch die Post 1 Mf. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bezahlung.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtis 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preisd. Ermäßigung.

Nr. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

wom 21. bis 31. c.

zu ausserordentlich niedrigen Preisen ausverkauft.

Foulards, Grenadines etc. gebe, der vorgerückten Saison wegen, bedeutend unter Einkauf ab.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigsstrasse 6.

Smyrna-Teppich-Stickerei.

Von einer Fabrik in Schlesien ist mir der Verkauf von Material zum Selbstanfertigen von Smyrna-Teppichen &c. übertragen worden. Bei Ankunft des Materials wird unentbehrlicher Unterricht ertheilt. Die Arbeit ist sehr angenehm und lohnend, und der Preis des Materials außerst billig. Es sind schon Kissen und Schemel von Mf. 1,50 an vorrätig bis zu den größten Teppichen. Auch können fertige Teppiche durch mich bezogen werden.

Herr Niedant Meyer, Schillerplatz 3.

Neu! Dr. Eugen Schaal's Neu!

Lackanstrichfarben.

Als ganz vorzüglich zum Anstrich, sowie zum Bemalen von Holz, Stein, Metall, Glas &c. geeignet, dienen diese Lackanstrichfarben, sowohl zu gewerblichen als künstlerischen Arbeiten. Namentlich sind dieselben, da sie streichfertig und in praktischen Blechdosen geliefert werden, für Anwendung in Haushaltungen geeignet und überall, wo auf einen eleganten, dauerhaften und billigen Anstrich geachtet wird, zu empfehlen.

Vorrätig in allen Farben bei Eduard Brecher,
E. Moebus, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 10997

grösste Haltbarkeit!

Herren-Kragen und Manschetten

in grosser Auswahl empfohlen

11627

August Weygandt,
Langgasse 8.

Grosse Auswahl in Juwelen,
Gold- u. Silberwaaren, Herren-
u. Damen-Remontoir-Uhren.

Werkstätte

zur Anfertigung von Neuarbeiten, Umfassen von sämmtlichen Schmuck-Gegenständen nach Muster und Zeichnung, sowie für alle Reparaturen, auch solche an Uhren. Graviren, Vergolden und Versilbern übernehme bei äusserst billiger Berechnung.

H. Lieding

Gold- u. Silberwaaren-
Fabrikant, Wiesbaden,
16. Ellenbogengasse 16.

Andenken an Wiesbaden

jeder Art. Reizende Neuheiten. Billige Preise.
Ellenbogen-gasse 12. J. Keul, Ellenbogen-gasse 12. 18147

10360

Flaschenbier.

Wiesbadener Kronen-Brauerei Actien-Gesellschaft.

Fernsprechstelle No. 14.

Schutz-Marke.



Gesetzlich registrirt.

Alle Freunde unseres Etablissements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirten reinen, gut bekömmlichen Stoffes, machen wir hierdurch auf **unsere hochfeinen Flaschenbiere** aufmerksam, dabei hervorhebend, dass wir in Folge ausgedehnter Betriebs-Erweiterungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den grössten Anforderungen zu genügen, sondern auch **stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere** zu liefern.

Um ein einheitliches System in unser Flaschenbier-Geschäft zu bringen, haben wir uns entschlossen, unsere

Sämtliche
Biere
sind nur aus
feinst. Hopfen
und Malz ge-
braut u. jede
Surrogat-
verwendung
ausge-
schlossen.



Biere nur noch in **½-Liter-Flaschen**
aus braunem Glas und in beigezeich-
neter Façon, die ausser mit unserer
eingeprägten Firma und Schutzmarke
mit Etiquetten, welche den Inhalt der
Flaschen kennzeichnen und die Original-
füllung der Brauerei garantiren, ver-
sehen sind, abzugeben.

Wir liefern frei in's Haus:

Kronenbräu — Lagerbier — goldgelb à ½-Ltr.-Fl. 15 Pf.
" — Münchner — dunkel à " 15 "
" — Exportbier — dunkel à " 18 "

Flaschen und Patentverschlüsse

tragen unsere Firma und Schutzmarke, sind
unser Eigenthum und unverkäuflich
und warnen wir vor missbräuchlicher Benutzung
derselben.



Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen-Verkaufsstellen und Flaschenbier-Fahrer

für jede mit Verschluss zurückgegebene Flasche eine Prämie von 3 Pfennigen
so dass sich also der Netto-Verkaufspreis unserer Flaschenbiere

für **½ Liter** Lager- oder Münchener Bier auf 12 Pfennige und
für **½ Liter** Exportbier auf 15 Pfennige

stellt. Das Reinigen der Flaschen sowohl, als das Auffüllen der Biere auf dieselben geschieht unter strengster Custode
besonders dazu angestellter und verpflichteter Beamten. Um Verwechslungen vorzubeugen, verlange man in Proseguo
Geschäften und Bierhandlungen ausdrücklich

Kronen-Bräu

in braunen **½-Liter-Flaschen** mit Etiquetten.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer geben wir zu je 20 Flaschen Bier einen leicht zu transportirenden Bierkasten leihweise gegen eine Einlage von 40 Pfennigen ab, die bei Rückgabe des Kastens zurückgezahlt werden.

Die Kasten tragen ebenfalls unsere Firma mit laufender Nummer, bleiben trotz der Einlage unser Eigentum und sind unverkäuflich und wird vor deren widerrechtlicher Benutzung gewarnt.

Niederlagen und Verkaufsstellen werden in allen Theilen der Stadt, sowie in den liegenden Ortschaften errichtet und wollen sich Reflectanten bei uns melden.

Gef. Aufträge finden sorgfältige und prompte Erledigung.

Wiesbaden, am 1. Juli 1891.

Die Direction.

Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge von Jean Martin,
48 Mk. an Langgasse 47, nahe
bei der Weberg. 12251

Das Lager in ächten Spitzen

befindet sich in

Wiesbaden Neue Colonnade No. 32 und 33

und in

Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.

Spitzen-Fabrikant K. Schulz

aus dem sächsischen Erzgebirge.

10203



Schuhwaaren,

die grösste Auswahl,

die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

7789

Spiegelgasse 1. Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Geschäft gegründet 1866.

Soeben erschien das
zweite Tausend

von

Moderne Menschen.

Zeit- und Sittenbilder aus der Geheim-
kamera eines Amateurs.

„Cabinet“- und „Visit“-Aufnahmen verschieden-
nen Genres. — Studienköpfe vom Fin de siècle. —
Gesellschaftliche Moment-Aufnahmen. — Mag-
nesium-Blitzlichtaufnahmen aus dunklen Regionen.
— Typen aus einer deutschen Geldstadt. — Ein
Leporello-Album. — Zwangs-Aufnahmen.

Preis Mk. 1.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

14088

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leibbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

Belletristischer Lezejirkel!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mt. nach Auswahl

20:4 Mt., 12:8 Mt. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements

18745

auf alle in- und ausländische Zeitschriften &c.!

Neue Chafzelongue, neuer Nachtsuhl, Balkonmöbel, Mantelschl.

richtlich, häufig billig zu verkaufen Rheinstraße 99.

14092

Gelegenheitskauf.

Betttücher,

165 Ctmtr. breit, 250 Ctmtr. lang, aus pracht-
vollem Halbleinen, rein weiss,

Mk. 3.50 per Stück.

Küchen-Handtücher
und Gebild-Handtücher

am Stück,

ein Posten zum Einkaufspreis.

Constantin Langer,

17. Gr. Burgstrasse 17.

13916

Pariser Gummi - Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11180

Rassajdrant mit Stahlvanger-Treitor billig zu ver-
kaufen. Räh. im Tagbl.-Verlag. 11171

Telephon
112.

Seiden-Bazar
S. Mathias,
Langgasse
17

Alleiniges Special-Geschäft

für

Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

8739

**Reisekoffer, Handkoffer, Touristentaschen,
Reisekörbe, Plaidriemen, Handtaschen,
Umhängetaschen, Toilette-Necessaires etc.**
billiger wie überall in

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer), im Neubau Kirchgasse 34.

Herren-Wäsche.

Damen-Wäsche.

Kinder-Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

Knaben-Anzüge.

Unterröcke.

Schürzen.

Tricot-Taillen.

Blousen.

Bettdecken.

Tischdecken.

Strümpfe.

Handschuhe.

Taschentücher.

Sonnenschirme.

Regenschirme.

Cravatten.

Kragen.

Manschetten.

Normalhemden.

Unterjacken.

Unterhosen.

Spitzen.

Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau meines Ladens

Ausverkauf

sämmtlicher nebenstehender Waaren.

Keine Concurrenz so billig!

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

14094

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfe**

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Abfallholz (Siefenr.), 11968 | Interessantes Buch "Über die Ehe", 1 M.
wieder vorrätig und empfiehlt zur gesl. Abnahme | Wo z. v. oder z. w. 25 pittoreske Bilder, Vis., 2 M. „Siesta-Verlag“, Dr. 2s, Kinderte 1 M.
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Von heute bis zum 1. August

Totalausverkauf

sämmtlicher Sommer-Waaren
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Drei Hundert Stück Staub-Mäntel, wasserdicht, à Mk. **8, 9, 10, 12, 14.**

Zwei Hundert Stück Gloria-Mäntel, wasserdicht, à Mk. **12, 15, 18, 20.**

Vier Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. **8, 10, 12, 15, 20.**

Ein Hundert Stück Promenade-Mäntel, nur schwarz, à Mk. **12, 15, 18, 21, 24.**

Zwei Hundert Stück Umhänge, Fichus, Kragen in Seide und Wolle, reich garnirt, à Mk. **8, 12, 15, 20, 25, 30.**

Vier Hundert Stück Paletots, schwarz und farbig, à Mk. **5, 8, 10, 15, 18.**

Ein Hundert Stück Jaquettes für Kinder à Mk. **2, 3, 4, 5, 7.**

Zwei Hundert Stück Regen- u. Staub-Mäntel für Kinder à Mk. **3, 5, 7, 9, 12.**

Zwei Hundert Stück Kleidchen für Kinder im Alter von 1–12 Jahren, in Mousselin, Cheviot, Tricot, à Mk. **2, 3, 5, 7, 9, 12.**

Sechs Hundert Stück Wasch-Blousen à Mk. **1.50, 2, 3, 4, 5.**

Zwei Hundert Stück elegante Blousen in Mousselin, Flanell und Seide à Mk. **3, 5, 8, 10.**

Zwei Hundert Stück Ober-Hemden à Mk. **3.50, 5, 6.**

Fünf Hundert Stück Tricot-Taillen und Blousen in allen Farben und Qualitäten, sowie Grössen à Mk. **2, 3, 4, 5, 6.**

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neueste Facons, aussergewöhnlich billige Preise.

Während des Ausverkaufs

bleiben meine Geschäftslokalitäten von 1 Uhr bis 2½ Uhr Mittags geschlossen.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12209
nahe der Webergasse.



Verloosung zu Hachenburg.

Die Gewinnliste der Verloosung liegt auf dem Bureau des Gewerbevereins zur Einsicht offen.

250

Das neueste, Ende v. M. erschienene, in den wesentlichsten Abtheilungen vollständigste und genaueste und bis zum 25. v. M. fortgesführte

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“

für das Jahr 1891/92, mein 32. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Diejenigen verehrlichen Subscribers, denen dasselbe etwa nicht zugegangen sein sollte, wollen mich gef. davon benachrichtigen, es wird ihnen alsdann sofort zu dem seit sieben Jahren unverändert gebliebenen Subscriptionspreise von 5 Mark zugestellt werden. Zu diesem Preise lasse ich das Buch auch an alle Diejenigen ab, welche dasselbe bis zum 15. August direct von mir beziehen.

In den Buchhandlungen kostet es 5 Mr. 50 Pf. Dieser Preis tritt nach dem 15. August auch bei mir ein.

Wiesbaden, am 14. Juli 1891.

235

Wilhelm Joost, Standesbeamter.

Bur Wäsche-Anfertigung

empfiehlt:

Hemdentuch, fräftiges Gewebe,

bei Abnahme v. 10 Meter à 86 Pf., bei Abnahme v. 20 Meter à 85 Pf.

Cotonne, Madapolams 40, 45 Pf. bis 1 M.,
doppelt breiter Madapolam für Betttücher und
Couvert, Piqués, Löper, Varchende,
durchbrochene Satins für Kleider und Schürzen,
rote und weiße Bettdecken, seine Leinen,
Stickereien, Madeira-Stickerei etc.
in besten Qualitäten.

11502

W. Ballmann, Al. Burgstraße 9.

Einkochpfannen,

nur gediegene Ware, in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen empfiehlt.

12519

P. J. Fliegen, Kupferschmied,
Webergasse 37.

Knorr's Nörbel-Suppentaseln

mit frischen Blätterbrot zusammen gekocht, gibt eine Suppe von
seltenem Wohlgeschmack. Stets frisch bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

14188

Trauer-Hüte, Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,
Modewaren- und Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11.

1695

Nicht zu übersehen!

Eine Parthei größerer und kleinerer Spiegel in Gold und Silber habe zu jedem annehmbaren Preise abzugeben; ferner Bilder in Stahlstahl, Delbilder, sowie Oeldruckbilder von 1,50 Mr. an, gerahmt.

NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig.

13. Webergasse 13, 1. St. rechts.

1141

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich:

100 Stück schwarze Satin-Blousen, extra prima
Qualität,

15 " Mousseline-Blousen bester Qualität,

20 " Flanell-Blousen bester Qualität,

50 " helle Batist-Wasch-Blousen bester
Qualität,

329

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 23.

Frauen-Schönheit

erblüht, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten ver-
schwinden, einen zarten Teint bewirkt nur allein

Lilienmilch - Seife

von Bruno Bergmann in Elberfeld.

Aecht à St. 30 und 50 Pf. bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

M. Schüler, Marktstrasse 26.

Zwei vollst. Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode, Bettdecken,
Anrichte, Küchenschrank, Tische, Spiegel, Bilder zu verkaufen.

14198

Schwalbacherstraße 11, im Spezereiladen.

Fertige Piqué-Westen

(garantiert waschächt)
empfiehlt
von 6 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12254
nahe der Webergasse.



Handels-Marke.

Hauptvertreter: Jos. Huck, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 353

Vorzüglichstes Tafelwasser.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Ärztlicherseits empfohlen bei
Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.



Bier-Ausschank

(direct vom Fass)

der

Brauerei - Gesellschaft
Wiesbaden.

Grösstes
Bier-Restaurant
Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten,
die höchsten u. ventilationsreichsten bis jetzt dagewesenen.

Gartenlokal.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,
Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte
zu jeder Tageszeit.

Reichhaltige Speisenkarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau
der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in
Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Grosse Zeitungs-Auswahl.
Reelle Preise. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8309

Niemand versäume, auf Reisen,
in die Sommerfrische, bei längeren Ausflügen u. Knorr's
Suppentafeln mitzunehmen. Dieselben liefern, nur mit Wasser gekocht,
leicht herzustellende ganz vorzügliche Suppen. Sämtliche
28 Sorten stets frisch und Verzeichnisjahr sonst bei
A. Mollath, nur Michelsberg 14.

Restauration Walther's Hof

A. Dienstbach,
3. Geisbergstrasse 3.

Grosse Restaurations - Lokalitäten.

Terrasse — Garten.

12390

Mittagstisch zu 1 Mk. und Mk. 1.50.

Reichhaltige Speisenkarte.

Reine Weine, zwei Sorten Bier.

Zur Einmachzeit!

La Cölner Raffinade in Broden und gemahlen, feinsten
alten Kornbranntwein, Rum, Cognac, Arrak, sowie
eine vorzügliche Conservirungs-Flüssigkeit für Früchte
empfiehlt die

13583

Droguerie von Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller.

Zum Einmachen

empfiehlt ich
alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen,
Rum, Cognac, Arrak,
alten ächten Nordhäusern, ächten Danborner, sowie gewöhn-
liche Braputweine.

14043

Carl Zeiger,
Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Alle Sorten Zucker

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

14046

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Dr. H. Oppermann's Magnesia - Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten,
Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11653
Aecht zu haben: Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

Prima Härtinge, à St. 6 Pf., zu haben Schwalbacherstr. 11. 14199

Neue Kartoffeln

zum Tagespreise zu haben bei

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

14105

300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vorgerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte schnellstens ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

S. Guttmann & Co.,
8. Webergasse 8.

Reste. Ein Posten
Elsässer Kleider-Cattune
(prachtvolle Muster), 14037
das vollständige Kleid (7 Mtr.) **Mk. 2.75.**
„Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.



Stets über 100 Wagen vorrätig.
zahlungen. 8037
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.

Waldbaur's
prima leichtlösliches
Cacao-Pulver,

welches keiner holl. Marke nachsteht, empfiehlt in stets frischer Sendung
in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ -Pfund-Dosen

J. M. Roth Nachfolger,

NB. Bei Mehrabnahme wird Rabatt gewährt.

13687

Knorr's Maccaroni,
Marke „Hahn“, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Päckchen, à 50 und 25 Pfg., werden
von keiner anderen hier eingeführten Marke an Ausgiebigkeit und
Wohlgeschmack übertroffen. Stets frisch bei
A. Mollath, Michelsberg 14. 14190

Berantwortlich für die Redaktion: J. V.: G. Rötherdt; für den Anzeigenbeil: G. Rötherdt in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

**Photographisches Establissement
Karl Schipper,**
zwischen Louisenplatz und Bahnhofstraße,
31. Rheinstraße 31,
mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Preise. Conlante Bedienung.

**Wiesbadener
Kronen-Brauerei.**

A. - G.

Unsere geehrten Abnehmer machen wir darauf aufmerksam, daß wir infolge rechtzeitig getroffener Vorkehrungen und unterstützt durch unsere vorsprünglichen Kühlungen im Stande sind, nur ganz gut gelagerte, aus den vorzüglichsten Rohmaterialien erzeugte, tadellose Biere abzugeben.

Als einen ganz besonders schönen Stoff empfehlen wir in Rücksicht auf die warme Jahreszeit unser

helles Lagerbier
nach Wiener Brauart

in Gebinden sowohl als in Flaschen.

Dieses fein vergohrene Bier findet jetzt als wirkliches Erfrischungs-Getränk allgemeine Anerkennung.

Gest. Aufträge werden prompt erledigt. 11011

Die Direction.

Neuest. Briefmarken - Album billig zu verkaufen Sedanstrasse 5, 1. St. links.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Nassauische Sparfasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparfasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kasserräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr nach-

mittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.
Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Versteigerung von Kunst-Gegenständen.

Heute Dienstag, den 21. Juli c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslotale

8 Mauergasse 8

folgende Sachen, als:

1. acht japanische Kunstgegenstände, als:
Stickereien in Gold und Seide (Kissen, Decken, Costüme),

Vorzellan, als: Satsuma, Kaga, Owari, Kutani, Teller, Tassen und Service,

II. **Ladenschachen**, als: Cabinet, Handschuh-, Taschentuch-, Cigarren- und Kartensachen,

Antimon-Gegenstände mit Silberlegierung, als: Photographic- und Uhrentänder, Briefbeschwerer, Federschalen, Papiermesser und Schmuckdosen. Alte Bronzen, Thonteller und Schwerter,

Decorations-Gegenstände, als: Lampen, Fächer und Schirme etc.,

2. Eine **Waffen-Sammlung**, worunter antike seltene Exemplare (Gewehre, Säbel, Pistolen etc.),

3. alte **Ölgemälde** berühmter Meister und öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache die geehrten Herrschaften und Kunst-Liebhaber auf diese Auction besonders aufmerksam, da der Zuschlag ohne Rücksicht des Wertes zu jedem Gebot erfolgt. Sämtliche Sachen können am Tage vor der Auction — also Montag, den 20. c., — von 1/2—6 Uhr Nachmittags besichtigt werden.

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

Die Suppen-Austalt des Wiesbadener Frauen-Verein ist vom 20. Juli bis 1. September geschlossen. Der Kasse-Ausschank bleibt geöffnet.

Der Vorstand.

Die Ausgabe der Arbeiten für das Augusta-Victoria-Stift ist vom 20. Juli ab geschlossen. Die Wiedereröffnung wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Helene von Roeder.
Elisabeth von Barby.

Schr gut erhaltenes

Billard

mit sämtlichem Zubehör billig zu verkaufen Wilhelmstr. 44.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark.

Lechter Monat der Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Melbungen gefunder Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Heil, Hellmundstraße 45. Daf. wird auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt. 278

Wichtig für jeden Kaufmann! Maier's Handels-Lexikon.

Handlexikon
des ganzen kaufmännischen Wissens.
Neueste Auflage.

Zwei eleg. Leinenbände.

Ladenpreis Mk. 12, zum herabgesetzten Preise von
Mk. 6.

Vorrätig bei

W. Mohr, Buchhandlung,
Bahnhofstrasse 10.

14089

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. á 1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Billige

Gelegenheits- Geschenke.

Prachtwerke,
Klassiker-Bibliotheken etc.

im

Ausverkauf
Rheinstrasse 27.

408

Havana-Haus.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich im Hause

Häfnergasse 5

ein

Cigarren- und Taback-Geschäft

eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in acht russ., türk. und egypt. Cigaretten.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Th. Schüren,

5. Häfnergasse 5.

Tietzes Muchlein

RAUKAVERTILGUNGSMITTEL

gegen Fliegen

Motten, Schwaben, etc.

ROTE BEUTEL 10 Pf.

Man achte auf die

Germaniamarke.



**In Wiesbaden
bei:**

Heinr. Eifert, A. Cratz,
E. Möbus, F. Blitz, Ger-
mania-Drogerie, vormals
H. J. Viehoefer, Siebert
& Co., G. Mades, Willh. H.
Birk.

(H. 42499) 333

Fournier

wird blattweise abgegeben Wellrikstraße 5.

13700

Aufbürt-Farbe.

Ein vorzügliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe, schwarze Filzhütte etc. wie neu ausschend herzustellen. Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.

Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Verschiedenes

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige meiner werten Kundschaft hiermit an, daß ich meine Wohnung von Goldgasse 21 nach Kirchgasse 32 verlegt habe. 14200

Achtungsvoll

Peter Klärner, Schuhmachermeister.

Meine Brod- und Feinbäckerei

befindet sich jetzt 13909

Hellmundstraße 64.

Jakob Häuser.

Mainzer Note und Frucht-Suhrmann Stiefvater
Döhlheimerstraße 20. 18051

Wasserin L. Zimmer wohnt Tannenstraße 47. 18008

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige meiner hochgeehrten Kundschaft, sowie den Herrschaften ergebenst an, daß ich meine

Gardinen-Spannerei

von Jahnstraße 5 nach Ellenbogengasse 7, Seitenb. 2 St., verlegt habe und bitte, das mir seither in so großem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 1812

Hochachtungsvoll Frau Mess.

Für Capitalisten.

Für ein hiesig, sehr gut einget. Geschäft kleine Modelleartikel wird ein stiller Theilhaber mit mindst. 15,000 Mk., wofür absolute Sicherheit geboten, gesucht. Jährliche Rente mit mindestens 10% garantiert. Näh. bei 1830

O. Engel, Bank-Commission, Friedrichstraße 26.

Theilhaber

gesucht, einen stillen oder thätigen, mit 6-8000 Mk. Capital behufs Ausnützung eines Potents, sehr guter gangbares Massenartikel für die Landwirtschaft. Ges. Off. unter P. W. 36 am den Tagbl.-Verlag. 1418

Eine Seifenfabrik sucht zum provisoriellen Verkauf einen eingeschränkten und wichtigen Vertreter. Off. beliebe man unter O. 22719 an D. Frenz in Mainz zu richten. 1820

Ein cautiousfähiger Wirtsh. gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 75. 14075

Agentur

der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt, Hannover, bei C. Koch, Hoffstierant.

Allgemeine Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 2928

J. Chr. Glücklich.

Kinderwagen werden auf Woche oder Monat vermietet Goldgasse 5 bei J. Mahr. 18774

Möbel und Betten

zu verleihen. Ch. Gerhard, Webergasse 54. 9028

Bilzableiter neuester Construction

fertigt unter Garantie bei billigster Preissetzung 18080

M. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 18748

Kellerei-Maschinen-Reparaturen

werden bestens ausgeführt. Heinrich Ernst, Ellenbogengasse 7.
Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

Pianistin und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmen und Reparaturen unter solid. Ausführung.

Baujach.

Tüchtiger Architect, mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, übernimmt in seinen Dienstunden: Ausführung von Bauplänen, statische Berechnungen, Kostenanschläge, Entwässerungspläne und dergl. gegen mäßigen Honorar unter Zufügung gewissenhafter Bedienung. Ges. Offiz. unter L. B. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Rohrstühle jeder Art liefert zu billigen Preisen
A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.
NB. Kranten-Tragstühle zu verkaufen und zu vermieten. 1127

Poliere, Wäscherei, Reparaturen aller Möbel unter Garantie
billig und gut. 13917

W. Karp. Schreiner, Saalgasse 16.

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich zur Zubereitung von Diners;
auch nimmt dieselbe Ausküsse an. Schulberg 21, Tel. 2 Dr. 12439

Lejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Hosen 3 Mt., Überzieher 9 Mt., Käste gewendet 6 Mt., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber**, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 11460

Grabenstraße 28 werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, sowie
geändert und schnell besorgt. 11999

Marie Hildebrand,

Kleidermacherin, Jahnstraße 5, Seitenb. 2 St.,
empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen von den einfachsten bis zu
den elegantesten nach modernem Schnitt. Billigste Berechnung. Be-
stellungen von auswärts sowohl als von entlegenen Straßen erbitte per
Postkarte. 11949

Eine Kleidermacherin nimmt noch Kunden an in und außer dem
Hause. Näh. Lausitzerstraße 26.

F. Peez, Weißzeugnäherin, empfiehlt sich zu allen
in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bei
prompter und reeller Bedienung. Mauergasse 14, Seitenbau Part.

Eine perf. Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Frankensteinstr. 8, 2. Et.

Handschuhe wird schön gew. u. ästhetisch Weberg. 40. 13869

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet, ohne
Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt.; für schönes Aussehen wird
garantiert. **Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird schön und billig
besorgt. Bestellungen werden entgegen genommen. Döghemerstraße 30,
im Bäckerladen, und per Postkarte Wallmüllerstraße 29 erbeten. 12235

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird elegant besorgt (Alles
wird gebleicht) Bleichstr. 12. Näh. im Laden. 11665

Hobelspane unentbehrlich abzuholen. Herrngartenstraße 9. 13684

Kaufgesuch

Altes Gold und Silber, Schmuckstücke, Uhren, Brillanten, Münzen
u. Pfandcheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 11575

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte **Herren - Kleider, Frauen - Costüme,**
Mädchen- und Knaben-Kleider, Schuhe, Stiefel, Frack, Cylinder-Hüte,
Betten, Gold und Silber etc.

S. Landau, Mezzergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider und Schuhwerk
kauf zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Alle alte Sachen, Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. kauf
zum höchsten Preise **Karl Ney, Schäferstraße 9.**

Auktion

von getragenen Herren- und Damen-Kleidern, Schuhen und Stiefeln,
Möbeln und Betten, Gold- und Silbersachen, Pfandcheinen u. c. Ich zahle
die höchsten Preise.

Karl Kunkel, 30. Hochstätte 30.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Möbel jeder Art kauf zu hohen Preisen
A. Reinemer, Walramstraße 27.

Ein gut erhaltener **Kinder - Kiegegewagen** preiswürdig zu verkaufen
Römerberg 14, Vorderh. 2 St. h. 13608

Große leere Garnrollen werden zu kaufen gesucht Oranienstraße 21,
Seitenb. Frontspitze. 12864

Verkäufe

Zu verkaufen. Ein Sattler-Geschäft mit der feinsten Kundschafft
Frankfurt a. M. ist zu verkaufen.

Joh. Hermann Dick, Frankfurt a. M.

Friseur-Geschäft zu verkaufen,

in besserer Auslage, nachw. rentabel, unter sehr günst. Beding.,
Theilzahlungen. Näh. bei 13713

Otto Engel. Agentur-Geschäft, Friedrichstraße 26.

Butter-, Eier-, Gemüsegelech. b. z. verl. Rück, Döghemerstr. 30 a, 1.

Eine Plüschgarnitur (olsiv), 1 Nussbaum-Schlaf-
zimmer-Einrichtung, matt und blank, 1 Bettset, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel mit Console, 1 Schreib-
tisch, 1 Kommode, 4 Kleiderschränke, 2 compl. franz. Bettet, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nach-
ttische, 1 Braudkiste, 1 oval. und 1 Antoinettentisch,
1 Nächtisch, 1 Küchenhydrant, verschiedene werthvolle
Oelgemälde und dergl. sehr billig zu verkaufen
Adelhaidstraße 35, Part. 826

Bei Frau Martini, Wive, Mauergasse 17, sind billig zu
verkaufen: Hohe und niedrige Bettstellen in Nussbaum und
Tannen, Kleiderschränke, Spiegel u. Bücherschränke in Mahagoni,
Kommoden, Console, Nachttische, alle Sorten Stühle,
Spiegel, Bilder, auch schön gemalte, Waschkommoden und
Nachttische mit und ohne Marmor, Kleiderständer, Deckett u.
Kissen, Plumeau, Seegrass- und Kosshaarmatratze, Decken,
Betttücher, Kissen- und Bettbezüge, Handtücher, Sofas,
Chaiselongue, Sofas mit Stühlen und alle Sorten Stühle,
ovale, runde und vierseitige Tische. 12825

kleiner Kuchen - rascher Umsatz.

6 Stück Halbbarock-Bordeaux-Plüschanape's à 55 Mr.,
2 polierte Muschelbetten mit Rahmen u. Matratzen à 90 Mr.,
40 Stück solide Seegrass-Matratzen à 10, 12 und 15 Mr.,
2 Ottomane-Ruhesophas à 35 Mr., 1 Canape, ll., 30 Mr.,
Schür. Kleiderschränke à 32 Mr., Waschkommoden à 20 Mr.,
Plüschartigur, Sophia u. 6 Hauptstühls, jede Farbe, 240 Mr.,
ovaler Kuss.-Sophatische 20 Mr., Hippische 3 Mr., Paneel-
Divans 125 Mr. Lendie. Friedrichstraße 28, 1 St.

Walramstraße 28, 3 St. h., ist ein Cylinderbüro von Mahagoni-
holz billig zu verkaufen. 12204

Schrank mit 82 Glaskästen und über 1000 Schmetterlinge, neue
Exemplare, bestimmt, zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14144

Zu verl. Emmertr. 10, 1, Glaschrank, Waschkommode, Tisch u. Real-
Marktstraße 12 zwei Eisenschränke, passend für Wirths., zu verkaufen.

J. Klein. 9164

Schöner fast neuer Teppich billig zu verkaufen Karlstraße 31.
Spezereiladen. 13908

Eine fast neue Nähmaschine (Singer). Anfangspreis 150 Mr.,
sehr billig zu verkaufen Schwabacherstraße 37, Hth. 1. St. 13740

Eine noch fast neue Nähmaschine für Schneider billig abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 13982

Vier Fenster mit Bäden (gut erhalten) billig zu
verkaufen Kirchhofsgasse 4. 13828

Ein gebrauchtes Halbverdeck und gebrauchter Landauer zu
verkaufen Römerberg 28. 13828

Ein Halbverdeck, ein Doktor und ein Einspanner-Führwagen
sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 14214

Hellmundstraße 37 ein gut erhaltenes Doppelspanner-Wagen
zu verkaufen. 13280

Gut erh. Kinder-Viegewagen bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 13435

Eine Badewanne, vollständig neu, Umzugs halber billig zu
verkaufen Langgasse 3, im 2. St. 13761

Eine neue, nicht gebrauchte Zimmer-Douche ist für die Hälfte
des Einkaufspreises (statt 85 Mr. für 42 Mr.) zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 14066

Ein gebrauchter Herd, 110 Cm. lang, 72 Cm. breit, elegant und
schwer gebaut, billig zu verkaufen. 11947

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Ein Kochherd mit Schiff, Dörr- und Bratofen ist auf Abbruch sehr
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14161

Ein großer Kachel-Ofen in brauner Färbung billig zu verkaufen
Webergasse 15, im Laden. 14187

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 8097

Ein Brand Backsteine,
Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. Blei-
straße 27. 13966

Circa 1 1/4 Morgen prachtvoller Hafer auf den Halm (District
Aschberg) zu verl. Näh. beim Metzger **C. Schramm**, Friedrichstr. 14034

Heidstraße 15 ist Kornstroh zu verkaufen. 13661

Ein schwarzer kleiner Spitz (Männchen) und ein weißer kleiner
Bologneter (Männchen) wegen Übereile eines Herrn billig zu ver-
kaufen. Näh. Faulbrunnenstraße 5 bei Wäth. 13661

Haus- u. Comptoir-Röcke

empfiehlt bis zu den
grössten Nummern
von 4 Mk. an

Jean Mart

Langgasse 47,

nahe der Weber-

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfiehlt als Spezialität in patentirter Röst'anlage mit Dampf-
betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Öl etc. gerösteten
Kaffee in Packeten von 1/2 Pf. an:

No. 100 Feinhellbr. Menado-Mischung	M. 2.00
, 107 Menado-(Karlsb.)-Mischung	" 1.80
, 112 Feingelber Java-Mocca-Mischung	" 1.85
, 118 Grünlicher Java do.	" 1.80
, 124 Feinblau Java do.	" 1.85
, 136 Feinhochgelber Java do.	" 1.80
, 139 Feing. Java-(Wiener)-Misch.	" 1.70
, 142 Blankgelber Java do.	" 1.64
, 145 Feinblau Surinamart do.	" 1.70
, 151 Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)	" 1.62
, 157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund
in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack. ächte Naturfarbe, sowie richtige Qualitäts-
bezeichnung garantirt. 289

Reichhaltiges Lager in: **China-Thee, Bourbon-Vanille,
holl. Cacaopulver, Chocolade, Biscuits,
holl. Käse, Cigarren & Taback.**

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Gertrudis-Brunnen

zu Biskirchen
(Rast. Bahn).

Vorzügliches Mineral- und Tafelwasser.

Der Geschmack des Wassers ist rein, erfrischend, weich, säuerlich,
prickeln, sehr angenehm.

Das Wasser der Gertrudis-Quelle gehört laut Analyse des Herrn
Geheimen Hofrath und Professor Dr. R. Fresenius zu denjenigen,
welche in der Balneologie als **alkalisch-muriatische Säuerlinge** be-
zeichnet werden, also zu den Mineralwassern, welche **doppelkohlen-
saures Natron enthalten** und dabei reich an Chlorinatrum und arm
an schwefelsauren Alkalien sind. Das Wasser der Gertrudis-Quelle
zeichnet sich unter den **alkalisch-muriatischen Säuerlingen** durch
einen relativ hohen Gehalt an **doppelkohlensaurem Lithion** aus.
Diese **alkalisch-muriatischen Säuerlinge** sind durchweg als **Tafel-
und Kurzwasser** geachtet.

Fürstlich Solms-Braunfels'sche Brunnen-Verwaltung.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

W. Braun, Moritzstraße 21.
Hch. Eifert, Neugasse 24.
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
F. Klitz, Lausitzerstraße 42.
Gg. Kretzer, Rheinstraße 29.
J. M. Roth Nachfolger,
Kl. Burgstraße 1.

J. Schaab, Grabenstraße 3.
Otto Siebert & Co., Markt-
straße 12.
Adolf Wirth, Rheinstraße u.
Kirchgasse-Ecke.

13855

Stets frisch gebrannten Kaffee
von Mk. 1.50 bis Mk. 1.80 per Pfund empfiehlt 14206
Heinrich Pfaff,
Döckheimerstraße 22.

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Velour Friesé mit Einfassung),
ein Sofa und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise-
longue bill. zu verl. bei 10058

P. Weis, Tapizerer,
Moritzstraße 6.

Imperial Wine Company

London E. C. (K. a. 489/6)

Portwein von M. 2 an bis zu M. 10 per

Sherry von M. 2 an bis zu M. 10 per

Madeira von M. 3 an bis zu M. 4 per

Spezialität in alten Weinen für Convalescenten.

Jede Flasche ist mit unserer Firma und Trade-Marke versehen.

Depot bei Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse 1.

Rhenser

Mineral-Brunnen



Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich Professoren u. Ärzten

Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Ge-

Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen.

Niederlage in Originalgefäß bei:

(K. a. 289)
Heinr. Roos, Metzgergasse 5,
Max Clouth, Rheinstraße 21.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes
Mittel bei Husten, Keuchhusten
Katarrh, sowie damit verwan-

der Halsleide

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons

Aecht
in Blechdosen
a 1,20 Mk.

nur in der

Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

Nene prima Holl. Vollhäring
feinste Matjes-Häringe

empfiehlt billigst

Carl Zeiger,
Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße

Kartoffeln.

Prima goldgelbe Frankenthaler, v. 100 Kil. 10 Mt. 20 Pf. m-

ab hier, in der Kartoffel- u. Zwiebelhandlung von

Carl Wach, Main-

1891er neue Salzhäringe,

vorzüglich feinste Ware, Postfisch, ca. 40 Stück Inhalt,
Flundern, täglich frisch geräuchert, groß, fett, Postfisch, 24-25
4 Mark, versendet alles frei Postnachnahme

S. Brotzen, Gröslin a. O.

Einige Hundert schönes Hornstroh zu verkaufen bei

W. Ritzel, Bierfeld

Herren-Sommer-Paletots

in grösster Auswahl
von Mk. 27 an
empfiehlt

Jean Martin,
Langgasse, 12255
nahe der Weberg.

Grossartige Auswahl
in
Papier-Ausstattungen,
Patentstiften etc.
im
Ausverkauf
Rheinstrasse 27.

408

Franz Kuhn's **Sandmandelkleie**,
in feinstter Qualität, befeistigt Mätsesser, Fännen, Pickeln, Higblätterchen
rote und gelbe Flecken, Sommerprossen vollständig. (Mk. 1.50.) 7928

Franz Kuhn's **Schuppenpomade**
und vegetabilisches Kopfwasser befeistigt sämtliche Schuppen und
Flecken der Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich.
Allein-Depot: W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39.

Höbel, Betten, Spiegel,
am Rathhaus, 12. Marktstraße 12, 1 St. J.

In großer Auswahl sind sehr billig zum Verkaufe ausgestellt: Neue vollständige Betten und Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Art, alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Secretäre, Schreibtische, Büffet, Betticow, Sophas, Chaiselongue, Ottomane, Divan, ganze Garnituren und Zimmer-Einrichtungen, einzelne Bettstellen, Matratzen, Decken, Kissen, Strohsäcke zu noch nie dagewejenen billigen Preisen.

Philip Lauth, Tapezierer.
Transport mittelst eigenem Fuhrwerk nach hier
und auswärts frei. 13272

Zeitung-Makulatur
ver. Preis 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Wichtig für Mütter!
Nur allein die von Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten
und Apotheker, Berlin, Köpenickerstraße 96/97, früher
Befeststraße 16, erfundenen Zahnhalsbänder sind seit Jahren
das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht
und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnschläfen fernzuhalten.
Beim Einkauf bitten genau auf unsere Firma zu achten. 255
In Wiesbaden ächt zu haben bei Baumecher & Cie.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Miss Damajanti, indische Schlangenbeschwörerin, mit ihren Hieenschlangen (Serpentines). Fräulein Clara Sirena, Liebess- und Walzerjägerin. Signor Gaetano, musikal. Fantast. Miss Emmy, Instrumentalistin. Bongorilla als Affenmensch. Miss Mantelinia, Evolutionen a. d. Drahtseil mit Tauben. Mr. Zaida, automat. Wunder (Kaufschiffmensch). Weiteres Auftreten der so beliebten Wiener Charakter-Duettschen Rück und Martl.

$\frac{1}{2}$ -Dutzend- und $\frac{1}{4}$ -Dutzend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 44. 338

Kassenöffnung 7 Uhr.

Restaurant „Zum Niederwald“, 2. Mauritiusplatz 2.

Von heute an täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung

(vier Damen, zwei Herren).
Entree 20 Pf. Reservirter Platz 50 Pf.

Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntags: Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Es lädt freundlich ein.

Aug. Häuser.

14136

Kaiser-Panorama, Taunusstraße 7, Part.
Diese Woche ganz neue prachtvolle

Serie:
London. Schloss Windsor, hochinteressant durch die letzte Reise unseres Kaisers; Parlamentsgebäude, Trafalgar-Square, Albert-Monument darstellend, die wunderv. Gruppen (Afien, Afrika, Amerika, Europa) etc.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füsse empfiehlt

Salicyl-Stren-Pulver

in Dosen zu 30 Pf. 9317

Die Löwenapotheke.

„Sultana“,
ächte türkische Haarfärbe,

vollständig blei- und kupferfrei,
unübertroffen in ihrer Wirkung.

Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.
Aecht zu haben in der Germania-Drogerie, Marktstraße 23. 14157

Ein Eichen- und ein Rossbaum-Nährstoff billig zu verkaufen
Helenenstraße 19, Hinterh. 1 St. 13798

Bu verkaufen Gärtnerei mit Wohnhaus, ca. 8 Morgen Terrain bei Wiesbaden. J. Ch. Glücklich.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Bermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.
Fernsprech-Anschluß 119. 23865

Hch. Heubel, Leberberg 4, "Villa Heubel". Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- u. Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Das den **Friedrich Schmidt** Erben gehörige, an der Platterstr. 44 befindene Haus nebst Garten, das sich für 2 Baupläne eignet, ist Abtheilung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. beim Rechtsanwalt **Dr. Alberti, Kirchgasse 49.** 402 Die neu und elegant umgebaut Villa Kapellenstraße 79 mit ihrer schönen gerunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachthal, ist für 58,000 Mark zu verkaufen. 385

Der Beauftragte: **Jos. Imand, Taunusstraße 10.** Zwei rent. Häuser, Adelshästr., zu verl. **Falken, Nerostraße 40.** Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12260 **Landhaus** im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerräume, 40 Rth. Garten, zu verl. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Immobilien-Verkauf.

Rentable Häuser mit bedeutenden Mietüberschüssen, hochseine Villen, theils mit, theils ohne Möbel, habe ich sehr preiswert zu verkaufen. Näh. bei **Fritz Jeidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechz.: 8—10 und 2—4 Uhr.

Villa Kapellenstraße 79 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Herrliche Aussicht, gejunde Waldluft. 13997

Landhaus in guter gesunder Lage, neu, sehr solid gebaut und confortabel eingerichtet, mit hübschem Garten dabei, für zwei Familien vollständig ausreichend, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter „**Landhaus 65**“ an den Tagbl.-Verlag. 18242 Zu verkaufen Haus, Mozartstraße, mit Garten, Remisen und Pferdestall, durch **J. Ch. Glücklich.** 12238

Villen Lanzstraße 4 und 8 (Nerothal), sehr elegant, schöne Gärten, ruhige Lage, nahe dem Walde, sind preiswert zu verkaufen. Näh. Lanzstraße 8. 11754

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa mit gr. Garten, feinstre Kurlage. **J. Ch. Glücklich.** 12241

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause. 7879

Zu verkaufen Haus in frequenter Kurlage (als Fremdenpension), enthält 18 Zimmer, Badezimmer, 3 Küchen, Garten, Mansarden, für 72,000 Mr. durch **J. Ch. Glücklich.** 12242

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten. 13500

Hochlegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietet, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2856

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mr. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2696

Rentables neues Haus mit gut gehender Bäckerei soll sofort Wegzugs halber verkauft werden. 14051

August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstraße 5, 1.

Sprechzeit 8—5.

Hochherrschaftliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswert zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2697

Haus, Stiftstraße, mit Garten und Hinterh. ohne Unterhändler zu annehmabren Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276

Villen zum Alleinbewohnen in seinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

In Bad Schwalbach ist eine fl. Villa mit Hof, Garten etc. zum Preise von 17,000 Mr. per 1. October zu verkaufen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 13240

Ein Gut in Holstein,

1/2 M. v. Bahnh. und Zuckerfabrik, gr. 322 Morg. besten Weizen- und Rübenböden, 2. und 3. Classe, gute eigene Jagd, schöne herrschaftliche Gebäude (Brundfläche 41,500 Mr.), ist mit guter Ernte und schönem Inventar (6 Pferde, 36 Kühe) zu kaufen für 55,000 Thlr. bei 12- bis 15,000 Thlr. Anzahl. von (Man.-No. 259) 122

F. W. Domeyer, Barmstedt in Holstein.

Baustellen zu verkaufen Möhringstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Immobilien-Kauf.

für rentable Häuser und Villen habe ich Käufer und bitte um Anmeldung

Fritz Jeidels, Schlichterstraße 15, 1.

Sprechzeit 8—10 und 2—4 Uhr.

Haus mit Hofraum im unteren Stadtteil zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitten unter **E. H. 104** im Tagbl.-Verlag niedezulegen. 13987

Zu kaufen gesucht

Villa, Sonnenbergerstraße, Leberberg. Offerten unter **Chi. L. 61** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14093

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich

Querstr. 2, 1, vermittelst stets prompt und zuverlässig zum jeweils billigsten Zinsfuss in **alleiniger Vertretung** der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baukapital und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnte Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**. Es vermittelst ferner den **Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschildungen im Cessionweg** und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 18

Hypotheken-Darlehen an erster Stelle bis 70 % der Tage, Bins je nach Lage 4 1/4—4 1/2 %. Anträge nimmt entgegen

August Koch, Hypotheken-Geschäft, Al. Burgstraße 5, 1.

Capitalien zu verleihen.

35—40,000 Mr. auf erste Hypoth. bis 1/2 der Tage und 30,000 Mr. auf 2 gute zweite Hypotheken auszuleihen.

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

25—30,000 Mr. auf gute Hypothet. auch gute zweite Hypoth. auszuleihen. Anfragen erbette unter **M. 30** im Tagbl.-Verlag nicht zulegen.

25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auszuleihen **J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.** 140

50—60,000 Mr. auf gleich oder 1. October d. J. bis 60 % der Tage auszuleihen durch **M. Linz, Mauerstraße 12.** 140

20—25,000 Mr. auf gute Nachhypothet auszuleihen. Gel. Offerten unter **P. 25** an den Tagbl.-Verlag. 140

120,000 Mr. im Ganzen oder getheilt auf 1. Hypoth. Näh. bei dem Bank-Commissionsgeschäft von **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 140

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine gute Hypothet von 21,000 Mr., verzinslich zu 5 %, gegen entsprechenden Nachlaß zu cediren gesucht. Ges. Offerten unter **M. N. G. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4000 Mr. und 6—7000 Mr. auf gute 2. Hypothet gesucht.

Imand, Taunusstraße 10.

Auf ein durchaus gutes Object wird von pünktlichem Binszahler eine Hypothet von 40—50,000 Mr. für zweite Stelle gesucht. Vermittler verbeten. Ges. Offerten sub **O. A. 71** an den Tagbl.-Verlag.

Ein streitamer junger Kaufmann sucht gegen Sicherheit und **Mr. 4000**—zur Stellung von Caution. Ges. Offerten unter **M. 400** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 140

40,000 Mr. à 4 1/4 % gegen hypothet. absolute Sicherheit auf hoch rentabil. Geschäftshaus gesucht. Offerten unter **M. M. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

45,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek gesucht. **J. Meter, Taunusstrasse 18.** 140

6500 Mr. 1. Hypothet. à 4 1/4 %, ca. 60 % der Tage suchen aufzunehmen. Pünktliche 1/4-jährliche Binszahler.

Offerten unter **M. M. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25,000 Mr. werden auf gute Nachhypothet gesucht. Angebote

W. 25 zum Zwecke weiterer Stücksprache an den Tagbl.-Verlag.

Lüstre-Sac's u. Jaquettes

(in farbig sowohl als schwarz) **Jean Martin,**
empfiehlt **Langgasse 47,**
nahe der Webgasse
1298

Schiersteinerweg 2 (jetzt 4)

werden behufs gänzlicher Räumung des Winsterlagers bedeutend unter dem
Preise verkauft:

Keltern,
Traubennähren,
Obstmühlen,
Obstreinigmaschinen,
Flaschenverarbeitungsmaschinen,
Sprühventile,
Flaschenstopfmaschinen,
Abfüll-Apparate,
Tincturen- und Saftpressen,
Filter-Apparate,
Kapsel-Maschinen,
Flaschengefäße,
Flaschenständer,
Flaschenmaschinen,
Rührreisen,
Stechheber (Weinpumpen),
Neb- und Traubenscheeren,
Spundzischschauben,
Kistenschlüssel,
Kellerleuchter,
Lachzangen,
Korkzieher,
Flaschenbürsten,
Fahrbürsten,
Putterschneidemaschinen,
Rübenschneider,
Schrotmühlen,

Randse-Vertheiler,
Erdbohrer,
Arischen-Gekleiner,
Apfel-Schälmaschine,
Karotten-Schälmaschine,
Schieders-Zaaggen,
Brodschneider,
Holzspalter,
Sackkarren,
Ballon-Gekleerer,
Gewürzmühle,
Fahrmühle,
Destillations-Kühler,
Trubfäde,
Norte, Spunde, Zapfen,
Durchsteiben,
Kaplein, Spundbleche,
Flaschen-Einwickelpapiere,
Gewürz-Schweifschichten,
Spanische Erde (Tierra di
vino),
Pinzel,
Abziehbogen, Holzmaser und
Marmor-Imitation für Tün-
cher, Maler und Lackierer,
engl. Knaben-Bicycle.

14182

Man verlängt mir **Germann'sche Original-Schwefel-Seife**. Verbess. verstärkte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten. Nur ächt bei **A. Cratz**, Inh.: **Dr. C. Cratz**, Drogerie, Langgasse 29, und **Otto Siebert & Co.**, Marktstraße 12.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Schwiegermutter.

(2. Forts.)

Novelle von Karl Ed. Klopfer.

Im zweiten, helleren Zimmer, einst die Wohnstube der Familie Mozart, wo zahlreiche Handschriften und sonstige Reminiszenzen des Meisters zu sehen sind, vertiefte sich Millner anscheinend in eines der hier aufliegenden Archive, während er heimlich nach den Schwestern schielte, die vor dem in seiner Nähe stehenden Tischchen in der Fensterfläche saßen und das Fremdenbuch durchblätterten, in welchem sich seit Jahren die Besucher des Mozarmuseums, zumeist mit guten oder schlechten Versen einzeichneten. Ein Gefühl der Bekräzung wallte in ihm auf, als er beide Damen in das Buch schreiben sah. So war es ihm doch zum Mindesten gegönnt, den Namen seiner schwarzen Juno zu erfahren.

Naum hatten die Schwestern den Fensterstisch verlassen, ging Millner darauf zu und nahm das Fremdenbuch zur Hand. Die beiden letzten Zeilen waren noch tintenfeucht.

„Valeska v. Hellwig“, stand als erster Name da. Er hatte geschen, daß sich die Ältere zuerst einzeichnete. Aber er würde ihre Schrift schon an den eleganten und doch fast männlich kräftigen Jügen errathen haben. Mit kleiner, zierlicherer Schrift war darunter gekritzelt: „Selma v. Hellwig“, das war natürlich „die Blonde, die Kleine.“

„Also — Valeska!“ murmelte Millner lächelnd. Dann nahm er die Feder und setzte seinen Namen unter die der Schwestern. Und seltsam — in diesem Momenten hatte er ein eigenthümliches, ahnendes Gefühl. Es war ihm, als unterschreibe er mit diesem Federzug einen schwerwiegenden, unauflösblichen Pakt, ein Document, das ihn für immer an den Namen Hellwig fetten sollte . . .

Als die Schwestern das Museum verließen, folgte er ihnen nach. Sie gingen zu Fuß die Getreidegasse hinab, dann über den Rathausplatz, die Staatsbrücke u. s. w. zurück, um über den Marktplatz, an Mozart's ehemaligem Wohnhaus vorüber, zum Mirabellplatz zu gelangen. Millner lächelte befriedigt, als die „kleine Blonde“ vor dem Sattler'schen Panoramaden der Älteren den Vorschlag machte, daselbst einzutreten. Er ließ ihnen einen kleinen Vorsprung, dann betrat er gleichfalls den Pavillon.

Auch wenn er nicht bereits Tags zuvor die cosmoramischen Bilder besichtigt hätte, würde er ihnen heute keine besondere Aufmerksamkeit geschenkt haben. Es durchdrückte ihn ein unangenehmes Gefühl, in dem halbdunklen Raum seiner schönen Bekannten zu folgen. Und da bot sich auch mit einem Male Gelegenheit, sich den Schwestern zu nähern. Der alte, weißbartige Herr, der hier gewöhnlich den Cicerone macht, war durch eine andere Gesellschaft verhindert, den Damen als Erläuterer beizustehen. Als die Jüngere eine diesbezügliche bedauernde Bemerkung machte, trat Millner kurz resolvirt heran, klopfte den Hut und bot seine Dienste an, indem er seinen Namen nannte. Fräulein Selma acceppte seinen Antrag mit einer lächelnden Verbeugung. Aber die Ältere nickte nur frostig und unterließ es auch, die Vorstellung des jungen Mannes durch die gleiche Höflichkeit zu erwidern. Sie schien auch gar nicht darauf zu hören, als er die Landschaften und Städtebilder hinter den Guckgläsern erklärte, sie trachtete sogar, sich von ihm zu entfernen, indem sie einige Bilder übersprang und in der Reihe vorauszielte. So war es ihm zu seinem heimlichen Vergnügen nur gegönnt, der Jüngeren Gesellschaft leisten zu dürfen.

Als sie wieder vor dem Pavillon auf der Straße standen, wollte er den fünen Versuch wagen, den Damen seine Begleitung anzubieten, aber ehe er noch das Wort ergreifen konnte, zog Valeška den Arm der Begleiterin in den ihrigen und verabschiedete sich wieder mit jenem imponirend stolzen Neigen des edlen Hauptes.

"Wir danken Ihnen, mein Herr!"

Millner trat zurück und zog ehrerbietig den Hut. Und die Schwestern gingen davon.

Er sah ihnen nach, sah sie die Westbahnhstraße hinabgehen und dann links in den Kurgarten einbiegen. Ach ja, dort erwartete sie wohl wieder der Herr Papa!

Millner war mißmutig über die unnahbare Haltung seiner Schönen. Aber er mußte sich doch sagen, daß ihr dieses stolze Air ganz außerordentlich gut stand und trefflich zu ihrem eigenartig reizvollen Wesen passte. Vielleicht stachelte auch gerade diese reservirte Kälte sein Interesse an ihr auf. Freilich gestand er sich das nicht. Er zuckte die Achseln und heuchelte sich selbst Gleichgiltigkeit. Mein Gott, was war denn auch dabei? Die Einsamkeit, der ungewohnte Mühiggang in einer fremden Stadt waren schuld daran, daß er ein momentanes, flüchtiges Interesse an einer Dame geknüpft hatte, die er unter anderen Verhältnissen — vielleicht nicht einmal beachtet hätte.

Und wenn er trotz dieser vernünftigen Reflexionen die Schritte nach dem Kurgarten lenkte, so war es nur, weil er sich vielleicht — den Papa dieser Damen im Vorübergehen ansehen konnte. Schließlich lag der reizende Garten ja auch fast auf seinem Wege.

Als er an der Veranda des Kurgartens vorüberschritt, sah er seine Damen in Gesellschaft eines würdevollen, graubärtigen Herrn von etlichen fünfzig Jahren an einem der hier im Freien aufgestellten Restaurationstische sitzen. Millner spitzte die Lippen und pfiff zerstreut vor sich hin, während er, die Augen auf die Baumgipfel gerichtet, vorüberschlenderte. Ach, die "schwarze Dame" sollte sich durchaus nicht einbilden, daß er sie bemerkte, oder daß er gar ihretwegen da promenirte! Sie schenkte ihm auch keinen Blick. Aber er sah, daß Selma sich bei seinem Anblick lächelnd zum Vater neigte und diesem etwas zustürzte, was auf den Mediziner Bezug haben mußte, denn der alte Herr sah sich nach ihm um.

Millner bog den Kiesweg zu dem Ausgang nach der Auerspergstraße ein und schritt dann das kleine Stück der Westbahnhstraße hinunter zum Bahnhviadukt, von dessen Bogen aus er schon die grünen Kafenplätze hinüberschimmern sah, die das Hotel de l'Europe und die Dépendance umgaben.

Nach dem Essen zog er sich trotz des wunderbaren Wetters auf sein Zimmer zurück und warf sich auf das Sopha. Er befand sich in einer nichts weniger als behaglichen, ihm ganz unerklärlichen Stimmung. Vor seinem geistigen Auge stand immer Valeška v. Hellwig mit ihrer stolzen Haltung. Er bemühte sich, über dieses Bild hinweg, zu einer Selbstbetrachtung zu kommen. Was war die Ursache seiner Unruhe? Sollte er wirklich tieferes Interesse an der schwarzen Juno genommen haben? War es — "Liebe auf den ersten Blick", wie es in Romanen genannt wird? Nein doch! — Aber wahrhaftig — weshalb sehnte er sich denn nach einem freundlichen Blick aus diesen melancholischen, nachtschwarzen Augen, die er immer vor sich zu sehen glaubte? — Lächerlich, wenn er sich verlieben sollte — und noch dazu auf solche Weise — ohne die Dame zu kennen. Er hatte für solche romantischen Thorheiten bisher immer ein skeptisches Lächeln gehabt und den Begriff "Liebe" als eingefleischter Mediziner in einer Weise definiert, mit der er jetzt auf einmal nicht zurechtkommen sollte? Pah, was wandelte ihn an! Er war nun einmal aus seinen gewohnten Bahnen geschleudert, und das hatte so kindliche Grillen in ihm erweckt. Es war am Ende doch nur — heimliche Langeweile, was ihn zu so seltsamen Idiosynkrasien verleitete. Ach, wenn er nur abgereist wäre, wie er anfangs beschlossen hatte! Daz ist ihn auch das Malheur des Freundes hier aufhalten, in eine so närrische Situation bringen mußte! —

In einer Mißlaune, die auf's Haar einem moralischen Katzenjammer gleich, drehte er sich auf dem harten Divan um, warf die halbangebrannte Cigarre von sich und wollte sich all den unliebsamen Reflexionen durch einen improvisirten Schlummer entziehen. Er hatte aber kaum die Augen geschlossen, als in dem anstoßenden Zimmer wieder das Klavier ertönte.

Ah! Da hatte er ja die ersehnte Berstreuung! Sie kommt nicht erwünschter kommen.

Er legte die Hände unter den Kopf und lauschte auf die prächtigen Wollaccorde, die eine schwermüthige Weise einleiteten. Jetzt sauste die schöne Altstimme ein — es war eine italienische Barkarole. Millner fühlte es heiß in seinem Herzen aufwallen, es kam über ihn wie ein zauberischer Baum. Er meinte noch etwas so Erregendes gehört zu haben. Und da — jetzt fiel es glockenhelle Sopranstimme in die Melodie . . . ha, was war das?

Er sprang auf und griff sich an die Stirn. Läufte er nicht? — Ah, das waren ja — sie, sie, die beiden Schwestern. Er hatte in der hellen Stimme das Organ der Jüngeren erkannt — und jetzt, im Zweigesang erst, fand er auch in dem sonst Alt den Ton wieder, der ihm gestern in der Sprache der Arbeit — seiner Juno, so eigenthümlich zu Herzen gegangen war. Zwei — es waren Valeška und Selma — und — köstliche Zufall oder — Fügung des Schicksals? — er wohnte Wand an Wand mit ihnen, mit ihr! —

Jetzt legte er sich keine Rechenschaft mehr ab über die seltsame Macht, die der bloße Gedanke an die Nähe dieses Mädchens ihn ausübte. In fiebigerhafter Erregung blieb er wie angeworfen stehen und lauschte dem Liede, bis es verklang.

Dann eilte er zur Thür und riß sie auf. Sein erster Instinkt trieb ihn, hinüberzutreten und — ja, was dann? —

Da eilte das Stubenmädchen mit einem Theebrett über den Corridor. Er hielt sie auf.

"He, sagen Sie schnell! Werwohnt denn da nebenan?"

"Da, auf Nummer Siebzehn?" erwiderte die flinke Tochter, die Schulter sprechend, "Hofrath Hellwig aus Wien!"

Damit eilte sie davon. Millner wandte sich in sein Zimmer zurück. "Also wirklich!" —

Als er eine Stunde später nebenan die Thür gehen hörte, lugte er durch seine angelehnte Stubenthür hinaus. Wahrhaftig, da stieg der alte Herr, Hofrath v. Hellwig, mit seinen beiden Töchtern am Arme, Treppe hinab. Sie lachten und plauderten. Aus einigen flüchtigen Worten vernahm er, daß man eine Ausfahrt unternommen habe. Er trat an's Fenster und sah die Herrschaften in einen der Kutschen einsteigen, wie sie das Hotel zu den Ausflügen in die Umgebung zur Verfügung stellten.

Ohne sich eigentlich ganz klar zu sein über sein Vorhaben, warf Millner seinen Lieberzieher um, nahm Hut und Schirm und die Treppe hinunter.

"Ist hier nicht eben der Hofrath von Hellwig weggefahren? fragte er einen dienstbaren Geist im Flur, indem er sich bemißige Neugier zu heucheln. "Und wissen Sie vielleicht, wo er gefahren ist? Hm! Es ist nur, weil — weil ich dem Herrn etwas von Wichtigkeit . . ."

"Die Herrschaften wollten nach Grödig fahren," erklärte Hausdiener.

Zehn Minuten später war auch für Millner ein Wagnis angespannt, der die Weisung erhielt, nach dem etwa dreiwunden von Salzburg gelegenen malerischen Dorfe Grödig fahren, das sich, außer seiner herrlichen Umgebung, durch bedeutende Hammerwerke auszeichnet. Warum sollte der Mediziner nicht auch diese Tour wählen? Es war ein netter, kurzer Ausflug. Und es ist immer praktisch, wenn man, als Neuling gegen den Ortsverhältnissen, dem Beispiel fundigerer Reisenden folgt.

Im Garten des Grödiger Brauhauses sah Millner hinter die Familie Hellwig, die an einem der ziemlich zahlreich befindlichen Plätze genommen hatte. Eine seltsame Scheu hielt davon ab, sich den Damen zu zeigen. Er schlenderte durch Dörtschen.

Später sah er mehrere Gesellschaftsgruppen, unter welchen sein spähendes Auge sofort die hellen Toiletten der Schwestern Hellwig entdeckt hatte, die am Fuße des Unterberges sich hinzusetzen. Straße wandeln, die nach dem interessanten, uralten Schloss Glanegg führt. Er folgte dem verstreuten Troß als getreuer Helfer, dem prächtigen Naturtheatralen rings um ihn her nur mit Aufmerksamkeit schenkend.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Miethgesuche

Ein gut gehendes Colonialwaren- oder ähnliches Geschäft zu mieten oder zu kaufen gesucht, ev. mit Haus. Ges. Oefferten sub A. L. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Auf den 1. April 1892

wird eine Villa mit Garten zum Alleinbewohnen in der Biebricher-, Frankfurt-, Mainzer-, Victoria- oder Martinstraße zu mieten gesucht. Oefferten unter A. B. 415 an den Tagbl.-Verlag. 14069

Eine ältere Dame sucht per October eine Wohnung im 2. Stock von 4 hellen geräumigen Zimmern, Balkon und Zubehör in freier belebter Lage. Preis 700 bis 750 Mark. Ges. Oefferten unter A. M. 46 an den Tagbl.-Verlag erbettet. 13555

Auf den 1. April 1892

wird eine elegante Bei-Etage von 8-10 Zimmern und Zubehör zu mieten gesucht.

Oefferten unter N. N. 502 an den Tagbl.-Verlag. 14070

Mieth-Gesuch. Für längere Zeit zu Ende September 2-3 größere Parterre-Räume in einem massiv gebauten Wohnhause zum Unterstellen einer feineren Etagen-Hauswirtschaft. Oefferten nur von Haus-eigenbünnern unter M. M. 3 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Per 1. Octob. c. sucht für zwei ruhige Miether 3 möbl. Zimmer mit Küche und 1 Mans. auf ca. 6 Monate zu miet. Angebote erbitte mögl. sofort. 14192

Otto Engel, Friedrichstr. 26, Immob.-Agentur.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER, Bureau & Möbelspeicher (mech.) Aufzug: Rheinstraße 17 (neu 23) ETABLIRT 1842. Prompto Spedition Reise-Effecten nach allen Plätzen der Erde. Täglich mehrmalig regelmäßige Abholung. 1173 WIESBADEN.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Heinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 12417

Die Villa Grubweg 16

ist vom 15. October d. J. an für die Hälfte des Miethpreises aus ca. 9 Monate zu vermieten. Näh. zwischen 2 u. 3 Uhr Nachmittags derselbe. 12417

Villa Kapellenstraße 58 zu verm. Näh. **Louis Walther.**

Villa Kapellenstraße 40, zw. 1 und 2 Uhr. 9944

Villen Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Kanzstraße 4 u. 8 (Nerothal), elegante große Räume, schöne Gärten, sind sofort reis. 1. October preiswert zu vermieten. Näh. No. 8. 11755

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11786

Villa Walmühlestraße 3, für eine oder zwei Familien, enthaltend 18 Zimmer, 2 Badesimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Waltramstraße 31, Part. 12819

Diese Villa "Zug in's Land" Alexandrastraße 2, Ecke Biebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 9314

Die neue eleg. Villa Fisherstraße 8,

am Rondell, Haltestelle der Dampfbahn, ist preiswert zu vermieten, event. zu verkaufen. 14103

Die Villa Panorama ganz oder geteilt zu vermieten. Anzusehen zu jeder Tageszeit. Näh. Helenenstraße 23. 11093

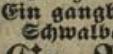
Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Nöhringstraße 10, vorm. Biebricherstr. 17. 3869

Geschäftslokale etc.

 Eine gut gehende Wirtschaft mit Mezgerei sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18224

Wirthschaft,

eine schöne gangbare, zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13856

 Ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 14197

Gr. Burgstraße 8 großer Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu vermieten. 14001

Gr. Burgstr. 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14121

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung preisw. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 12715

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Häfnergasse 17 ist ein Laden mit Wohnung oder Wohnung allein auf 1. October zu vermieten. Näh. Häfnergasse 19, im Laden. 14012

Karlsstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Kirchoßgasse 9 ist der Laden m. Cabinet und fl. Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St. 11108

Michelsberg 16

ist der Laden per 1. October zu vermieten. Näh. bei R. Sauer, Hochstätte 31.

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Schillerplatz 1 ist ein großer Laden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13972

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Büro eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Webergasse 3, „Zum Ritter“,

find per Juli 1892

1 großer und 1 kleiner Laden

zu vermieten.

Näh. Wilhelmstraße 36 bei H. Stein, im Laden. 13685

H. Stein, im Laden.

Wilhelmstraße 12 Laden und Saal per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. derselbst. 12279

Zwei große Läden Bahnhofstraße 16 sind auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 14089

Laden, Delaspeckstraße, zu vermiet. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 13807

Ein fl. Laden, auch für Büro geeignet, per 1. Oct. zu vermiet. Näh. Grabenstraße 1, im Eßladen. 13127

Laden mit Wohnung zu vermieten 7120

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Eßladen Michelsberg 7 mit oder ohne Wohnung sehr billig zu vermieten. Näh. Gemeindebadgässchen 6. 14172

Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch geteilt per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Rath. 12388

Der Eßladen der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss, Bahnhofstraße 14. 6992

Laden, vier große Läden, darunter ein Eßladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei C. Wolff, Louisenplatz 7. 9780

Großer heller

Laden

auf gleich oder später zu vermieten.

Näh. Taunusstraße 9. 11686

Laden, ein großer, mit Magazin und Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten Taunusstraße 43. 13270

Laden

mit Wohnung Schwalbacherstraße 18 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 8858
mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Launusstraße 55. 12045
Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten
Walramstraße 21. 13990
Ein großer eleganter

Laden

im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 18789

W. Thomas, Webergasse 28.

Im Christmann'schen Neubau,
Ecke der Webergasse und Al. Burgstraße, ist ein Theil des Gutsreisels
(Bel-Etage) als Geschäftsräum u. eine Wohnung von sieben
Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh.
beim Justizrat Scholz, Marktplatz 8 dahier. 14076

Laden

mieten. 13790
Laden mit 2 Schaufenstern, Bahnhofstraße, nahe der Rheinstraße, auf
gleich oder 1. Oct. zu vermieten. **P. G. Rück**, Dossheimerstr. 30a, 1.

Schöne Geschäfts-Lokalitäten,
für jedes Geschäft passend, in feinster frequent. Lage, per 1. October oder
event. später. Termin, sehr preiswert zu vermieten. Näh. bei
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Ladenlokal mit Hinterzimmer in guter Lage zu vermieten.
Die Fortsetzung des darin befindlichen Geschäfts
könnte einem dazu passenden Geschäft der Weiß-Kürze, Wollwaren-
oder Tapiserie etc. Branche unter Provisions-Gewährung mit über-
tragen werden. Öfferten u. **F. M. 10** an den Tagbl.-Verlag. 14153

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14078

Zahnstraße 3 ist eine geräumige Werkstatt mit oder ohne Wohnung auf

1. October oder auch früher zu vermieten. 12465

Drahtstraße 23 ist eine Werkstatt mit Wohnung auf 1. October

zu vermieten. 11735

Walramstraße 4 ist eine Werkstatt zu vermieten. 12752

Walramstraße 18 Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. 12514

Webergasse 24 eine Werkstatt zu vermieten. 6822

Webergasse 25 eine Werkstatt, Holzschuppen und Zubehör auf

1. October zu vermieten. 12984

Gr. Werkstatt nebst Comptoir
und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu ver-
mieten Moritzstraße 89. 11986

Werkstätte mit oder ohne Wohnung Zahnstraße 6, neu hell
billig. Näh. Neubauerstraße 4.

Große hell Werkstatt an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part. 13219
Ein Souterrain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu ver-
mieten Kapellenstraße 4, 3 St. 12473

Wohnungen.

Markstraße 1, Hth., kleine Wohn. zu vermieten. 7670

Markstraße 4 Wohnung mit Stallung zu vermieten. 13185

Abeggstraße, geg. d. Kurant, Leberb., Frtsp.-Wohn. 1. Oct. 3. v. 18741

Adelhaidstraße 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zu-
behör, auf 1. Oct. an ruhige Einwohner zu vermieten. Einzugschein von
10–12 und von 8–5 Uhr. 12615

Adelhaidstraße 10, Hinterhaus Part., eine Wohnung von 8 Zimmern
und Küche auf 1. October zu vermieten. 13184

Adelhaidstraße 21, Dachl., ein großes Zimmer nebst Küche und Keller
an ruhige Einwohner zu verm. Näh. Langgasse 47, 2 St. 18742

Adelhaidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort

zu vermieten. Preis 380 Mf. 12010

Adelhaidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf
1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 12377

Adelhaidstraße 42 Hochpar. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern zc.
zum 1. October zu vermieten. 12199

Adelhaidstraße 43 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer zc., auf gleich oder per
October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Part. 18712

Adelhaidstraße 45 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer
nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Anzusehen von 11–1 Uhr. 18904

Adelhaidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche zc., auf
1. October d. J. zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 3–4 Uhr.
Näh. daselbst im Hinterb. 18695

Adelhaidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, im Neubau, sind drei
Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zu-
behör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13112

Adelhaidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre,
6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, auch kann eine
Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden.
Näh. bei **F. Kneipp**, Gr. Burgstraße 6. 7377

Adelhaidstraße 1, Stb. 1. St. ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Kammer, zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11. 18775

Adelhaidstraße 4 Wohnung von 2 Zimmern mit Werkstatt zu verm. 12716

Adelhaidstraße 10 ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oct.
zu vermieten. 13156

Adelhaidstraße 17 klein. Logis u. eine Mansarde z. v. Näh. 1 St. r. 18800
Adelhaidstraße 29 freundliche Wohnung auf 1. Oct. und reinliche leere
Stube auf gleich zu vermieten. 13486

Adelhaidstraße 47 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf

1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13806

Adelhaidstraße 51 zwei Logis auf 1. Oct. zu verm. 13140

Adelhaidstraße 59 Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October

zu vermieten. 12908

Adelhaidstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6686

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern,
küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208

Adolphsallee 18 ist die 8. Etage von 7 Zimmern und Balkon und
allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst von 11

bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 11778

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage von 6 Zimmern, großem Balkon, Badezimmer und
allem Zubehör auf 1. October zu vermieten (1800 Mf.). Näh. in der

Wohnung daselbst von 10–12 Vorm. und 2–4 Uhr Nachm. 13211

Adolphsallee 23 5 Zimmern mit Zubehör bestehend,

auf 1. October zu vermieten. Einzelnen Vormittags von 10–12 und
Mittags von 3–5 Uhr. Nächste Parterre. 9981

Adolphsallee 30, im neu erbauten Ed.
Wohnungen, à 7 Zimmern und Zubehör, allem Komfort der Neu-
zeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 11573

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör,
auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zu-
behör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann
Morgens von 10–1 Uhr eingezogen werden; die Bedingungen bezüglich
der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12588

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13509

Albrechtstraße 7, Borderhaus, 3 Zimmer und Zubehör, auf October
an kleine Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 12824

Albrechtstraße 8 ist eine Frontspitzen-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche
auf gleich oder October zu vermieten. 13506

Albrechtstraße 10, nahe der Adolphsallee, ist die Bel-Etage, bestehend
aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, Speisesäimmer u. reichlichem Zubehör,
auf gleich oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 12, Bel-Et. 18778

Albrechtstraße 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage
zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmern,
küche zc. 11478

Albrechtstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und
Zubehör, sowie eine schöne Frontspitzen-Wohnung, auf 1. October zu
vermieten. 13229

Albrechtstraße 23 ist eine Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung im
3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct.
zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofsgasse 4. 13772

Albrechtstraße 32, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh.
auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 86, im Laden. 11584

Albrechtstraße 33 ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern,
mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. daselbst 2. Et. links. 13692

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Man., Keller
und Zubeh., noch neu, Mezzogs h. vor Aug., September oder October
zu vermieten. Preis 675 Maf. 13587

Albrechtstraße 37 (neu) ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und
küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13889

Albrechtstraße 40 (neu) zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör,
per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 13587

Bachmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus
von 18 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Bahnhofstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October
zu vermieten. 18578

Bertramstraße. In meinem Neubau sind im Borderhaus Wohnungen von
8 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von
3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen
Franzenstraße 8, 1 Stiege hoch, bei **F. Hassler**. 11761

Biebricherstraße 2, Ecke der Biebricherstraße (Villa-Neubau), sind hoch-
elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis
8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1009

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u.
Zubehör, per 1. October zu vermieten. 12890

Bleichstraße 2, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Keller, sofort oder per 1. October zu verm. Näh. Part. 13279

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf
1. October zu verm. Einzel. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 12732

Bleichstraße 11 eine Mansard-Wohnung auf 1. October an ruhige
Leute zu vermieten. 13794

Bleichstraße 12, Hth., ein Zimmer u. Küche p. 1. Oct. zu verm. 14000

Bleichstraße 13 Wohnung im Borderhaus, 3 Zimmer und Zubehör,
auf 1. October zu vermieten. 12596

Bleichstraße 24 sind 2 schöne abgeschlossene
Wohnungen von je 2 Zimm.,
küche, Mansarde u. Zubehör für 1. Oct. a. c. zu verm. 18114

Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Herrnmühlgasse 3. 13165
Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicherkammer u. Keller auf 1. Oct. zu v.m. 11890
Grischgraben 4 ist ein separater Seitenbau, 3 Zimmer, Waschküche und Trockenraum für Wäscherei geeignet, auf 1. October zu verm. 13777
Grischgraben 8 zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13260
Jahnstraße 5, Seitenb., drei Zimmer und Küche an ruhige Leute pro 1. October zu vermieten. Näh. Borderh. 1 St. 13798
Jahnstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9 Uhr Vormittags an. Näh. Rheinstraße 76, Part. 12533
Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160
Kapellenstraße ist eine Wohnung, 2. Stock, von 3 Zimmern, einem Cabinet, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3 bei **J. C. Kissling**. 13171
Karlstraße 2 ein Zimmer, Küche und Keller sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. nur 2. St. 13550
Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dözheimerstraße 12, Part. 12296
Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei **C. Kilian**, Taunusstr. 19. 9638
Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Jahnstraße 8, Parterre. 13202
Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenauflauf z. zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991
Karlstraße 32 Mansard-Wohnung mit Werkstatt und groß. Keller auf gleich oder 1. October zu vermieten. 12912
Karlstraße 34, hinterh. Part., eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 18798
Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 13263
Kellerstraße 12 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12692
Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594
Kirchgasse 9, 2, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 2. Et. links, nur Vormittags. 11501
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157
Kirchgasse 23 eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 14096
Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei 12438
Ph. Hreh. Marx, Veredelhandlung.
Kirchgasse 34 Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entfernteste (voll Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917
Kirchgasse 40 ist eine Wohnung, von zwei Zimmern und Küche, 3. Stock, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. 13133
Kirchgasse 42 ist im Borderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 12748
Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12208
Kirchgasse 51 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für ein Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 13113
Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804
Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hochelagante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmer nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474
Lehrstraße 4 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. verm. Näh. bei **C. Werz**, Geisbergstraße 4. 12787
Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. v.m. 2713
Lehrstraße 25 und 23 sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Nerostraße 38. 12707

Lehrstraße 27 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 große Keller, für 1100 Mt. ganz oder geteilt zu verm. 13841

Lehrstraße 33 eine frdl. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, per 1. Octbr zu vermieten. Näh. Parterre. 12727
Louisienplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1225
Louisienstraße 2, 2. Etage, schöne Wohnung, 4 Zimmer (Balkon), Küche, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. 18821

Mainzerstraße 15 ist eine ll. Wohnung auf 1. October an eine einf. solide Familie zu vermieten. Näh. dafelbst Part.
Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.
Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei.
Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden.
Mauergasse 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **C. Walter I.**
Mauritiusplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm.
Michelsberg 7 kleine Wohnung zu vermieten.
Moritzstraße 6 eine Wohnung im Seitenbau, 2 große Zimmer, und Zubeh., auf 1. October zu vermieten.
Moritzstraße 12, hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von Zimmern u. Küche mit Speisekammer auf 1. October zu verm.
Moritzstraße 23 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu verm.
Moritzstraße 35, Ette der Götthestrasse, ist die Bel-Etage 1. Stock u. Zubehör zu v.m. Näh. Part.
Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. Oct. zu verm.
Moritzstraße 42, 1. oder 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör 1. October zu vermieten. Näh. Part.
Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör 1. October zu vermieten. Näh. Part.
Moritzstraße 50, Hoch-Parterre, 3-4 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. auch früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23.
Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. Kirchgasse 23.
Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8.
Müllerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Deutsches Haus.
Nerostr. 5, hth., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf Oct. zu v.m.
Nerostraße 11, Stb., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Badezimmer, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1. St. hoch.
Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten.
Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten.
Nerostraße 33 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und auf 1. October zu vermieten.
Nerostraße 44 schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarde und Keller für 600 Mt. zu vermieten. 13

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mt.

Nerothal 51, in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags.
Nerothal, Franz-Albstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmundstraße 56, 1.
Nerothal, Franz-Albstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör Näh. Nerothal 6.
Nerothal, Franz-Albstraße, Bel-Et., Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6.
Nerothal, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6.
Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochberg, ist eine elegante Etage, 5 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör, 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mt. Näh. im 1. Stock.
Neugasse 22 ist eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten.
Neugasse 22 ist im Borderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde auf 1. October zu vermieten.
Nicolashütte 17, Bel-Etage, sechs Zimmer und Zubehör, halber auf 1. October zu verm. Einzuholen von 10-12 Uhr.
Nicolashütte 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage.
Nicolashütte 20, 4 St., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern, Balkon, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenauflauf z. am 1. zu vermieten. Bleichplatz. Gartenbenutzung.
Nicolashütte 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten.
Nicolashütte 24 eine Wohnung gleicher Größe (Souterrain unterteilt) von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör mit Balkon per Oct. zu vermieten. Näh. Part.
Nicolashütte 28 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr große Veranda, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8.
Nicolashütte 30 das Parterre von vier Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. und eine Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Nicolashütte 32, Part. bei **Fr. Beckel**, Wiesbaden.

Rheinstraße 32 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, elegant ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 18784

Rheinstraße ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern u. allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. durch 12877

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Dranienstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (eingezogen von 11—1 Uhr), im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 12874

Dranienstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 4. 12810

Dranienstraße 12, Hth., 2 Zimmer u. Küche an II. Familie z. v. 18522 Dranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10907

Dranienstraße 31, Hth. 2 Tr. links, Wohnung zu vermieten. 14016

Dranienstraße 31 ist Bezugs halber eine Wohnung im 2. Stock, 5 große Zimmer mit Küche, Speisefammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Balkon, schöne freie Lage, neu, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Hth. 1 Treppa links. 11527

Parkstraße 9a sind hochelagante Wohnungen à 6—10 Zimmer zc., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. im Hause. 7378

Parkstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mtl. p. Jahr zu vermieten. Dasselbst **Vorderhaus 3 elegante große Zimmer** zu vermieten. Näh. dasselbst, 2. St. 11827

Philippssbergstraße 2 eine schöne Frontspitzwohnung mit Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Einzui. von 11—2 Uhr. 12913

Philippssbergstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

Philippssbergstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10—12 Uhr. Näh. daf. im Laden. 12698

Philippssbergstraße 17/19 ist eine pracht. Wohn., 4 große Zimmer, Küche mit reich. Zubeh., Gartenb., schöne Auss. u. viel. sonst. Annehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. daf. 1 L. 12696

Philippssbergstraße 17/19 sind im Dachstock 2 schöne abgeschl. Wohn., à 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. daf. 1 L. 12695

Philippssbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 24, Gartn. 13363

Philippssbergstraße 29 ist eine Frontspitzwohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. r. 13005

Philippssbergstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 13585

Philippssbergstraße 41, Bel-Et. eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippssbergstraße 19, 1 r. 13585

Philippssbergstr. 43, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen von 3—4 Zimmern und event. auch 5 Zimmer auf October zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 8, im Blumentanden. 12291

Platterstraße 8 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11227

Platterstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, und zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13293

Platterstraße 28, Hth., schönes Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 13586

Platterstraße 36 ist eine schöne Wohnung mit allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 13496

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

Platterstraße 48, Stb., kleine Wohnung auf 1. Sept. zu verm. 13494

Platterstraße 50 zwei schöne gehende Wohnungen, eine von 3 Z. 1 R. 1 Man. nebst Zubehör, die andere 3 Z. 1 R. nebst Zubehör. 12731

Platterstraße 52 eine Wohnung von 3 nach 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12760

Platterstraße 82 2 Wohnungen zu vermieten. 12909

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14173

Rheinstraße 22 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13633

Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten; dasselb. eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 10797

Rheinstraße 45 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Eckladen. 13012

Rheinstraße 45, Ecke der Kirchgasse, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Eckladen. 14131

Rheinstraße 60 ist die 1. (Bel-) Etage und die 2. (oberste) Etage, bestehend aus je 5 Zimmern mit gr. Balkon, Küche r., auf October zu vermieten. Näh. 2 St. b. 13130

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anz. von 11—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 12772

Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Part. 12921

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badem., Speisefammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. 12702

Rheinstraße 89, 3. St. 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Ganzen, 3 Zimmer, zu verm. Näh. bei **Schmidt** dasselb., Part. links. 12207

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 93 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, per sofort zu vermieten. Besichtigung u. Preismittheilung durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1536

Rheinstraße 94, 2 Tr., Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, jogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Rheinstraße 95 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. an einzelne ruhige Leute zu verm. 18003

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Ecke der **Rhein- und Karlstraße 14** sind 6 Zimmer, Küche r., Balkon auf 1. October zu verm.; ferner eine Parterre-Wohnung 3 Zimmer, Küche r., auf gleich oder später. Näh. Bel-Etage. 11979

Kaiser-Friedrich-Ring 6 (früher Westl. Ringstraße 4) ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Speisefammer und allem Zubehör, an ruhige Mieter auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Carl Philippi**. Hellmundstraße 45. 13703

Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16. 13506

Westliche Ringstraße 2 (Kaiser-Friedrich-Ring) ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näh. dasselb. Part. 13757

Moderstraße 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159

Moderstraße 1 Bel-Etage, vier freundl. Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Laden dasselb. 13023

Moderstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13175

Moderstraße 12 eine freundl. Wohnung von 4 Zim. nebst Zubehör ist auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14004

Moderstraße 21 ist eine freundl. Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Steingasse 32, 1 St. 13736

Moderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche r., per 1. October zu vermieten. 13551

Moderstraße 41 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. dasselb. 14002

Römerberg 1, 1 St. l. u. Mansardewohnung an r. Leute zu v. 18491

Römerberg 12 eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, sowie 1 einzelnes Zimmer per sofort zu vermieten. 14042

Römerberg 14 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 14042

Römerberg 32 sind zwei sch. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller zum 1. October zu vermieten. 12930

Römerberg 37 ist eine Wohnung (1 St. h.) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11989

Saalgasse 16, Borderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschl., und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12817

Saalgasse 32 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12786

Schachtstraße 5 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 11491

Schachtstraße 5 eine kleine Wohnung auf October zu vermieten. 14152

Schachtstraße 9a zwei Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern und Küche, sowie ein großes leeres Zimmer auf 1. October zu vermieten. 13655

Schachtstraße 10 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 13776

Schachtstraße 24 eine fl. Wohnung auf 1. Octob. zu vermieten. 12782

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schlachthausstraße 2a, neben dem Schlachthause, 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. dasselb. oder bei **Gebr. Kalin**, Kirchgasse 19. 12740

Schlachterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 3 bis 4 Zimmer, Badecabinet, Kohlenauzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12192

Schlachterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzett entgegengestellt auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinkeller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13613

Schlachterstraße 22 eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13536

Schäfersstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres dafelbst. 11143
Schäfersstraße 20 sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör vor 1. October zu vermieten. Näheres dafelbst im Dachstock und Moritzstraße 15, Parterre. 13894
Schnürlberg 15 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. 1 St. r.
 **Schnürlberg** 21 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. October, sowie ein leeres Zimmer an einer anständige Person auf gleich zu vermieten. 13894
Schützenhoffstraße 2 ist vor 1. October eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 M. 12852
Schwalbacherstr. 29, Stb., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. z. v.
Schwalbacherstraße 31, Borderhaus, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13528
Schwalbacherstraße 33, 1 St., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13993
Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde u. sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu verm. 12744
Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864
Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Giebelwohnung zum 1. October zu vermieten. 13217
Schwalbacherstraße 63 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 14027
St. Schwalbacherstraße 16 eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13232
Sedanstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 14038
Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678
Steingasse 4, Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie schöne Werkstätte per October zu vermieten. 13636
Steingasse 10 ist ein Logis von 2 Zimmern u. Küche, sowie ein Logis von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 18186
Steingasse 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 14014
Steingasse 17 eine schöne abgeschlossene Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13159
Steingasse 23 kleine Wohnung vor 1. August und mehrere Wohnungen per 1. October zu vermieten. 14026
Steingasse 31 ist im Borderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760
Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Balkn., a. Oct. zu v. 13499
Stiftstraße 1, 1. Et., eine schöne gehobne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13510
Stiftstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7. 1. 19044
Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640
Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612
Stiftstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. beim Gärtnert Klein, Pagensteckerstraße 7 und Elisabethstraße 16. 10904
Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911
Taunusstraße 8 ist eine Wohnung im 2. St., best. aus 5 Zimmern mit 2 kl. Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Anzusehen Vormittags v. 10—12 u. Nachmittags v. 3—5 Uhr. 12783
Taunusstraße 21 ist im Borderhaus eine Mansard-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210
Taunusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 18230
Taunusstraße 55, 1 St., Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 13582

Victoriastraße 25 u. 27

sind schöne Wohnungen von je 6 Stämmen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. dafelbst. 11292

Walmühlstraße 4, Neubau, ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. dafelbst. 11727

Walmühlstraße 19 eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Balkon und allem Zubehör auf 1. Oct. zu v. 18492

Walmühlstr. 29 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Stallung für 2 Pferde, ferner eine Souterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stock dafelbst bei dem Eigentümer. 18935

Walmühlstraße 35, in sein. **Landhaus**, eine Wohnung, best. aus 7 helle Zimmern, 1 Küche mit Speisel. und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich ob später zu vermieten. Näh. dafelbst. 18861

Walramstraße 4 Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, zu verm. 12751
Walramstraße 5 ist eine Dachwohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 13779

Walramstraße 7 ein Zimmer nebst Küche an II. ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Borderh. 1 St. 12828
Walramstraße 8 freundl. Wohnung von 2—3 Zimmern zu verm. 13608
Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714
Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Borderhaus zu vermieten. 12829
Walramstraße 19 ist eine Frontspit-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13562
Walramstraße 22, Borderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 12820
Walramstraße 23 eine Frontspitze zu vermieten. 13550
Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12818
Walramstraße 32 ist eine freundl. Wohnung mit Glasabteilung 2 Stuben, Küche und Keller, zu vermieten. 12821
Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12762
Walramstraße 37 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 12837
Webergasse 46, Borderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041
Webergasse 48 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 13119
Webergasse 50, Seitenbau, Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. in Spezereiladen. 12889
Weilstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weilstraße 6, Part. 12888
Weilstraße 10, Hinterhaus, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14188
Weilstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Elisabethstraße 27. 12770
Weilstraße 14 ist die 2. Etage bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12828
Weilstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Garbenutzung zum 1. October zu vermieten. 13996
Weilstraße 1, nächst der Schwalbacherstraße, ist die Bel-Etage von 5 schön. Zimmern, 2 Man., 2 Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 11710
Wellriststraße 5, Hih., kleine Wohnung, best. aus 1 Zimmer, Küche u. Kämmerchen. 13714
Wellriststraße 9 eine Wohnung im Hinterh. per 1. Oct. zu verm. 12288
 **Wellriststraße** 8 ist die 1. Etage nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12889

Wellriststraße 14

eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus Part. 12770

Wellriststraße 21 eine fl. Mansard-Wohnung auf 1. Oct. zu v. 13590
Wellriststraße 22 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12817

Wellriststraße 25 1 Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12900

Wellriststraße 39, 2 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller auf 1. St. d. auch gleich zu verm. 13657

Wellriststraße 39 eine Frontspit-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12828

Wellriststraße 41, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October 1. F. zu vermieten. Näh. dafelbst bei L. Vogel, 3 St. 12906

Wellriststraße 46 Wohnungen von drei Zimmern und Küche, eine Wäscherei eingerichtet, zu vermieten. 13728

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst. 12828

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Et. oder Wilhelmstraße 82 beim Hof-Juwelier Heimerdinger. 11845

Wilhelmstraße 18 ist auf 1. October die 1. und 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. hoch. 14060

Wörthstraße 1 eine Wohnung, 3 und 4 Zimmer z. zu vermieten. 12828

Wörthstraße 6 ist eine tap. Mansarde nebst Küche an eine ruhige Perlon sofort zu vermieten. 12828

Wörthstraße 11 ist die 1. und 2. Etage, jede 5 Zimmern mit Balkon, Speisekammer und sonstigem Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten; 1. Etage kann schon gleich bezogen werden. Näh. Part. 12828

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12828

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 8186

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Eßladen, zwischen 8 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

In meinem Neubau Hermannstraße sind Wohnungen, 1, 2 und 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hermannstraße 18, Part. W. Noll. 12739

Villa Lahmef, Emserstraße, hochseine Parterrewohnung, 4 Zim.
und reichliches Zubehör, auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. Emserstraße 86 bei **Hecker.** 12846

Bu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer, Heiß-Wasser-Einrichtung, Mansarden, in modernem Haus.
Zoesteinerstraße 13. 12467

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame
per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags
1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13036

Eine comfortable Bel-Etage,
5 Zimmer und reichliches Zubehör, in schöner Lage, unweit vom Kurhaus,
sehr preiswürdig zu vermieten. Zu erfragen Lousenstr. 2, 2. Et. 14107
Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669
Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf
1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12875

Bu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem
Haus. Zoesteinerstraße 13. 12468

Zu vermieten per 1. Oct. in schön. Hause im Nerothal Bel-Etage
und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör durch 12248

J. Chr. Glücklich, Nerostraße.

Eventuell auch beide Etagen zusammen.

In Nerothal

(Franz-Albrechtstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung,
5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später
zu vermieten. Zu erfragen **Gösserstraße 5.** 8302
Eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Röderallee 22. 13485
Eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October
zu vermieten. 12658

Louis Kimmel, Ecke der Röderstraße.
Kleine Wohnung per 1. October zu vermieten Schachstraße 6. 13588

Eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten Schachstraße 30. 14058
Zwei Zimmer und Küche auf October zu vermieten Webergasse 56. Näh.
1 Tr. hoch. 12861

Nähe der Wilhelmstraße sehr elegante Wohnung v. 7 Zimm.,
Küche, Badez. u. für 1800 M. per sofort od. später zu verm.
Näh. bei **O. Engel,** Friedrichstraße 26. 13862

Mitten der Taunusstraße sind im 3. Stock 2 Wohnungen, je 4 Zimmer
u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922

Wohnung am Kochbrunnen, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,
per 1. Oct. zu verm. Preis 850 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12434

Eine äußerst gef. Wohnung in der Nicolaisstraße, bestehend aus 5 großen
Zimmern, Badezimmer, Balkon und Gartenbenutzung z., ist Verhältnisse
halber an ruhige Miether sehr billig zu vermieten. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 14159

Große Parterre-Wohnung, 5 schöne Zimmer, zu 780 M. zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 13128

Eleg. schön gel. Wohnung mit gr. Balkon, 7 Zimmern und 8 Mansarden
auf 1. October, event. früher, abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 18991

Mansard-Wohnung für 230 M. nur an ruhige Leute auf 1. October zu
vermieten Adelhaidstraße 47, Part. 18487

Eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche z., an
ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bleichstraße 26, 1 St. 13796

Eine freundliche Frontspitze-Wohnung mit schöner Aussicht mit oder
ohne Laden sofort zu vermieten. Näh. "Stadt Ems", Emserstraße 24.

Mansard-Wohnung auf 1. October zu verm. Haulbrunnenstr. 9, 1. 13810

Eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct.
zu vermieten. Zu erfragen bei **Dr. Rob. v. Malapert,**
Hartingstraße 4. 12746

Eine freundliche Mansarde-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October
zu vermieten Lounenstraße 14, 1. 12047

Zwei Dachwohnungen zu vermieten. Näh. Walramstraße 20. 13306

Frontspitze-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, an kinderlose Leute zu
vermieten Weißstraße 17, 2. 18999

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche und ein einzelnes Zimmer
möbliert oder unmöbliert zu vermieten auf der Klostermühle. Näh. zu
erfragen Mezgergasse 6. 11029

In Biebrich

findet zwei schöne große Wohnungen (Parterre und Bel-Etage) nahe dem
Klein, elegant hergerichtet, entw. je 5 Zimmer, Küche und Zubehör,
sowie Garten, einzeln oder auch zusammen als abgeschlossenes Haus, zu
vermieten. Näh. Wilhelmstraße 4 dazelbst, im Hinterhaus. 11948

Schierstein. Wilhelmstraße 46 (Neubau) ist eine schöne Wohnung
von 8 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten.
Dazelbst auch eine Mansarde-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör per sofort zu vermieten. Näh. dazelbst Part. 18999

Möblierte Wohnungen.
Elisabethenstraße 21, Gartenh.,
möbli. Zimmer mit Küche zu vermieten. 18075
Kapellenstr. 2a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbli. oder unmöbli. 13503

Villa Siesta, Kapellenstraße 8,

möbli. Wohn., eins. Zimmer mit oder ohne Pension. 18758

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder geteilt zu vermieten.
Näh. Nicolaisstraße 22, Part. 9578

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 15 sind 2 Zimmer möbliert

zu vermieten. Näh. im 1. St. 11903

Adelhaidstraße 39, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946

Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbli. Zimmer zu vermieten. 6345

Castellstraße 1, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermietb. 10541

Frankenstraße 28, Part., gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11978

Geisbergstraße 9 ist ein schön möbli. Zimmer zu vermieten. 18590

Hermannstr. 13, 2 r., einf. möbli. Z. an Badnerin o. dgl. z. b. 18768

Hahnstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799

Kirchgasse 2 b, 3 Tr., zwei schön möblierte Zimmer mit Frühstück zu
vermieten. 13584

Louisenstraße 15, 1, fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang,
event. mit Clavier. 13585

Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855

Nicolaisstraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 9827

Oranienstraße 14 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11503

Oranienstr. 24, Part., j. möbli. gr. Wohn- u. Schlafz. z. 1. Aug. 13766

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077

Walramstraße 9

ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 14036

Einige möbli. Z. mit o. ohne Pen. zu verm. Wellrigstraße 26. 18148

Drei zusammenhängende gut möblierte Zimmer (1. Stock), im Mittelpunkt
der Stadt gelegen, passend für einen unverheiratheten Arzt, sind zum
1. August zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14008

Zwei mbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. v. Albrechtstr. 39, P. (alt 41). 14047

Auf 1. August zwei möbli. Zimmer (auch einzeln) zu ver-
mieten Bleichstraße 1, 1 L. 11339

Zwei schöne möblierte Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Harting-
straße 18 beim Gastwirth **Müller.** 13537

Zwei sehr elegant möblierte freundliche Zimmer nebst Kammer (3 Betten)
sind für wöchentlich 20 M. zu vermieten Nicolaisstraße 10, Part.
Näh. 1 Tr. hoch. 13488

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn-
und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu ver-
mieten Röderallee 14, Bel-Et. 14023

Ein bis zwei gut und freundlich möblierte Zimmer sind sehr billig zum
1. August zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Et. 13482

Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Ein od. zwei schön möbli. Zimmer zu vermieten Fahnstraße 8, 2. 11518

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafräume in ruhigem Haus an
eine stille Dame zu vermieten Lehrstraße 11. 13401

Großes Zimmer in geübner Lage, möbliert oder unmöbliert, an eingeladen
Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Oranienstraße 10, 2. Et. 12904

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu
nehmen gejucht. Röderallee 21, 2. 5548

Schön, geräumig, möbli. Zimmer, auf Wunsch Pension. Näh.
Weißstraße 8, 2. Et. 11981

Taunusstraße 53 eine freundliche möbli. Mansardstube nach der Straße
auf gleich zu vermieten. 19231

Gut möbli. Mansarde an e. anst. Mann zu verm. Friedrichstr. 38. 14010

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Adelhaidstraße 33, Seitenbau Part., ein unmöbliertes Zimmer zu
vermieten. 12131

Adlerstraße 57 ist ein gr. Zimmer an eine stille Person auf 1. October
zu vermieten. 18787

Frankenstraße 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October
an ruhigen Miether abzugeben. Näh. Helenenstr. 5, 2 Tr. 14020

Geisbergstraße 16, 1 St. 2 schöne Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 13792

Scielenstraße 10 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 18254

Ecke der Kirchgasse und Lounenstraße 36 ein großes Parterre-
Zimmer, geeignet für Büro, zu vermieten. 18516

Zauggasse 25, 3. St. sind zwei große freundl. Zimmer mit Balkon per
1. August oder später abzugeben. Näh. bei 13262

Heinrich Leicher, im 1. Stock.

Lounenstraße 21, Part., zwei Zimmer und Cabinet (ohne Küche) an
eine einzelne Person oder als Bürouräume zu vermieten. 13136

Teunisstraße 25, Seitenbau, schönes Zimmer (Frontspitze) an eine
ruhige Person zu vermieten. Näh. bei 12495

E. Moebus, Laden.

Schwalbacherstraße 53, 1 St., 2 leere Zimmer z. 1. Aug. z. v. 12863

Zwei separate Zimmer, 1. Etage, sowie ein gr. Mansarde sind sofort zu
vermieten Wallmüllstraße 20. 12928

Zu bester Kürlage 2 unmöblierte Zimmer (ev. mit Zubehör), passend für
einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein seines Geächts, per 1. Sept.
d. J. zu vermieten. Wo & jogt der Tagbl.-Verlag. 14122

Fredi. leer. Zimmer zu vermieten Bleichstr. 23, Vorberh. 1. St. I. 13691
Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34,
im Bäckerladen. 13291
Ein größeres Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstraße 24, im
Seitenbau. 13291
G. groß. L. Zimm., 3. St., auf 1. Oct. zu verm. Seebanstr. 6, 3 I. 13299
Bleichstraße 8 zwei Mansarden zu vermieten. 14021
Moritzstraße 25 eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf
1. October zu vermieten. 14166
Eine Mansarde zu vermieten Golbgasse 8. 12795
Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippssbergstr. 2, Part. 6446
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu ver-
mieten Rheinstraße 77, Part. 10579
Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Walramstraße 8, 2 Tr. r. 13594

Kutschen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Jahnstraße 17 Stallung für zwei Pferde und Kutscherei zu ver-
mieten. Näh. Rheinstraße 78, 2. 11291
Walramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu ver-
mieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 13508
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113

Ein Bierkeller m. ob. ohne Wohnung per 1. October zu verm. Walram-
straße 1. 13274
Weinkeller zu vermieten Wellritzstraße 46. 10698

Fremden-Pension**Villa Margaretha,**

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Nähe
im Hause. 1179

Leherberg 5,

Villa Albion, sind möblierte
Parterrezimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 14173

Scheunen, schöne große Zimmer, auch mit 2 Betten, Laumüllerstraße

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension.
Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 703

Fremden-Verzeichniss vom 20. Juli 1891.**Adler.**

Neymann m. Fr. Bielitz
v. Hermann. Charlottenburg
Hesse. Heddernheim
Martinert m. Fm. Cassel
Wald, Kfm. Hannover
Welter, Fr. Essen
Pratt m. Fr. England
Andrew m. Fr. England
Meyer, Fr. m. T. Bremen
Schwertfeger. Einbeck
Nees, Fr. Düsseldorf
Nees, Fr. Düsseldorf
Bonett m. Fr. Mailand
Wolf, Dr. Dresden
Flügel. Dresden
Mollard m. Fm. Paris

Schwarzer Bock.

Kalteyer, Fr. Limburg
Fachinger, Fr. Limburg
Bährmann, Rent. Meissen
Thelen, Rent. Jülich

Zwei Böcke.

Then, Apoth. Neubrunn

Central-Hotel.

Döbelin. München
Bamberger. Hirschhorn
Harnisch. Grevenbroich
Kräusslich, Stud. Coburg
Muther, Stud. Coburg
Uhlfelder, Fr. München
Schmitz m. Fr. Bonn

Deutsches Reich.

Heine m. Fr. Berlin
Schmidt. Frankfurt
Arndt. Halle
Anter, Kfm. Berlin
Strachwitz m. Fr. Köln
Reinhardt m. Fr. Hamburg
Aiser, 2 Hrn. Peterswaldau
Felsmann. Langenbilau

Engel.

Wülfing. Crefeld
Blaurock. Holzdorf
Gleissner, Rechtsanw. Hof

Englischer Hof.

Struby m. Fm. Haag
Laukin m. Fm. Haag
Delmaad. Leiden
Mac Namea m. Fr. Florenz
Brown, Fr. Florenz
Bidwell, Fr. Florenz
Sliurewski. Berlin

Einhorn.

Wagner, Kfm. Köln
Stein, 2 Hrn. Berlin
Lüb, 2 Hrn. Amsterdam
Schünemann. Magdeburg
Reuter, Kfm. Berlin
Jonas, Kfm. Borken
Bötticher, Fr. Berlin
Bender. Vallendar
Herz. Köln
Mellmann. Oberhausen
Deubel, Kfm. Elberfeld

Hotel Dasch.

Flessing, Oberst. Liegnitz
v. d. Lühe, Offic. Hamburg
Eisenbahn-Hotel.
Meyer, Kfm. Nürnberg
Staff, Techn. Scheveningen
Peters m. Fm. Berlin
Runkel, Kfm. Düsseldorf
Bock, Kfm. Breslau
Jacob m. Fr. Leipzig

Grüner Wald.

Vierlinger, Kfm. Köln
Waeselitz. Magdeburg
Scherschewsky. Königsberg
Meyrowitz. Königsberg
Mylius m. Fr. Gr.-Schönau
Bovetius m. Fr. Berlin
Heilbrunn, Kfm. Frankfurt
Schell, Kim. Offenburg
Hauberisser. München
Tappeiner, Fr. Major. Wien
Rospini, Frl. Graz

Zum Erbprinz.

Wagner. Frankfurt
Holmann, Kfm. Frankfurt
Schreiber, Maler. Aachen
Sparfeld. Strassburg

Hotel zum Hahn.

Schrakamp. Leeuwarden
Livingstone. Liverpool
Koerenz m. Fr. Berlin

Hotel Eppel.

Bauer, Kfm. Mühlacker

Vier Jahreszeiten.

Henle. Stuttgart
Ogden. New-York
Roebel. New-York
Hill, Fr. Chicago

Lapidoth m. Fr. Paris

Rorfeld. London

Hodgden. New-York

Bright, Fr. m. T. London

Hazen, Fr. New-York

Hazen, Fr. New-York

Strong, Fr. New-York

Leaming, Fr. New-York

Homans, Fr. New-York

Bacon, Fr. Hartford

Bunce, Fr. Hartford

Sould, Fr. Aurora

Burnet, Fr. Cincinnati

Painter, Fr. Pittsburgh

Harmer, Fr. New-Rochelle

Smith, Fr. Marristown

de Kürderer. Haag

Pälzer Hof.

Genil, Kfm. Hanau

Rabisch, Kfm. Wien

Becker, Kim. Steinbach

Villa Nassau.

Schnurmann m. Fm. Haag

Nassauer Hof.

Horn, Fr. Hamburg
de Hase, Fr. Hamburg
de Hase, Fr. Hamburg
Coninck, Fr. Haag
Paine m. Fr. Amerika
de Chambure. Paris
Ruys. Fraenkel.

Rhein-Hotel & Dép.

Wilson, Frl. Eastbourne
Woodward. Sunderland
Watt. Stirling
Briggs, Fr. London
Heaton, Fr. London
Bushman, Fr. London
Williams. London
Holmes, Fr. Boston
Holland, Fr. Boston
Moore, Fr. Boston
Brady, Fr. Boston
Fowler, Fr. Chicago
Fowler, Fr. Chicago
Andersen. Latrobe
Goodwin, Fr. Brooklyn
Sawyer m. Fm. New-York
Williams. Cramfordsville
Veris. Cramfordsville

Spiegel.

Latzen m. Fr. Elberfeld
Schumacher, Fr. Bonn
Merten. Forbach
Quirin. Philadelphia

Tannhäuser.

Prosola, Kfm. m. Fr. Brunn
Widegraf, Maler. Berlin
Portmann. Ope
Kehl m. Fr. Köln

Taurus-Hotel.

Boon, 2 Fri. Rent. Helden

Leighten, Frl. Rent. Köln

Lommitz, Rent. m. Fr. Berlin

Duffin, Rent. Heidelberg

Boll, 2 Fri. Rent. Rotterdam

Gilling, Rent. Kuma

Meyer m. Fr. Rudolstadt

Weil, Rent. Ingenheim

Kerber, Dr. Querfurt

Kerber, Frl. Rent. Querfurt

Dürst, Kfm. Köln

Leser m. Fr. Sondershausen

Kohnert. Gmritz

Most, 6 fm. Halle

Burschel, Kfm. Halle

Engels, Kfm. Berlin

Joins, Frl. Rent. Bielefeld

James, Kfm. m. Fr. Crefeld

Bernbach m. Fr. Crefeld

Biermann, Major. Leiden

Pabst m. Fm. Ravensburg

Herberg m. Fm. Königsberg

Klots, Frl. Rent. Leiden

Kaiserbad.

v. Müllenheim. N.-Breisach
Goldenes Kreuz.

Schweikert. Rodan
Schmitt. Maikammer
Lakowitz. Mannheim
Krause. Gotha
Bölk. Cloppenburg

Nonnenhof.

Ress, Kfm. Leipzig
Hahn, Kfm. Essen
Vogelgesang. Hamburg
Rotterdam
Landsberg

Rose.

Wiese m. Fr. Siegburg
Drees m. Fr. Wernigerode
Knees, Rent. Kiel
Tendl, Rent. Kiel
Doland m. Fm. Boston
Vergosen. Rotterdam
Bergengomm m. Fr. Riga

Weisser Schwan.

Kogelberg m. Fr. Buppen

Gerstäcker. Stettin

Spiegel.

Latzen m. Fr. Elberfeld

Schumacher, Fr. Bonn

Merten. Forbach

Quirin. Philadelphia

Tannhäuser.

Prosola, Kfm. m. Fr. Brunn

Widegraf, Maler. Berlin

Portmann. Ope

Kehl m. Fr. Köln

v. Kovesyke, Offic. Schwedt

Taurus-Hotel.

Boon, 2 Fri. Rent. Helden

Leighten, Frl. Rent. Köln

Lommitz, Rent. m. Fr. Berlin

Duffin, Rent. Heidelberg

Boll, 2 Fri. Rent. Rotterdam

Gilling, Rent. Kuma

Meyer m. Fr. Rudolstadt

Weil, Rent. Ingenheim

Kerber, Dr. Querfurt

Kerber, Frl. Rent. Querfurt

Dürst, Kfm. Köln

Leser m. Fr. Sondershausen

Kohnert. Gmritz

Most, 6 fm. Halle

Burschel, Kfm. Halle

Engels, Kfm. Berlin

Joins, Frl. Rent. Bielefeld

James, Kfm. m. Fr. Crefeld

Bernbach m. Fr. Crefeld

Biermann, Major. Leiden

Pabst m. Fm. Ravensburg

Herberg m. Fm. Königsberg

Klots, Frl. Rent. Leiden

Schützenhof.

Ejerstro, Lehr. Schweiz

Hotel Victoria.

de Pomeroy. London

v. Horwart, Fr. Petersburg

v. Horwart, Fr. Petersburg

Falck, Direct. Teplitz

Bässler, Fr. Kiel

Neynaber m. Fr. Bremen

Moët m. Fr. St. Denis

Mauritz m. Fr. Hannover

Vanier, Rent. m. Fr. Paris

Heppe, Fr. Berlin

Müller. Frankfort

Hotel Vogel.

Pothman. Leeuwarden

Marwede, Kfm. Hannover

Hotel Weins.

Ottolie, Fr. La Creuse

Palm, Fr. Blankenburg

Segecke, Fr. Quedlinburg

Steck. Münster

Reimers, Kfm. Elberfeld

Payne, Fr. m. T. Lübeck

Rühemann. Greifswald

Priest. Hamburgh

Wiborg. Hamburgh

Holzer. Ehrenbreitstein

Haenemann. Hamburg

v. Natices. Frankfort

Dämlein, Fr. Bremen

Weiges m. Fm. Brandenburg

Meyer, Fr. Direct.

Burchhardt, Fr. Berlin

In Privathäusern.

Hotel Pension Quisca.

Johnston, Fr. England

Hippisley, Fr. England

Charusin, 2 Fr. Moscow

Bagot, Fr. Irland

Frood, Fr. Irland

Cooke, Fr. Irland

Pension Carola.

Süßsaert, Fr. Utrecht

Süßsaert.

Zizeci, Fr. Asia

Empedocles, Fr. Asia

Pension Mon-Repos.

Kreyssig, Fr. Langenselbold

Fly-Smith m. Fr. London

Priv.-Hotel Russischer Hof.

Frauenberg. Esthonia

Privat-Hotel Silvana.

Walk, Fr. Antwerpen

Walk, Frl. Antwerpen

Adolfsallee 24.

Douglas m. Fr. Berlin

Taunusstrasse 82.

Nattern, Fr. Rent. Berlin

Dannhauer. Münster

Wilhelmstrasse 33.

Schorer m. 2 T. Hanover

Boesses, Fr. m. T. Haag

Wilhelmstrasse 42a.

Mouthaan m. Fr. Delitzsch

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kauffähigen Bevölkerung ausbreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen unsere geschätzten Inserenten darauf aufmerksam, daß Abbestellungen von Anzeigen nur dann sofort berücksichtigt werden können, wenn dieselben spätestens am Tage vor der Herstellung der betr. Nummer erfolgen. Bei später eingehenden Abbestellungen kann eine unmittelbare Weglassung der zurückgezogenen Anzeigen nicht zugesichert werden und es sind, falls dieselbe nicht mehr zu ermöglichen war, die entsprechenden Gebühren zu entrichten.

Wiesbaden, den 20. Juli 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Die am 18. d. M. in den Walddistricten Paffenborn und Schläfershof stattgehabte Versteigerung von Windfallholz ist vom Gemeinderath genehmigt worden und wird das Holz den Steigerern zur Abschuß hiermit überwiesen. Wiesbaden 18. Juli 1891. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlaß der Witwe des Landwirths Philipp Christmann von hier gehörigen Möbeln,

3 vollständige Betten, Tische, Stühle, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Nussb.-Kommode, 1 Nussb.-Console, 1 Sopha, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Regulator, 1 Küchen-
schrank mit Glasaufzugs, sowie Weißzeug, Kleidungsstücke,
Küchengeschirr u. s. w.

in dem Hause Walramstraße 8 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 20. Juli 1891.

403

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Laut Beschluss der Haupt-Versammlung vom 18. Juli 1891 ist der Arztzwang aufgehoben. Zur Aufnahme genügt fortan das Gesundheits-Bezeugnis eines jeden hiesigen approbierten Arztes. Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind an den Unterzeichneten zu richten.

271
Der Vorstand.

Zither-Verein.

Morgen Mittwoch, den 22. Juli, Abends 9 Uhr:
Zweite ordentliche General-Versammlung
im Vereinslokal „Zum Rheinfels“, Mühlgasse 3. Um
zahlreiches Erscheinen ersucht

198

Der Vorstand.

Heute Dienstag,

Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis
2 1/2 Uhr: Beginn der bereits anuncirten

großen Versteigerung

von Mobiliar aus 8 Zimmern, Hans- und Küchen-
geräthen, Antiquitäten und Kunstgegenständen jeder
Art der Miss Alice Jacobs in ihrer seitherigen
Wohnung

347

12. Louisestraße 12, 2. St.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

Ruhrföhlen

in frischer Stückreicher Ware, per Fuhr 20 Centm. über die Stadtwaage
gegen Baarzahlung, 20 Mark empfiehlt

Biebrich, den 10. Juli 1891.

A. Eschbächer.

13660

Sandkartoßlein, neue 1a gelbe, per Kumpf 51 Pf., Häringe, neue, 10 Pf. Landauer, frische, 5 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Verschiedenes

Weingeschäfts-

Betheiligung oder Gründung.

Ein bestempelholner verheiratheter vertrauenst. und sprachenkuniger langjähriger Weinhachmann (Christ), über selbstvorwene gute Privatkundschafft verfügend, wünscht an einem soliden Weingeschäfte sich mit Capital zu betheiligen oder ein solches mit einem gediegenen vermögenden Kaufmann oder Fachmann in Wiesbaden oder sonst günstigem Platze zu begründen. Ausführliche Offerten mit Referenzen unter A. T. 22726 beförbert D. Frenz in Mainz. 152

Gesucht eine Theilhaberin für ein Töchter-Pensionat
(Einlage erforderlich).
Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Krankheit halber der jetzigen Inhaberin eines guten Geschäfts wird eine Frau oder ein Fräulein als Theilhaberin gesucht, event. kann das Geschäft auch läufig abgetreten werden. Bevorzugt werden Solche, welche im Kochen etwas bewandert sind. Offerten unter W. Z. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Einige Herren können kost erhalten Kirchgasse 49, Seitenb. 1.
Costume 5 M., Haussleider 2.50 M., werden nach der neuesten Mode und Schnitt angefertigt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14245

Eine Näherin, im Ausbessern und Feinstopfen geübt, sucht noch Kunden. Näh. Hermannstraße 17, 1 St. l.
Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 35, 2 St. links.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche (per Tag 1.20 M.). Näh. Jahrstraße 12, 4. St.

Werk- u. Kunstdräseien werden billig besorgt Steingasse 12, 2.
Ein j. Mädchen, gepr. Lehrerin, willst während seiner Ferien vom 15. August bis 20. September, eine Dame oder Familie auf Reisen zu begleiten. Ges. Offerten unter A. M. Gr. Burgstraße 3, Wiesbaden, abzugeben.

Eine anständige Frau vom Lande nimmt ein Kind in gute Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14286

Verloren. Gefunden

Vergangenen Freitag Nachmittag wurde ein hellbraunledernes Portemonnaie mit drei 20-Markstückchen und acht Stück weißhörnernen Garniturknöpfen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im Tagbl.-Verlag abzugeben. 14234

Korallen-Broche verloren. Abzugeben gegen Belohnung Doshheimerstraße 17, 2.

Zwei Kanarienvögel entflohen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Parkstraße 17.

kleiner grüner Papagei entflohen Doshheimerstraße 30a, 2. Wiederbringer gute Belohnung.

Ein Wellensittich entflohen. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Nicolasstraße 24, 2.

Sonntag, den 19. Juli, wurde in der Sonnenbergerstraße oder in Kuranlagen bis zur Colonnade eine goldene Kette mit Medaillen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leberberg 11, Gartenh.

Entlaufen am Sonntag Vormittag ein brauner Doge wirth Carl Wintermeier ("Zum Löwen") in Doshimer Bellriggstraße 33, 1 St. hier.

Entlaufen ein schwarzer Spitzhund Schiersteinsstraße bei Philipp Kerner, Siegeli Rossel & Nicolai. Abzugeben gegen gute Belohnung.

Familien-Nachrichten

Die Geburt einer kräftigen Tochter zeigte hocherfreut an

Dr. Christmann und Frau, geb. Beckel.

Else Schneider
Richard Schulz
Verlobte.

Wiesbaden

Berlin

im Juli 1891.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mit geliebter, guter Vater und Großvater,

Georg Plümmer,

im Alter von 78 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

New-York, Hamburg, Osnabrück, Ems, Wiesbaden

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Schulz.

Anna Schulz, geb. Plümmer.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. Juli 1891, Nachmittags 5½ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Herrn Mittag, 1¼ Uhr wurde unser innig geliebtes Töchterchen Hedwig, durch einen sauten Tod von seinen langen Leiden erlöst. Wir teilen dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillte Theilnahme mit.

Heinrich Jahn und Frau,
Erieda, geb. Birnbaum.

Wiesbaden, den 19. Juli 1891.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager, der Schlossermeister

Karl Beer,

nach kurzem, schwerem Leid sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johannette Beer nebst Kindern.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus.

Am Samstag, den 18. Juli, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief sanft nach kurzem Leiden unser vielgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Kolkmann,

im Alter von 33 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Emmerich, Düsseldorf, Crefeld, Chicago.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr in Wiesbaden vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe statt.

14254

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben guten Mann,

Herrn Wilhelm Wächter,

nach kurzem, aber schwerem Leiden durch einen harten Tod heute Vormittag 10 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.
Wiesbaden, den 19. Juli 1891.

Auguste Wächter, geb. Philpus.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Juli 1891, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Hugo,

heute früh im Alter von 29 Jahren nach längerem Leiden in Wallau sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet in Wallau Mittwoch, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt.

Wiesbaden, den 20. Juli 1891.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Dilger, Amtsrichter a. D.

14275

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Raschste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.**Trauer-Meldungen**

in Kartenform.

Nachrufe
und
Grabreden.Widmungen auf
Kranzschleifenin
Schwarz- und
Silber-
druck.**TRAUER-FORMULAR****Todes-**
Anzeigenals
Beilagen zu Zeitungen.Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.
Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.



**Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden,
Filet-Herren- und Damen-Jacken,
Radfahrer-Hemden und -Strümpfe**

empfiehlt

14204
H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21.

Ver suchen Sie! das
Bohner-Wachs

aus der Saalwachs- u. Bohnerwachs-Fabrik v. **Ferd. Becher**,
Büdeburg, und Sie werden finden, daß Sie noch nie ähnliche Schönes
geholt haben. Selbst ohne zu bürsten wird jeder Parquetts und ge-
strichenen Fußböden und Linoleum sehr leicht blau und sofort trocken.

In Wiesbaden zu haben bei: **L. Schild**, Langg. 3, **W. Graefe**,
Langg. 50, **J. B. Weil**, Lehr- und Röberstr.-Gef., **E. Möbus**,
Drogerie, Taunusstr. 25, **A. Gärtner**, Marktstr. 13, **Ed. Brecher**,
Neu. 12, **Ed. Weygandt**, Kirchg. 18, **A. Mosbach**, Delaspreestr. 5,
C. Brodt, Albrechtstr. 16.

Vorsicht beim Einkauf!

Herrn A. Hodurek, Natibor. Wir kauften und erhielten auch
anfanglich von (jolgt Name) Ihr ädtes **Hodurek'sches Mortéin**,
welches sich vorzüglich bewährte. Jetzt hat unser Dienstmädchen aber aus
demselben Geschäft nicht mehr das Ihrige, sondern das inliegende — **nach-**
gemachte Mortéin — erhalten. Da dieses Zeug gänzlich bei uns sich
als wertloser Plunder erwiesen hat, mit welchem das Publikum betrogen
und der Ruf Ihres Fabrikates geschädigt wird, so bitte ich, Sie wollen die
Güte haben etc.

E. Hübner, Revierförster, Haafel.

Das ädte **Hodurek'sche Mortéin** zur sicheren Befüllung aller
schädlichen und lästigen Insecten ist zum Preise von 10, 20 und 50 Pf.
zu haben bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18. 14293

Kaufgesuche

Ein großer Reisekoffer zu kaufen ges. Bäckerei Friedrichstraße 8.
Eine gebr. Theke wird zu kaufen gesucht. Näh. Gasse 4, 3.

Ein gutes gebrauchtes Halbverdeck
zu kaufen gesucht. Offeren unter R. 22727 an
D. Frenz in Mainz.

Verkäufe

Ein S.-Leberzieher u. 2 helle S.-Hosen zu verf. Taunusstraße 8.
Schönes Sophya Bill. zu verf. Kirchhofsgasse 9, Part.

Eine große und eine kleine Bettstelle, sowie eine noch wenig
gebrauchte Badewanne stehen billig zu verf. Adlerstraße 57, Höh. 2.

Ein Küchenkasten für 10 M., eine Kinderwiege für 2 M.
verkaufen Steingasse 8, Dachl.

Eine neue Waschkommode billig zu verf. Näh. Walramstraße 13.

Gisichrank, gut erhalten, 98 Centimeter hoch, 94
meter breit, 70 Centimeter tief, ist
verkauft. Näh. Langgasse 47, Laden.

Drei Reisekörbe, 1 Gartentisch und 1 gr. Marquise billig
verkaufen Ellenbogengasse 14.

Transp. eiserner Herd zu verkaufen Humboldtstraße 8, 1 St.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Steingasse 32.

Zwei Kinderwagen, sow. e. Kinder-Badewanne z. v. Taunusstraße 8.

Ein noch gut erhaltenen Kinderwagen zu verf. Helenenstr. 6, Höh.

Ein Kinder-Sitzwagen zu verf. Hermannstraße 17, Höh. 2 St.

Einmachegläser (im Einzelnen),
eine Parthei verschiedener Größen, per St. 5—15 Pf. zu verkaufen
Emserstraße 13.

Selterswasser-Krüge zu haben Jahnstraße 5.

Märschen, gebr., billig zu verkaufen Walramstraße 12, 2 St. Höh.

Mehrere **Einmach-Zöpfe** zu verf. Adelhaidstraße 18, Part.

Ein Brand **Badesteine**, 124,000, nahe der Stadt, zu verkaufen
Adelhaidstraße 71.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 12742

Ein Adler mit schönem Korn auf den Halm preiswerth zu verkaufen
Droschkenmeisterstraße 47. 14261
Ein Flug Tauben billig zu verkaufen Stiftstraße 12.

Ein hochseiner Rehpinscher,
kleinste Rasse, zwei Seidenhäubchen, ein Fox-Terrier und ein reiner
Dops zu verkaufen Römerberg 23, 1 St.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwäbischerstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht
f. Sektorer, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
f. Vorstühler i. a. Elementarfächern, b. e. vorz. empf. Lehrer.
Honorar 1 M. p. St., zwei Schüler zus. 1,50 M. Off. sub A. S. 1
bef. der Tagbl.-Verlag. 18618

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Geeks. 49 Langgasse. 3098

English and french conversation lessons given
during walks. Address G. T. 4 Tagbl.-Verlag.

Gründl. Unterricht in franz. und ital. Sprache von j. geb. Dame,
w. 1 Jahre im Auslande. Ebenso Nachhilfe für Schüler.

Wenz. Röderallee 32, 2.

Spanisch. Gründl. span. Untericht (Grammatik, Conversation
u. Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J.
in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstrasse 15, 2. 1/29—1/11 Uhr.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als
Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt
gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in eng-
lischer Sprache geführt. 6452

E. Hohle, Nerostraße 18, 2.

Wichtig für Damen.

Meinen seit Jahren bestehenden

Zuschniede-Kursus

(nach leicht fühllicher Methode, System Lenninger)
bringe in empfehlende Erinnerung. 13132

Eintritt jeder Zeit. — Erfolg garantiert.

H. Löhr, 9. Nerostraße 9, 1. Et.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen Haus, Nähe der Rheinstraße, mit Werkstätten, Thorsfahrt,
rentirt Wohnung, Wert, steuerfrei mit über 1000 M. Überschuss.
Anzahlung 10—1500 M. Zu verkaufen Haus, Rheinstraße,
50,000 M., 6 % rent. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14244

Ein Haus an belebter gewinder guter Lage, rentirt freie Wohnung,
(4 Zimmer nebst Zubehör) 200 M. Überschuss und Obstgarten, ist für
88—92,000 M. mit ganz geringer Anzahlung und unter günstigen Be-
dingungen sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14246

Röderstr.-Gegend. Eckhaus, zum Neubauen geeignet, sow.
ein neueres Haus preiswerth z. verk. 14303

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 5000 M. Anzahlung suche ein kleineres aber rentables Objekt
per sofort anzukaufen und erfuere um nähere diesbezügliche Angaben
unter R. W. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Hans, welches sich gut rentirt, im Preise von
60—80,000 M. mit 15,000 M. Anzahlung
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter W. M. 55 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 14242

Hans (entweder Geisbergstraße oder Nähe
derselben) wird für den Preis von
50—54,000 M. vom Selbstkäufer zu kaufen
gesucht. Von Wem? zu erfragen im Tagbl.-
Verlag. 14236

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30—35,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen. Off. unter D. 20 bef.
der Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Die Wirthschaft „Zum Seidenräuchchen“, Saalgasse 38, ist auf
1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautiousfähigen Wirth zu
verpachten. Näh. bei Gebr. Esch. 18223

Mietgesuche

Zwei bis drei geräumige Zimmer und Zubehör, in
gutem Hause, von eingelner Dame auf
October gesucht. Miethreis 400—500 M. Offerten unter Z. A. 95
bis Mittwoch an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Kost und Logis in einer israelitischen Familie für ein
Fräulein, das im Geschäft thätig ist. Offerten unter
L. A. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14233

Ein stud. chem. sucht ein hübsch möbliertes
Pension in der Nähe des Fresenius'schen Laboratoriums. Offerten
unter C. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Wohn- und Schlafräume dauernd gesucht. Offerten mit Preis im
Central-Restaurant abzugeben.

Zwei Arbeiter suchen Kost und Logis in der Nähe der Oranienstraße.
Offerten unter J. B. 81 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz für Kohlen in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Angebote
unter Chiffre A. N. 44 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa,
enthalt. 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden-
etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Kegelbahn zu vermieten.

In dem Neubau Hellmundstraße 62, nahe der Kaiserstraße, in
ein großes besseres Wirtschaftslokal mit Nebenzimmer, Kegel-
bahn und großem Kegelzimmer nebst Wohnung an einen tüchtigen
Wirth auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Hellmund-
straße 62, oder C. Braun, Michelsberg 18. 18068

Hermannstraße 6 ist ein Laden mit Wohnung und Victualiengeschäft
und eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 14230

Ein Laden, am Kratzplatz gelegen, sofort zu vermieten.
Zu befragen im „Englischen Hof“, hier. 14218

Mauritiusplatz 3 II. Werkstatt mit Wohnung auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. bei F. Zollinger. 14260

Stiftstraße 21 Werkstatt (nicht für Schreiner) mit oder ohne Wohnung
auf 1. October zu vermieten. 14248

Wohnungen.

Adelheidstraße 21 Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und sonstigen
Zubehör zu verm. Näh. dasselb. 2 Et. 14272

Adlerstraße 5 ein Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 14284

Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör
per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227

Albrechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst
Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Ansiedeln von
10—2 Uhr. Näh. im Laden. 14225

Berl. Bleichstraße Neubau 1 einige Wohnungen, je 4 Zimmer, vollst.
Zubeh. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. N. Döghemerstraße 47. 14262

Döghemerstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör,
sowie groß. Keller und Schwenktüre für Flaschenbier oder dergleichen.
Näh. dasselb. Boderhaus Part. 14221

Döghemerstraße 30a, Part., 4 Zim. u. Balkon zu verm. Näh. 1 r.
Faulbrunnenstraße 3 eine Frontpitz-Wohnung per 1. October zu
vermieten. 14272

Frankenstraße 21, Hinterbau, Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
event. auch kleine Werkstatt, eine dito von 1 Zimmer und Küche zu
vermieten. 14258

Ecke der Göthe- u. Moritzstraße 56
herrschaftl. Wohnung v. 7 Z. 1200 M. von 1. October an zu verm.
Näh. dasselb. 14281

Frankfurterstrasse Parte-Wohnung, 6 Zimmer etc. Preis 1000 Mk. **J. Meier**, Taunusstr. 18. 14291
Hellmundstrasse 44 eine Mansardwohn. auf 1. Oct. zu verm. 14280
Karlstraße 28, Mittelbau, ist eine kleine Dachw., 2 Zimmer u. Küche, an eine H. Familie auf gleich oder später zu vermieten. Räheres Vorber. Part. 14274
Karlstraße 36 Wohnung von 5 Zimmern (Bel-Et. oder Part.) nebst Zubehör und Garten für 850 Mk. ab 1. October zu vermieten. Näh. zwischen 12 und 2 Uhr daselbst Part. 14299
Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie Gartenst. per 1. October zu vermieten. 14289
Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. Part. 14243

Moritzstraße 62

Ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, großem Balkon und allem Confort, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 14229
Nerostr. 10 eine schöne abgesch. Wohn. zu verm. Näh. Cigarrenl. 14295
Plauerstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bleichplatz o. für 250 Mk. auf 1. October 1891 zu vermieten.
Röderallee 8 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14226
Schwalbacherstraße 45 a, 1. Etage, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47. Part. 14232
Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung im 3. Stock zu vermieten.
Steingasse 8 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu verm. Näh. 1 St. links. 14251
Stiftstraße 21 Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 14250
Walramstraße 8 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Mansarde und Keller auf September oder October zu vermieten. 14292
Welltrixstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14240
Welltrixstraße 33 ist eine Frontspiz-Wohnung, an ruhige Leute zu vermieten. 14270
Welltrixstraße 42, Hinterh., 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderh. Part. 14246
Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Hih. 1 St. 14309
Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. October zu vermieten. Webergasse 22, 1. 14220

Eine freundl. Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Mansarde z. ist auf gleich oder 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14298

Eine schöne Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stiftstraße 1, Frontspiz. 14222
Biebrich. Rathausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung 7 Zimmer, Küche, Mansarde z., Verleihung halber auf 1. October zu vermieten. Preis 900 Mk. Haltestelle der Straßenbahn. Eingang zwischen 10 und 1 Uhr. 14022

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 12, Bel-Etage, ein schön möbl. Zimmer mit 1 event. 2 Betten zu vermieten. 14203
Bahnhofstraße 18, 2 St. möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12408
Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 14267
Bleichstraße 6, Bel-Et., ein großes, schön möbl. Zimmer in ruh. Hause, und daselbst, Bel-Et., auch ein großes unmöbl. Zimmer zu vermieten.
Helenestraße 22, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14269
Hellmundstraße 20 ist ein gut möbliertes Zimmer für länger zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 13094
Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 18951
Hellmundstraße 38, Eingang Frankenstraße 1, 1 St. links, ein möbl. Zimmer an einen ans. Herrn zu verm. Preis mit Frühstück 15 Mk. 14006
Jahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8575
Karlstraße 8, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer zu vermiet. 14220
Karlstraße 14, 8, ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 18220
Karlstraße 18, 1, möbl. Zimmer zll. verm. 14221
Louisstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799
Nerostraße 29 ein möbl. Parterrezimmer mit sep. Eing. zu verm. 14099
Oranienstraße 3, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
Oranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abschluß im ganzen oder getheilt zu verm. 10509
Philippssbergstr. 1, 1. Et., 2 q. m. 3. m. od. o. Pens. b. s. v. 12140
Rheinstr. 55, 2, 2-8 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956
Römerberg 14, Sib. 1, schön, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension. 13290
Römerberg 18, 1 St., großes möbliertes Zimmer zu vermiet. 18046
Schillerplatz 2, Seit.-Neub. (Kleber), schön möbl. Zimm. z. verm. 13290
Schwalbacherstraße 57 großes gut möbl. Part.-Zimmer zu v. 18046
Taunusstraße 19, 1 (b. Kochbrunnen), 2 möbl. Zimm. m. Balkon z. v.

Taunusstraße 49, 2 r., ein fein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 14229
Taunusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13299
Walramstraße 1, Parterre, sch. möbl. Zimmer zu verm. 14290
Walramstraße 18, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14068
Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit 1-2 Betten für August zu vermieten. 14277
Walramstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. 12701
Weiltrixstraße 12, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14068
Welltrixstraße 30, 1. Et., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 11349
Wilhelmsstraße 18, 1. Et., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14294
Näh. bei

Georg Bücher Nachfolger.

Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße.

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Et.

14093

Möblierte Zimmer Louisenstraße 12, 1. 13682

Möblierte Zimmer zu vermieten Wohlgefehl 18, 2.

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz. euent. mit Pianino, soz. zu v. Schwabacherstr. 48, 1. gegenüb. Welltrixstr. 12183

Neben dem Kochbrunnen, in der "Vilaanda", zu vermieten mehrere hübsch möblierte Zimmer mit freier Aussicht (großer Balkon). Auf Wunsch Pension. Saalgasse 38, 2 rechts bei Tel. Enders. 13455

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dosheimerstraße 2. 14154

Zwei freundl. möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Röderallee 16, 1 Tr. 1. 14127

Zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu ver-

mieten. Näh. bei Pfleiffer, Sedanstraße 7.

Zum 24. August sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14235

Geb. auch 2 elegante Zimmer event. mit Salon und Balkon, 1 bis 2 Betten, in einer Villa in der Nähe des Kurparks auf einige

Wochen wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 14145

Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Adlerstraße 65, 1 St. l. 13178

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch Herren preisg. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 33, o. 7630

Richter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13623

Möblierte Zimmer zu vermieten Emserstraße 25. 13564

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. August zu ver-

mieten Grabenstraße 6, Messerladen. 14052

Möbliertes Zimmer gleichzeitig zu vermieten Helenenstraße 18, 1. Et. reit. 14291

Möbl. Zimmer (8 Mk. m. Pen. v. 40 Mk. an) Hermannstr. 12, 1 Et. 13987

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 12, 3 Tr. 13987

Möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kosten zu ver-

mieten Michelsberg 13. 13538

Geb. Herr findet bei einer ruh. Dame elegant möbl. Zimmer Moritzstraße 33, Bel-Et. 14291

Schön möblierte Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Messerladen. 14288

kleines möbl. Zimmer zu v. Nerostr. 14, 3. Zu jenen Mittags. 14271

Möbl. Part.-Zimmer f. 12 Mk. monatl. zu v. Oranienstr. 22, 2. Et. 13801

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2. St. l. 13883

Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne

Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14013

Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 11769

Sabines Zimmer mit separatem Eingang an zwei Herren abzugeben. 1055

Schillerplatz 1, Seitenbau 1 St. l. 14184

Einfaches möbliertes Zimmer mit vollständiger Bekleidung ist zu ver-

mieten bei Weil, Schulberg 4, 1. 11769

Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8126

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurremde zu ver-

mitteilen Stiftstraße 2, Part. 12930

Ein freundl. möbl. Zimmer, 1 Tr. h., sofort zu ver-

mitteilen Stiftstraße 22, Gartenhaus. 14008

Ein möbl. 3. an zwei Arbeiter zu v. Walramstr. 8 bei Koch. 14270

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. St. 13619

Ein anständiges Fräulein kann sofort Theil haben an gut möbl. Zimmer mit Kost. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12889

Hein möbl. Zimmer in besser Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14228

Steingasse 36 ist ein möbliertes Dachstübchen zu ver-

mitteilen. 13648

Taunusstraße 41, Frontspiz, l., ein ll. möbl. Zimmer zu ver-

mieten. Eine möblierte Mansarde zu verm. Näh. Dosheimerstraße 6, Hih. 1. 14289

Möblierte Mansarde mit oder ohne Kaffee an einen oder zwei Herren zu ver-

mieten Dosheimerstraße 34, Seitenbau. 14289

Eine Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. Herrnmühlgasse 9, 1 Tr. 14186

Twoi anf. Lente erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, H. 1. 14180

Zwei anf. Lente erh. Kost u. Logis. N. Faulbrunnstraße 10, 2 St. l. 14181

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Hellstraße 19, S. 14182

Steinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 7, Wdh. 2 St. l. 14183

Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 33, Hinterhaus 2 St. r. 14188

Zwei beifere Handwerker erhalten Logis Hellmundstr. 37, Hih. 1 St. l. 14228

Zwei anf. Lente erh. Kost und Logis Hellmundstraße 48, 2 St. 13885

Arbeiter erh. Kost und Logis Hirschgraben 18a, 1. 13885

Ein Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 36, 1 St. links. 13885

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mezgergasse 18. 14054
 Ein reinl. Mädchen erhält **Schlafstelle**. Näh. Nerostr. 29, Part. 14015
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 28, 2 St. 1.
 Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Schwalbacherstr. 51, Laden.
 Ein Arb. erhält K. u. Logis f. 9 Mtl. v. Woche Schwalbacherstr. 69, 1.
 Zwei r. Arbeiter erh. Schlafstelle Kl. Schwalbacherstraße 13, 3 St.
 Ein auch zwei Arbeiter können Kost und Logis erh. Wellstrasse 20, S. B.

Nachdruck verboten.

Die Flucht Ludwigs XVI.

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.
Goldgasse 2 ein geräumiges Zimmer auf 1. August zu vermieten. 14050
Helenenstraße 2, Part. gr. frdl. **Zimmer** sof. zu verm. (Lad.) 14223
Mezgergasse 14, 2 St., leeres Zimmer zum 1. August zu verm. 12978
Mezgergasse 37, Ende der Goldgasse, sind 2 freundliche Zimmer per 1. October oder auch früher zu vermieten. 14259
Tannenstraße 8, Seitenb. 2 St., sind zwei leere Zimmer mit **Ab-**
schluß, sowie eine **schöne Mansarde** per 1. October an ruhige
 Leute zu vermieten. 14247
 Zwei schöne unmöbl. **Zimmer** bei älterer alleinstehender Dame zu verm.
 Näh. Burgstraße 9, 2. Et. rechts. Zu leben von 11 bis 2 Uhr. 14264
 Zwei leere Zimmer in guter Lage, neu, für Schneiderinnen passend, zu
 vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14201
Lehrerin findet bill. leer. **Zimmer** Weißstraße 8, 2 Et. 1—4 Uhr.
 L. P.-Stube (nach der Straße) zu vermieten Wellstrasse 10, Seitenb.
Weldstraße 27 zwei Mansarden auf 1. Aug. oder später zu verm. 14252
Wellstrasse 22 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten.
 Näh. Part. 14241
 Eine große Mansarde an e. einz. Person zu verm. Bleichstr. 28, 1. 14005
E. i. h. Mansarde zu verm. Frankensteinstraße 26. 13899
 Eine heizbare **Mansarde** mit Wasserleitung an eine ruhige Person zu
 vermieten Frankensteinstraße 15. 13891
 Mansarden zum Möbelstellen zu vermieten Schulberg 15, 1 St. r.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Hirschgraben 8 ist ein Schwanenkeller, passend für Flaschenbiergeschäft
 oder dergl., mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 13840
Walramstraße 1 Flaschenbierkeller mit oder ohne Wohnung per 1. Oct.
 zu vermieten. Näh. Part. 14294
 Zwei schöne **Keller**, geeignet für Wein- oder Bierkeller, zu vermieten
 Kapellenstraße 2a. 14307

Fremden-Pension

Pension. Gut möbl. **Zimmer** mit einem auch zwei Betten zu
 vermieten Friedrichstraße 18, 2. Et. L. 13000

Pension Kaufmann,
 nahe dem Kurhaus, Grünweg 4,
 einige Zimmer (Parterre und Bel-Etage) frei geworden.**Christliches Damen- und Familien-Hospiz,**
 Jahrstraße 16.

Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine
 Trinkgelder. 11293

Englisches Pensionat Jairhope, Lanzstraße 12.
 Dicke, j. Damen erhalten Unterricht in engl. Sprach u. Conversation.
 Verlehrte mit den engl. Jünglingen. Halb-Pensionären finden Aufnahme.
 Nähere Auskunft durch die Vorsteherin Mrs. Sommerville.

Louisenstraße 12, 3. Et. möbl. Zimmer, 20—50 Mtl. ev. Pension.

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu ver-
 mieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Pension Felicitas,
 Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8). 10852**Möblirte Zimmer. Bäder im Hause.****Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstraße 37. 5117
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Erholungshaus Friedheim,
 Stiftstraße 13, Gartenhaus.
 möblirte Zimmer mit ganzer Pension von Mtl. 8,75 an pro Tag. 14140
 keine Pension in erster schönster Sturlage; große lustige Zimmer,
 herrliche Aussicht, vorzügliche Verpflegung. Näh. i. Taabl.-Verlag. 14287**Soolbad Münster a. St.** 11072
 Villa Flora, Pension Fiserius.
 Zimmer mit und ohne Pension. Soolbäder directer Quellenleitung.

Am 20. Juni 1791 unternahm Ludwig XVI., der unglückliche König von Frankreich, mit den Seinen jenen Fluchtversuch, der den eigentlichen Umschwung in den persönlichen Geschicken der unglücklichen Königsfamilie von Frankreich bildete sollte. Dieser Fluchtversuch ist deshalb um so bedeutungsvoller, weil es für einige Stunden schien, als ob er gelingen wollte, weil der Weg zum Verderben hier so nahe an dem Rettungsweg vorüberführte. Er ist so reich an dramatischen Momenten, daß es wohl interessant ist, sie einmal wieder näher ins Gedächtnis zurückzurufen. Schon ein Moment zeigt uns, wie furchtbar jene Tage der Flucht für die unglückliche Herrscherfamilie gewesen sein müssen: Als Marie Antoinette am 20. Juni 1791 sich auf die Flucht begab, war das Haar der schönen Tochter Maria Theresias trotz aller kurz vorher erlebten Kummerfälle noch blond; als sie aber nach vier Tagen zurückkehrten mußte nach Paris, war es grau geworden.

Das Fliehen der königlichen Familie aus der Hauptstadt war schon im Sommer des Jahres 1789 vorgeschlagen worden, und im Herbst desselben Jahres riet Mirabeau, der König solle nach Rouen gehen, also nach einer Richtung, wo er sich gesetzlich nicht dem Auslande näherte, und er solle am hellen Tage und nur von nationalen Truppen, nicht von gemieteten Schweizern, umgeben, auffahren. Der Rath Mirabeaus war zweimäßig und im Jahre 1789 noch ausführbar, aber der König war zu unentschlossen, um darauf einzugehen. Seither nahm die Auflösung der öffentlichen Ordnung in Frankreich beständig zu, und die Lage der königlichen Familie wurde immer unerträglicher. Als der König ein Entkommen aus der Hauptstadt näher ins Auge fasste, im Herbst 1790, war er vermutlich nur noch zu retten, wenn er versuchte, ohne jedes Aufsehen und unter Verzicht auf militärischen Beifall ins Ausland zu entkommen. Aber er wollte auch jetzt noch nicht blos sein Leben, sondern auch seine Krone retten, und so beschloß er, den Endpunkt seiner Flucht so zu wählen, daß derselbe noch auf französischem Boden liege und den treu gebliebenen Truppen als Sammelpunkt dienen könne. Leider glaubte Ludwig, eine Hilfeleistung seitens Österreichs, also des Auslandes, damit combiniiren zu sollen. Aber Österreich war im Jahre 1790 und während der ersten Hälfte des folgenden Jahres zu einem wirksamen Einschreiten in Frankreich kaum im Stande, denn es lag noch im Kriege mit der Türkei, und die polnischen Wirren drohten zu einem Zerwürfnis mit Preußen zu führen. Hätte Kaiser Leopold seiner Schwester, der Königin Marie Antoinette, zu Ende 1790 oder zu Anfang des folgenden Jahres geschrieben: "Ich kann Euch nicht helfen", so wäre dies nur beinahe richtig und darum auch nicht sehr brüderlich gewesen, aber es würde besser gewesen sein, als das, was er wirklich that. Er hielt seine Schwester gesetzlich hin. Mit Willen verlangsamte er die Correspondenz und versprach seiner Schwester im Frühjahr 1791, auf seinem Gebiet nicht weit von Montmédy, dem französischen Grenzort, wohin die Königsfamilie sich mit treuen französischen Truppen flüchten wollte, 15,000 Mann aufzustellen und 15 Millionen Francs zu beschaffen. Aber er beschaffte nur zwei Millionen, und der Befehl zur Aufrüstung des Heeres erging erst nach Abschluß des Friedens mit den Türken, als die Flucht des Königs, die sich aus anderen Gründen nicht mehr hatte ausschieben lassen, bereits mißlungen, der Befehl also unnötig geworden war.

Nächst auf Österreich setzte Ludwig seine Hoffnung auf den General Bouillé, der den Bezirk von Metz befehligte und einer der wenigen tüchtigen und verlässlichen Generale in der königlichen Armee war. Er verfügte noch über einige treue Regimenter, nachdem er in Nancy eine Meuterei energisch niedergeschlagen hatte. Fast drei Viertel Jahre lang drängte Bouillé immer wieder, die Flucht nicht aufzuschlieben, denn allmählich wurden die revolutionären Machthaber in Paris auf ihn und seine militärischen Vorbereitungen aufmerksam und fielen ihm hemmend in den Arm und die Zuchtlosigkeit unter seinen Truppen stieg. Endlich stellte

er zu Anfang Juni durch den Obersten Herzog zu Choiseul dem Könige ein förmliches Ultimatum; für den 19. Juni werde alles bereit sein und für den 20. Juni noch bereit bleiben; erfolge dann die Flucht des Königs nicht, so werde Choiseul, nach Mes zurückkehrend, die Cavallerie-Abtheilungen wieder einziehen, und Bouillé werde mit seinen treuen Soldaten nach Belgien auswandern. Nun setzte der König seine Flucht auf den 20. an, und Bouillé hatte noch Zeit, die nöthigen Befehle für diesen Tag zu geben.

In Paris war für das Fluchtunternehmen die Hauptstube der Königsfamilie der schwedische Graf Axel Fersen. Die Königin sah ihr wohl nicht ungern, ohne daß ihr eine Pflichtverletzung zur Last fällt; um dem Gerede vorzubeugen, hatte er Paris zeitweilig verlassen und sich am amerikanischen Kriege betheiligt. Fersen war es, der den Reisewagen bauen ließ. Leider bestand man in den Tuilerien darauf, daß der Wagen dem königlichen Range entspreche, während nur die größte Einfachheit ratsam war. Daß er alle Bequemlichkeiten enthielt, um den Reisenden das Aussteigen zu ersparen, war zu billigen. Doch hatte Bouillé gewünscht, daß man lieber in zwei kleineren Wagen fahre, um weniger bemerk zu werden, ja daß die Königin mit dem Kronprinzen allein, getrennt von der übrigen Familie, und auf einem anderen Wege fliehe. Aber Marie Antoinette wollte ihren Gemahl, der sich so wenig selbst zu helfen wußte, nicht allein lassen. So wurde also darauf gerechnet, daß der König, die Königin, der Kronprinz und dessen Schwester, und die Schwester des Königs, Prinzessin Elisabeth, das Innere des Wagens einnahmen. Außer diesen fünf Personen fand noch eine Platz, und dem Könige wurde gerathen, einen entschlossenen und erfahrenen Mann mit einzusteigen zu lassen. Er sagte dies auch zu, bestimmte aber die Frau von Tourzel, die Gouvernante der Kinder von Frankreich, zur Mitfahrt. Es wurden ferner drei Adlige als Leibwächter zur Mitfahrt bestimmt; einer sollte zu Fersen und dessen Kutscher auf den Vock, einer hinten auf den Wagen steigen, der dritte als Courier voranreiten. Die Wahl dieser drei Männer wird von mehreren Seiten als eine unglückliche bezeichnet. Sie wußten mit dem Reisewege und dem Postverkehr keinen Bescheid, und außerdem hielten sie ihren Geliebten gegenüber nicht reinen Mund. Nur der Zufall verhütete, daß von dieser Seite her gefährlicher Verrat entstand.

Das Wunderbare an dem Fluchtversuch ist somit nicht, daß er mißlang — man ist unter den obwaltenden Umständen versucht, das Mißlingen selbstverständlich zu finden; sondern wunderbar ist, daß wenigstens die ersten Schritte gelangen, oder mit anderen Worten, daß die königliche Familie die Tuilerien und die Hauptstadt überhaupt verlassen konnte. Das Mizirauen gegen Fluchtpläne des Königs-Paares bestand in der Hauptstadt längst, und die Vorbereitungen konnten unter dem übergroßen Personal, das in den verschiedenen Rangabstufungen den Hofdienst in den Tuilerien vertrat, kaum verheimlicht bleiben, auch wenn sie mit größerer Vorsicht betrieben worden wären. Die Garderobenfrau Rochereuil sandte mehrere Berichte über die Vorbereitungen an Bailly, den Maire oder Bürgermeister von Paris, und an Gouvion, der unter Lafayette eine Befehlshaberstelle bei der Nationalgarde bekleidete und mit ihm befreundet war. Bailly ließ die Berichte der Spionin vermöge einer gewissen Ritterlichkeit unbeachtet; Lafayette wußte die Eingänge der Tuilerien gut bewacht und gab den Gerüchten zunächst keine Folge.

Am 20. Juni, dem zur Flucht festgesetzten Tage, gab sich die königliche Familie möglichst harmlos den gewohnten Beschäftigungen hin. Aus einer der Dienstwohnungen im Schloß führte ein Ausgang auf einen der Höfe, die Cour des princes, und dieser Ausgang war unbewacht, weil die Dienstwohnung leer stand. Von den Zimmern der Königin aus konnte man die Dienstwohnung erreichen, wenn man die Zimmer der Spionin Rochereuil durchschritt. Diese Zimmer nahm die Königin unter einem Vorwand für eine treue Kammerfrau in Besitz. Um 11 Uhr Abends befahl der König seinem Bruder, dem Grafen von Provence, späteren König Ludwig XVIII., seine Flucht ebenfalls zu bewerstelligen. Der Graf, der weniger beobachtet wurde, als der König und ungleich vorsichtiger reiste, kam glücklich über die Grenze. Bald nach 11 Uhr begab sich die ganze königliche Familie zur Ruhe. Dies war das Zeichen für die Umgebung und Dienerchaft, gleichfalls zur Ruhe zu gehen; diejenigen Per-

sonen, welche nicht im Schloß wohnten, fuhren oder gingen jetzt nach Hause. Das Getümmel, welches bei dieser Gelegenheit allabendlich entstand, benützte an diesem Abend die Königsfamilie, die sich nach Entlassung ihres Personals sofort wieder erhoben und angekleidet hatte, um unaufgehalten von den Wachen das Schloß zu verlassen. Die Stochereuil hatte gegen 11 Uhr Abends an Gouvion geschrieben, man werde heute durch den Ausgang jener Dienstwohnung fliehen. Gouvion ließ sofort alle Portale mit Ausnahme des zur Cour des princes führenden schließen und jenen Ausgang besetzen, und Lafayette fuhr selbst nach den Tuilerien. Die Befehle kamen um eine Viertelstunde zu spät. In der Nähe des Schlosses fanden sich die Flüchtigen um 11 Uhr glücklich da zusammen, wo Fersen sie mit einem Mietshaus erwartete. Er fuhr sie, indem er leider eine volle Stunde Zeit verbrauchte, bis zum Martinsthore, wo der Reisewagen sie aufnahm. Bald nach 1 Uhr verließen sie ungefährdet Paris.

In Bondy, der ersten Station hinter Paris, trennte sich Fersen von den Flüchtlingen, weil der König es so wollte. Beruhigend schien, daß die Pässe, welche auf eine Familie von Ross lauteten und in denen der König als Kammerdiener, die Königin als Gouvernante aufgeführt war, nirgends verlangt wurden. Der Leibwächter aber, welcher als Courier vorausreitend die Pferde bestellte, hatte nicht genug Vorsprung. So fand man die Pferde auf den Stationen nicht gleich bereit und das Warten war gefährlich, weil der König, sich sicher wähnend, austieg und mit den Umlaufenden plauderte. Auch ließ er dem Postillon ein verdächtig hohes Trinkgeld bezahlen. In Chalons, wo der Reisewagen, gefolgt von einem zweiten Wagen mit Dienerschaft, am 21. Juni um 4 Uhr Nachmittags ankam, herrschte große Aufregung, weil man dort Kenntnis davon hatte, daß auf der nächsten Station, Pont de Sommeville, seit einigen Stunden Husaren aufgestellt waren. Ein nicht sehr glücklicher Einfall des Königs selbst war der, daß den Soldaten hätte gefragt werden müssen, eine Kriegskasse werde erwartet. Nach einer Kriegskasse sah der mit so vielen Insassen besetzte Wagen nicht aus, und schon vor der Ankunft des Wagens in Chalons ging dort und in Pont de Sommeville die Vermuthung um, daß der König durchkommen werde. Schon in Chalons wurde die Königsfamilie erkannt, aber der Bürgermeister zögerte, Lärm zu schlagen, konnte sie der Weg fortziehen. Indessen benachrichtigten Boten der Nationalversammlung die Behörden von Chalons von der Flucht, und diese, die nun nicht mehr zweifeln konnten, schickten den Postmeister Viet hinter den Flüchtigen her, um die Nationalgarde unterwegs zum Anhalten des Wagens zu bestimmen. Vielleicht war auch jetzt noch nichts verloren, wenn der Oberst Herzog von Choiseul den Wagen in Pont de Sommeville, wie verabredet war, mit seinen Husaren in Empfang nahm. Die vierzig Husaren, die dort aufgestellt waren, konnten, da sie überdies auf den nächsten Stationen Verstärkung finden sollten, die Flüchtigen beschützen. Aber man hatte auf Choiseul und die Husaren vergeblich gerechnet. Es war auf Grund einer, wie sich zu spät herausstellte, unrichtigen Berechnung des Ingenieur-Hauptmanns Gaguelet angenommen worden, daß der Wagen am 21. um 3 Uhr Nachmittags in Pont de Sommeville ankomme. Die Berechnung stimmte nur für ein leichtes Gefährt, und der Wagen des Königs war um 4 Uhr erst in Chalons, in Pont de Sommeville erst gegen 6 Uhr. Choiseul war nun mit den Husaren gleich nach 3 Uhr von Pont de Sommeville fortgeritten, weil er annahm, die Flucht sei vom König aufgegeben. Daß er wenigstens einige Stunden länger ausgehalten hätte, durfte man erwarten, und nur die feindselige Haltung der Bevölkerung gegenüber den Husaren entschuldigt ihn einigermaßen, wenn es ihn auch nicht recht fertigte. Choiseul ritt nicht über St. Menehould zurück, wohin der König nun kam, und jetzt war die Rettung schon kaum noch möglich.

In St. Menehould erkannte der Postmeister Drouet den König und ließ ihn, nachdem inzwischen der Postmeister Viet angekommen war, in Barenes von der aufständischen Bevölkerung verhafteten. Die noch aufgestellten Pikets erwiesen sich theils als unzuverlässig, theils wurden sie von der Überzahl der Nationalgarde bewältigt. Von Abgeordneten der Nationalversammlung geleitet, fand die königliche Familie am 24. Juni, Abends um 8 Uhr, in Paris wieder an.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

no. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgejuche und Dienstangebote, welche in der nächstvorschneidenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Aparte Neuheiten

in

Damen-Blousen

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

14296

Brod-Abschlag.

Dem verehrlichen Publikum Wiesbadens machen wir die Mittheilung, daß wir von heute, den 21. Juli, ab mit unseren sämtlichen Brodsorten

um 4 Pf. per Laib

wieder abschlagen.

Bäcker-Genossenschaft Wiesbaden.

Prima Kochbutter

empfiehlt die Butterhandlung Schulgasse 5.

14231

Auf Hofgut Geisberg

ist vorzügliche Milch in Flaschen das Liter zu zwanzig Pfennige abzu-

lassen und werden Bestellungen erbeten.

Für Zahnärzte.

Großes schönes Schild mit Goldbuchstaben „Dental Office“ zu verkaufen. Central-Hotel — Portier.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig
aus der Fabrik von
Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besten Colonialwaren- und Delicatessen-Handlungen. Sämtliche Sorten sind unter Verwendung grösserer Mengen Weinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. (Stg. 200/7) 28

Geschäfts-Verlegung.

Mit Heutigem habe ich meine Wohnung und Geschäfts-Lokalitäten von Nerostrasse 6 nach

2. Nerostrasse 2, Ecke der Saalgasse und Nerostrasse,

verlegt. Indem ich für das mir seit mehr als 30 Jahren in so reichem Maasse bethätigte Vertrauen herzlichst danke, werde ich bestrebt sein, mir dasselbe auch im neuen Heim durch prompte und reelle Bedienung dauernd zu erhalten.

Hochachtend

J. Chr. Glücklich,

Immobilien-Agentur.

Kunst- und Antiken-Handlung.

14287

8. Friedrichstraße 8.

Großer und gänzlicher Ausverkauf meines großen reichhaltigen Lagers in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,
sowie Teppichen, Vorlagen, Plümaur,
Kissen &c.

447

Ferd. Müller, Möbel- und Teppichhandlung.

Erd. Buchen-Brennholz,
Wein gemacht, per Centn. M. 1.30, bei Abnahme von mindestens 10 Centn.
M. 1.20, empfiehlt in jedem Quantum

12996

P. Beysiegel,
Holz- und Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Für Bäder!

Saar-Blamm-Stückkohlen empfiehlt
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

13076

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabedays im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsten folgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Lehrstelle für ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen lernen auch etwas verdienen will, Gr. Burgstraße 6.

14811

Gesucht eine Kammerjungfer, 26—28 Jahre alt, perfect im Räthen, eine jüngere sein bürgerliche Rödin zu einer Dame, ein seines Stubenmädchen, zwei tücht. Alleinmädchen, welche die Sprache verstehen, ein einf. Nähmädchen für Weihnachten u. zwei Fräulein zur Stütze. Für. Germania, Hänsberg, 5. Ein älterer Herr aus der Rheinprovinz sucht als

Gesellschafterin

eine junge gebildete Dame von angenehmem Aussehen, aus guter Familie. Die Haushaltung besteht aus dem Herrn, einem Kutscher und einer Haushälterin. Musikalische Kenntnisse sehr erwünscht. Bewerbung nebst Photograpbie, die eventuell sofort zurück gesucht wird, beliebt man u. X. Z. 100 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Messerei thätig war und etwas Buchführung versteht, wird gesucht. Offerten unter B. J. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Steingasse 2, 1 links.

Ein Lehrländchen

aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 14128

Sal. Bacharach,

Webergasse 2.

Lehrmädchen

für den Verkauf sofort gesucht.

Bina Baer.

Perfecte Taille - Arbeiterinnen werden gesucht Webergasse 48.

9897

Perfecte Taille - Arbeiterin gesucht Al. Sträßgasse 2, 1. Et.

Perfecte Mäntel - Arbeiterinnen gesucht für in's Haus Gr. Burgstraße 5.

13923

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sowie ein Lehrländchen gesucht bei F. Kröck, Taunusstraße 25, Seitenbau 3 Tr.

14086

Anständige Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich erlernen Schwalbacherstraße 28.

12880

Anständige Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschniden gründlich und unentgeltlich erlernen Moritzstraße 9, Part.

14110

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchgasse 11, Seitenb. 10644
Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen, eben unentgeltlich, Langgasse 3.

14088

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Walmühlestraße 22.

14088

Zehn Mädchen und Buben

finden Beschäftigung bei

Ernst Roepke,

Convert-Fabrik.

Mädchen zum Anlegen f. Druckerei und Laufbursche gesucht Faulbrunnenstraße 9.

14088

Waschfrau gesucht Röderstraße 25.

14088

Stiftstraße 14, Hinterb., eine tüchtige Waschfrau gesucht.

14088

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Walmühlestraße 22.

14088

Monatsmädchen oder -Frau den Tag über gesucht Messergasse 18.

14088

Monatsmädchen gesucht Zahnstraße 17, 1.

14088

Ein Monatsmädchen gesucht Friedrichstraße 37, Hinterh. I.

14088

Ein junges nettes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.

14088

Näher. Wellitzstraße 27, Eckladen.

14088

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Jahrstraße 5, Sib. I.

14088

Gejucht Zimmermädchen nach auswärts.

14088

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

14088

Berlangt eine tüchtige Köchin mit perfecten Kenntnissen nach Amerika. Guter Lohn und dauernde Sicherung.

14088

Nachzufragen einige Tage im „Römerbad“, Zimmer No. 9, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

14088

Köchin, eine perf., im Alter von 25—40 Jahren für feines Herrichtshaus nach Holland (Haag) gegen hohe Gehalt und Reisevergütung (im Vorans) gesucht

14088

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

14088

Gesucht auf sofort zwei klein bürgerliche Köchinnen u. tücht. beßeres Haussmädchen für kleine seine Familie, starke kräft. Küchen- u. Landmädchen d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

14088

Feldstraße 15 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht.

14088

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 17, Part.

13749

Ein einfaches Mädchen gesucht auf gleich oder 1. Dorotheerstraße 47.

14088

Ein ordentliches Mädchen gesucht Kaiserstraße 49, Part.

14119

Gesucht ein braves Mädchen für jede Haubarbeit W. Ringstraße 4.

14087

Ein reinliches Mädchen gesucht Rüderstraße 17, Baden.

14087

Ein Mädchen gesucht Mauerstraße 14, 1. St.

14086

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Frauenstraße 10, Baden.

13998

Ein besseres durchaus zuverlässiges Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, zu einem Kinde alsbald gesucht Dogheimerstraße 33, 1. 14017
Gesucht ein durchaus erfahrener gewandtes Fräulein, nicht unter 27 Jahre alt, zur Führung des Haushaltes in einer kleinen Fremden-Pension dauer. Offerten mit Namen, Adresse, Familienbeziehungen und etwaiger früherer Stellung bitten man unter Chiffre S. S. S. S. in dem Tagbl.-Verlag niederslegen. 11524

Ein br. Mädchen zu stimbern und für Hausarbeit auf gleich genügt Schwalbacherstraße 47, Part. 14289

Erfahrt. Kinderfrau zu einem kleinen Kinde gesucht Neubauerstraße 10, 1. 14289

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Herringartenstraße 6, 2. 14289

Schirdgasse 18 wird ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen zum halben Eintritt gesucht. Näh. im Laden. 14289

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 36, Part. 14289

Dienstmädchen gesucht Welltriftstraße 10, Part. 14289

Ein ordentliches Mädchen zu kleiner Familie auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 10, 3. Et. 14289

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Frankenstraße 8, Bel.-Et. 14291

Ein tüchtiges Mädchen, das auch mit Kindern umzugehen versteht, als Alleinmädchen zum 1. August gesucht Oranienstraße 22, Part. 14291

Zum 1. August wird ein aufständiges junges Mädchen mit guten Zeugnissen für die Hausarbeit gesucht Vierkötterstraße 10. 14291

Gesucht ein gebildetes Fräulein, welches sehr gut zu nähen, Handarb. u. die Küche versteht. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5. 14291

Ein braves Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9 (Korbladen). 14291

Ein Nüchternmädchen

Gesucht Rheinstraße 27. 14291

Ein junges einfaches braves Mädchen findet gute Stelle. 14291

Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Gesucht acht bis zehn tücht. Mädchen d. Eichhorn, Herrnmühlgasse 8.

Bei. zwei Mädchen für H. Haush. gegen hohen Lohn. Schachstr. 5, 1. Et. Dörner's Plac-Bür. Al. Schwalbacherstraße 16, sucht ein tücht. Hotelzimmermädchen, Hotel 1. Ranges, sowie ein bess. Servitormädchen gegen hohen Lohn, mehrere Allein- und Küchenmädchen, 18 M. monatlich.

Gesucht für sofort eine Kinderfrau zu einem kleinen

Kinde.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Hausmädchen zum 1. August gesucht Tannusstraße 18. 14300

Brav. Mädchen für H. Haush. bei gut. Lohn gesucht. Ellenbogengasse 14, 3.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauerstraße 9, 3. Et.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 20, 2.

Ein älteres Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht und etwas kochen kann, wird auf gleich gesucht. N.

Mauritiusplatz 3, 1. Et.

Fleissig servierende jüngere solide Kellnerin findet sofort Stellung durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.

Gesucht eine elegante tüchtige Kellnerin, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, ein zuverlässiges besseres Kindermädchen, eine tüchtige Dienstwärterin, eine Monatsfrau oder ein -Mädchen, Allein- und Hausmädchen, sowie kräft. Küchenmädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Angehende Jungfer, perfect im Schneidern, Bügeln und Servieren, 3^{te} J. Zeugn., empfiehlt Stern's Bür., Nerostraße 10.

Geliebte Verläuterin mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle in einem Manufaktur- oder Kurzwarengeschäft. Ansprüche becheiden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14143

Eine Näherin nicht Beschäftigung zum Kleider- und Weißzeug-Ausbejherrn vor Tag M. 1.20. Näh. Helenenstraße 5, 2. Et.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Ausbessern und Knopfleimnungen. Näh. Römerberg 8, Frontsp.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Weißzeug- und Kleidernähen in und außer dem Hause. Kirchgasse 36, 1. Et.

Ein Mädchen willst. Beschäft. zum Ansbeherrn von Weißzeug u. Kleidern in und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14205

Ein Brüderlein (Neu-Wäscherie) gesucht sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Hermannstraße 12, 1.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Näh. Jahnstr. 21, D.

Eine Frau sucht Wasch-Beschäftigung. Römerberg 34, 6th. Part.

Ein tüchtiges Wäschemädchen sucht Beschäftigung (Waschen).

Näh. Kleine Webergasse 10.

Ein Wasch- und Putz-Beschäftigung gesucht. Näh. Walramstraße 4, Dach.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Näh. Schulgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Wasch-Beschäftigung. Hellmundstraße 22.

Ein br. Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 24, 3. Steitz.

Junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Hellmundstraße 24, Dach.

Ein reinl. Mädchen sucht Monatsstelle. Al. Schwalbacherstraße 11, Part.

Ein Mädchen sucht Monats- oder Ausbildungsstelle. Rheinstraße 46, 3.

Ein fleiß. unabh. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstr. 52, 2. St. r.

Eine reinl. i. Frau sucht für 2-3 St. Vorm. Monatsstelle. Näheres Helenestraße 5, 6th. Dach.

Eine junge reinl. unabhängige Frau sucht den Tag über Beschäftigung; dieselbe nimmt auch Monatsstelle an. Adlerstraße 60, Part.

Eine junge anst. Frau sucht Koch-Ausbildungsstelle oder Koch-Monatsstelle, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Schwalbacherstraße 9, 3 St.

Bureau Germania, Häfnerg. 5, empfiehlt eine gute perf. Herrschaftsklöchin, Zimmermädchen, einfache Hausmädchen und eine tücht. Haushälterin, pr. Zeugn. u. Empfehl. in Allem.

Eine tüchtige Haushälterin, mit der Küche und dem Haushalt vertraut, sucht selbstständ. Stellung. Prima Zeugn. Off. unt. L. W. Hauptposttag. Wiesbaden.

Röchin gesetz. Alters, mit guten 1. Zeugn., erfahren, in der Führung des Haushalts, sucht Stellung zu einzelnen Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14205

Eine unabhängige Frau sucht ein Ausbildungsstelle; übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 31.

Herrschäftsköchin, durchaus perfect, mit guten Zeugnissen, empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19. Empfehle auf sofort perfecte Herrschaftsklöchin, prima Zeugnisse, sowie tüchtige Hausmädchen.

Tüchtige überlief. Röchin (Württembergerin) mit gut. Zeugn., i. in seinem Hause Stellung. Nerostr. 34, Hinters. Part. Stelle suchen mehrere Bürgerliche Kochinnen, tüchtige Allein- und Hausmädchen.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Junge perf. Röchin mit guten Zeugnissen für Herrschaft oder Pension empf. zum 1. August Stern's Bür., Nerostr. 10.

Hausmädchen sucht Stelle auf 27. Juli in einem Haushalt. Näh. Nerostr. 19.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Platterstraße 38, 2. Et.

Ein gebild. junges Mädchen, Israelin (Waife), sucht Stellung zur Führung des Haushalts bei alleinlebend. Herrn ob. Wittwer mit Kindern. Ges.

Offerten bitte unter M. F. 31 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Gebildetes Fräulein

aus guter Familie, welches in der kleinen Küche, sowie Handarbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten sub A. W. 525 an (H 6511) 356

Haasenstein & Vogler. A.-G., Frankfurt a. M.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich Kocht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches selbstständig f. bürgerl. Kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein junges Mädchen, sucht Stelle auf gleich oder 1. August als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem besseren Hause. Näh. Römerberg 7, Frontsp.

Ein braves Mädchen

von ordentlichen Eltern, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 4, 1. Et. links.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Stütze seines Hauses oder Kindermädchen, ev. auch in einem Laden. Näh. Kirchgasse 25, 1. Et.

Ein fleißiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit bewandert, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 12, 1. Et.

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Welltriftstraße 38, Part.

Fein geb. heit. Dame,

80 J., statl. Erschein., in allen Fächern d. Haush. gründl. erfahren, wünscht Stelle z. Führ. e. fein. Haushalt bei einz. Herrn. Ia Zeugn. Off. unter No. 2186 a bes.

Haasenstein & Vogler. A.-G., Hannover.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Römerberg 12, Frontsp.

Ein feineres Mädchen, welches Kochen gelernt hat und jede Hausarbeit versteht, wünscht mit einer feineren Herrschaft in's Ausland zu gehen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein braves Mädchen, welches jede Hausarbeit grdl. versteht, kochen und ew. nähen kann, wünscht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in besseren Hause. Bleichstraße 25, 3. Et.

Ein anständiges Mädchen, in Allem tüchtig, sucht Stelle als Zimmersmädchen oder als Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. Römerberg 34, 6th. Part.

3. Mädchen i. Stelle in H. Haush. ob. zu Kindern. Frankfurtr. 2, 2. Et.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gut versteht, im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 99, 3. Et.

Kinderfräulein von nettem git. Aussehen, gut heiteren Charakter, im Stande, den Kindern höherer Schulen bei den Schularbeiten recht behilflich zu sein, sucht gestüst auf sehr gute Zeugn. zum 1.-15. August Stellung durch

Ritter's Bureau, 45. Tannusstraße 45.

Eine evang. junge Dame (staatlich geprüft für höheres Lehrfach) sucht entsprechende Stellung event. auch als Reisebegleiterin. Seit fünf Jahren schon thätig und vorzüglich empfohlen. Gehaltsansprüche becheiden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14276

Ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 29, 1. Et.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10.

Ein gewandtes Mädchen, welches gut bürgerl. Kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Schachstraße 5, 1. St.
 Ein Fräulein, das schneidern kann, wünscht Stellung zu einem Kind; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Gr. Burgstraße 10, in der chemischen Wäscherie.
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann, sucht Stelle zum 1. August als Mädchen allein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14288
 Ein junges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Hirschgraben 8.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Langgasse 13, 2 St. hoch.
 Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Sedanstraße 8, 2 St. rechts.
 Ein tücht. Mädchen, welches etwas Kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht auf gleich o. später Stelle. Näh. Frau Kögler, Friedrichstr. 26.
 Zwei brave Mädchen, die bürgerlich Kochen können, suchen zum 1. August Stelle durch Frau Schmidt, Glenbogengasse 14, 3 St.
 Ein Mädchen sucht gleich Stellung für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Frau Müller, Mezzergasse 18.
Kräftiges Landmädchen, in Küche und in der Hausarbeit erf., empfiehlt sich als Haus- oder Alleinmädchen Stern's Bureau.
 Ein älteres Mädchen, welches die feinere Küche selbstständig führen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Dasselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Nerostraße 29, Hinterh. 1 St.
 Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Stelle als Haus-, Kinder- oder Alleinmädchen. Paulinenstift.
Dörner's Placirungs-Bureau, Kl. Schwalbacherstraße 16, empf. zum 1. August ein braues Mädchen, welches die sein bürgerliche Küche selbstständig versteht, mit 3- und 4-jährigen Z., sowie ein nettes Stubenn., im Näh. Bügeln und Serviren bewandert, mit 2- u. 3-jähr. Zeugn.
Mehrere Alleinmädchen, welche bürgerl. Kochen, empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.
 Wegen Abreise der Herrlichkeit sucht ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Hirschgraben 14, 2 St. rechts.
 Eine gefundene Amme sucht Stelle bei guter Herrlichkeit. Auskunft Marktstraße 12, Hinterhaus.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht

ein bestempfholner junger Mann, event. ein Mädchen, um Morgens früh ein paar Stunden zu schreiben. Gute Handschrift. Off. mit Preisangabe pro Stunde u. M. M. 62 an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht per sofort ein tüchtiger cautious-fähiger Einkassierer.
Gustav Grünebaum, Marktstraße 22, 1.
Tüchtiger Schreiner 14124
 gesucht Herrgartenstraße 9.
Schreiner-Schülze gesucht Webergasse 48.
Bauschreiner gesucht Bleichstraße 35.
Tüchtiger Glasergehülfe gesucht Louisenstraße 16.
 Ein nur selbstständiger Arbeiter für eine Abrichtmaschine per sofort gesucht. 14297
Fritz Fuss.
 Dozheimerstraße 26.
 Einen tüchtigen Sattlergehülfen auf dauernde Arbeit sucht M. Hassler, Langgasse 48.
Ausstreicher (Lackierer) gesucht Hermannstraße 18, Part.
Zur die Umgegend Wiesbadens

wird ein tüchtiger junger Mann als Abonnementjämler auf gangbare bessere Zeitschriften gegen hohen Verdienst auf dauernde Zeit sofort gesucht. Näh. bei J. Magin, 27. Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.
Ein Kellner gesucht "Römerbad".
Zimmerkellner resp. 1. seiner Kellner mit Sprachkenntnissen für Hotel 1. Ranges, Zimmerkellner für ein Bäderhaus, mehrere Saalställner, Omnibus-Condukteur und ein junger Hausbursche als allein für Privathotel gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.
Dörner's Bureau, Kl. Schwalbacherstraße 16, sucht einen Zimmerkellner und einen jüngeren Hotelhausburschen.
Gesucht tüchtige Restaurationskellner, jüngere Saalställner, ein junger Hotel-Hausbursche, vier Hausburschen, darunter ein tücht. Baker (Schreiner bevorzugt), durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
Zwei tüchtige Arbeiter gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näh. auf der Ziegelei von G. D. Linnenkohl in Dozheim-Schönberg. 14278

Grundarbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Näheres "Stadt Frankfurt". 14178
Jugendliche Arbeiter 14219
 in die Ziegelei gesucht.

Fr. Bücher, Bierstadt.

Lehrling

mit guter Schulbildung für eine hiesige Weingroßhandlung gesucht. Off. unter A. E. 49 an den Tagbl.-Verlag. 14123

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handchrift auf das Bureau eines technischen Geistes gesucht. Selbstgeschrieb. Off. unter A. B. 798 an den Tagbl.-Verlag. 13579
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht Hexamer, Graveur. 1214
Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083
Ein Kappennmacher-Lehrling gesucht Näh. im Gutgeschäft Ede der Häfers und Goldgasse 1. 14091
 Ein braver Junge kann die Mezgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13975
 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7391

Lehrling gesucht.

M. Gürth, sgl. Theater-Frisseur, Spiegelgasse 1. 7961

Gesucht ein zuverl. Kutscher. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein Diener

wird für einige Stunden täglich gesucht. Zu sprechen zwischen 3 und 4 Uhr Taunusstraße 2. 14225
Hausbursche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 12344
 Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 13639
 Ein junger **Hausbursche** gesucht Wörthstraße 12. 14130
 Ein tüchtiger, mit guten Bezeugnissen verschener **Hausbursche** per 28. Juli gesucht Neugasse 24, Laden. 14310
 Hausbursche für ein Flaschenbier-Geschäft i. A. Eichhorn, Herrnmühl. 2. Ein **Hausbursche**, der auch mit einem Pferd zu fahren versteht, wird auf gleich gesucht beim Bäcker Ph. Fritz in Sonnenberg. 14205
 Ein kräftiger Knabe als Austräger gesucht. 14205
 Buchhandlung Wilhelmstraße 10.

Ein starker Junge gesucht. Anzufragen Mainzerstraße 34, im Hinterbau. 18001
 Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 14001
 Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 17. 14001
 Ein älterer Fuhrknecht zu einem Pferd gesucht Schwalbacherstraße 47. 14213
 Ein Schweizer gesucht Wellrigstraße 20. 14213

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger militärfreier Mann, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung event. Aushilfsstelle. Ges. Ch. unter J. H. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Küber

mit guten Zeugnissen, der seither in einem größeren Hotel beschäftigt war, sucht ähnliche Stelle. Näh. Walramstraße 21, 1 rechts. 14139
 Ein th. selbstst. Conditor sucht sofort Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag. 14233

Ein guter Tapezirer

straße 3, 2. St.

Ein gut empf. Diener (Offiziersbursche) mit 3-jähr. Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Bür. Germania, Häusergasse 5.

Ein solider tüchtiger Bursche sucht irgendwelche Bebeschäftigung. Zu erk. Kl. Schwalbacherstraße 9 bei Herrn Weber.

Ein verheiratheter junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Hausbursche. Näh. Webergasse 46, Hth. 1 St.

Krankenpfleger empfiehlt sich zur Pflege und zum Wachen bei krankem Herrn. Herrnmühlgasse 3, 1 St.

Dörner's Plac.-Bureau, Kl. Schwalbacherstr. 16, empfiehlt einen recht netten solid. Herrschatsdiener, militärfrei, mit 2- u. 3-jähr. Zeugnissen.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biebrich-Wiesbach. Geboren: 6. Juli; dem Fuhrmann Johann Philipp Gruber e. S. 9. Juli; dem Obsthändler Johann Breidenbach e. S. 10. Juli; dem Taglöchner Wilhelm Mittgen e. S. 11. Juli; dem Rentner Theodor Hassenbach e. S. 12. Juli; dem Gastwirth Albert Bauer e. L. Ausgeboten: Herrschatsdiener Jacob Burger hier und Pauline Friede zu Haningen. Schneider Joseph Fagbender zu Amöneburg und Elisabeth Luise Lüers hier. Taglöchner Carl Gajer zu Amöneburg und Johanna Rehm hier. Berehelt: 11. Juli; Maurer gehülfe Jacob Heimann hier und Maria Anna Engel hier; Taglöchner Isidor Helfrich hier und Caroline Stoppel hier. 12. Juli; Schuhmachermeister Anton Mühl hier u. Mathilde Helene Leonore Wilhelmine Roth hier. Gestorben: 10. Juli; Taglöchner Friedrich Meyer, 46 J. 14. Juli; Marie Luise, 2. des Fabrikarbeiters August Stritter, 17 J. 16. Juli; Anna Caroline, 7. des Schneidermeisters Philipp Heinrich Martin Kaiser, 7 M.

Bierstadt. Geboren: 12. Juli; dem Maurer Carl Philipp Mayer e. L. Julianne Christiane Caroline Pauline. Berehelt: 18. Juli; Maurer Ludwig Carl Bierbrauer hier und Ottilie Franziska Döntsch hier. Gestorben: 18. Juli; Emilie, 2. des Landmanns Philipp Valentin Bierbrauer, 5 J. 3 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 6. Juli; dem Landmann Heinrich Christian Bach (genannt Ludwig) zu Sonnenberg e. L. Amalie Caroline Johanna; dem Tüncher Friedrich Franz Schneider zu Sonnenberg e. S., Wilhelm Theodor. 7. Juli; dem Maurer Ludwig Philipp Carl Huth zu Sonnenberg e. L. Marie Philippine Luise. 9. Juli; zu Rambach ein unehel. S., Philipp Wilhelm. 10. Juli; dem Spenglermeister Friedrich Horne zu Sonnenberg e. S., Adolf Polenz. Gestorben: 14. Juli; August, S. des Steinbauers und Births Gottschwein zu Rambach, 14 J. 1 M. 21 L.



No. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Das Fenilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der
1. Beilage: Die Schwiegermutter. Novelle von Karl Ed.
Kloß. (2 Fortsetzung.)
3. Beilage: Die Flucht Ludwigs XVI.
Nachrichten-Beilage: Luxemburger Brief.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutscher Quellenangabe gestattet.)

— Personal-Nachrichten. Ihre Hoheit die Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, welche zum Gebrauche der Majagakur hier geweilt und im Hotel "Zu den vier Jahreszeiten" gewohnt hat, ist gestern wieder abgereist. — Herr Geistlicher Rath und päpstlicher Hausprälat Dr. theol. Keller hat einen dreiwöchigen Urlaub angetreten, während dessen er Throl und die Schweiz bereisen wird. — Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Luise von Preußen, welche bekanntlich gegenwärtig auf ihrem Schlosse Montfort am Bodensee weilt, beabsichtigt, am 25. d. M. zu den Wagner-Aufführungen auf einige Tage nach Bayreuth zu reisen und danach nach Schloss Montfort zurückzukehren.

— o- Bezirks-Ausschuss. Sitzung vom 20. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geh. Regierungs-Rath v. Reichenau. Zunächst wird verhandelt über die Klage des Königl. Eisenbahn-Fiskus, vertreten durch die Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat derselben wegen Erhebung von Währungsgeld. Die Stadt Frankfurt a. M. erhebt bei Immobilien-Berlauen 1 v. St. des Preises unter dem Namen Währungsgeld als Communalabgabe. Diese Abgabe wurde auch dem Eisenbahnfiskus in Höhe von 8 M. 40 Pf. angefordert, weil er in der Gemarke Frankfurt-Sachsenhausen mehrere Grundstücke angekauft hatte. Der Eisenbahnfiskus weigert die Zahlung dieser Abgabe und erhebt gegen die Anforderung Klage im Verwaltungsstreitverfahren mit dem Antrage, den Magistrat zu verurtheilen, von der Erhebung dieser 8 M. 40 Pf. Währungsgeld abzuweichen. Der Vertreter des Klägers betont, daß es sich hier um die grundlegende Frage handle, ob Frankfurt a. M. berechtigt wäre, eine schon vor 1866 bestandene Steuer von dem preußischen Fiskus zu erheben. Diese Frage müsse verneint werden, weil diese Steuer von Frankfurt a. M. als freie Stadt, als Staat, eingeführt worden sei, dieselbe also von dem preußischen Fiskus als Rechtsnachfolger des Staates Frankfurt a. M. nicht erhoben werden könnte, wie dies auch in mehr als 100 Fällen bisher nicht geschehen wäre. Der Kläger, Magistrat behauptet, daß das Währungsgeld den Charakter einer Communalabgabe habe und auf Grund des Communalsteuer-Nordgesetzes auch von dem Fiskus mit Recht erhoben werden könnte. Der Gerichtshof erkannte auf Abweisung der Klage und ging dabei im Besonderen von der Erwagung aus, daß das Währungsgeld unstrittig jetzt eine Communalabgabe sei, den Communalabgaben, welche auf Grundbesitz gelegt wären, aber alle Personen einschließlich der juristischen Personen unterworfen seien, soweit nicht eine ausdrückliche Befreiung normirt wäre. Wenn in verschiedenen Fällen der Fiskus nicht herangezogen worden wäre, so könne dies die hier zutreffenden Entscheidung nicht präjudizieren. Der Eisenbahnfiskus wäre unter den Beireten aber auch nicht genannt.

— Die nächste Verhandlung hat die von dem Polizei-Präsidenten vertragte Zustimmung zu dem von dem Magistrat vorgelegten Fluchlinienplan für die Grundstücke Hochstraße 2 und 5, Bleichstraße 72 und neue Taubenstraße 6 zum Gegenstand. Das Polizeipräsidium hat sich mit dem Plan, soweit er die Etablirungen Hochstraße 2 und Bleichstraße 72 berührt, einverstanden erklärt, den Plan aber beanstandet, soweit er die Grundstücke Hochstraße 5 und neue Taubenstraße 6 umfaßt. Das Polizeipräsidium hat dem Plan in dieser Beziehung die Zustimmung nicht ertheilt, weil dieses Alignement dem Verkehr nicht genügend Rechnung trage, vielmehr eine störende Ecke bilde. Der Magistrat läßt durch seine Vertreter, die Herren Stadtrath Bittelmann und Baurath Bindley, des Nähern ausführen, daß die Entscheidung des Polizeipräsidiums tatsächlich nicht begründet und der Widerprotest gegen den Fluchlinienplan zu verwerfen sei. Der Herr Polizei-Präsident

erscheine im Allgemeinen nur berechtigt, die Interessen des öffentlichen Verkehrs wahrzunehmen, und in dieser Beziehung müsse er sich den zwingenden Bedürfnissen fügen. Im vorliegenden Falle gehe er aber weit über dieses Bedürfnis hinaus. Der Herr Polizei-Präsident behauptet, die Abschrägung, wie er sie vorschlagen habe, entspringe einem zwingenden Bedürfnis. Der Bezirks-Ausschuss beschloß, daß die von dem Magistrat beantragte Ergänzung zu dem von dem Polizei-Präsidenten vertragten Zustimmung zu dem Fluchlinienplane, betr. die Grundstücke Hochstraße 5 und neue Taubenstraße 6, zu ertheilen sei. Er ging hierbei davon aus, daß bei dem Plane die Breite der ganzen Straße jedenfalls so groß erscheine, daß Fabrik und Fußweg so breit vorgesehen werden können, daß sie für den Verkehr genügen. Wie die Vertheilung erfolge, sei hier nicht zu entscheiden. Daß ein Bedürfnis zu einer größeren Breite vorliege, welche den Polizei-Präsidenten allein zur Einsprache berechtige, konne als begründet nicht anerkannt werden. — In der Verwaltungsstreitsache der Firma J. Schönberg & Co. zu Bockenheim gegen das Polizei-Präsidium zu Frankfurt a. M. wegen Aufhebung einer polizeilichen Verbürgung, welche der Klägerin die Anbringung von Vorrichtungen zur Verhütung der übermäßigen Verbreitung von Rauch, Ruß und Funken zur Auflage macht, hat der Gerichtshof einen Beweisbeschuß erlassen. — Dem Fräulein Mathilde Grohmann hier ist von der Königl. Polizei-Direction die Auflage gemacht worden, das Grundstück Adelheidstraße 3 von der nördlichen Grenze ab mit einer Drainage zu lassen, um dadurch das Grundwasser, welches höher steht, als die Haussänele abzuleiten. Fräulein Grohmann erhebt gegen diese Auflage Klage im Verwaltungsstreit-Vorfall mit dem Antrage, dieselbe aufzuheben. Sie behauptet, zur Entwässerung ihres Grundstückes Alles gethan zu haben, was die städtische Behörde verlangt hätte. Der Bezirks-Ausschuss beschloß, diese darüber zu erheben, ob in dem fraglichen Hause bis zu dem im Hofe liegenden Brunnen die Drainage nach dem Straßenkanal ausgeführt sei und ob in dem Grundstück sich Grundwasser vorfindet, welches einen höheren Stand hat, als der Haussäne.

— o- In den Erinnerungen an 1866 in der vorigen Nummer d. Bl. hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Zur Bildung des 80. Regiments im Jahre 1866 sind nicht von dem 70., sondern von dem 71. (thüringischen) Infanterie-Regiment Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften verwendet worden. Sodann war außer den genannten Regimentern No. 71, 72 und 31 noch das 32. (thüringische) Infanterie-Regiment an der Formierung des 80. Regiments beteiligt. In objektiver Berichtigung bezüglich der „Erinnerungen“ sei jedoch noch bemerkt, daß die preußischen Truppen, welche zuerst in Wiesbaden einrücken, eine Abteilung Landwehr des 20. Regiments war. Dieser folgte als erste Linientruppe das 59. Regiment, welches in der Aufgabe der Besiegung der Stadt von dem 36. Regiment abgelöst wurde. Dieses Regiment wurde dann von hier nach Kiel verlegt, als Anfang November 1866 das 1. Bataillon des neuformierten 80. Regiments dauernd hier Garnison nahm.

— o- Zu dem Kaiser-Manöver des XI. Armeecorps werden soeben von dem hiesigen Bezirks-Commando die Dispositions-Uralauer des Jahrgangs 1888, sowie eine größere Anzahl Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve von der Infanterie, den Pionieren und der Cavallerie aus den Jahresschichten 1884, 1885, 1886 und 1887, zusammen etwa 100 Mann, einberufen. Die Reiteristen der Infanterie aus dem hiesigen Stadtkreis werden dem 1. Nass. Infanterie-Regiment No. 87 in Mainz überwiegen. Diese große Übung beginnt für die Infanterie am 10., für die Cavallerie am 6. und für die Pioniere am 20. August cr. und dauert bis zur Rückkehr der Truppen aus dem Manöver in die Garnison.

— Das Joost'sche Adressbuch ist nunmehr im 32. Jahrgange erschienen und hat abermals eine Erweiterung erfahren: es umfaßt dieses Mal 896 Seiten. Als neuestes, zuverlässigstes und gründlichst bearbeitetes Buch ist das Joost'sche Werk jedem zu empfehlen. Der Verfasser hat es sich angelegen sein lassen, alle laut gewordenen Wünsche, soweit dies möglich, zu befriedigen. Die meisten Julius- und sehr viele Oktober-Veränderungen sind in dem neuen Jahrgange berücksichtigt. Die Neu- und Umlummerungen der Häuser und Baupläne in verschiedenen Straßen unserer Stadt sind ohne Ausnahme in Anwendung gekommen. Das Joost'sche Adressbuch hat den guten Ruf, den es sich insbesondere durch Correctheit und höchstmöglichste Zuverlässigkeit erworben, auch durch den vorliegenden neuen Jahrgang gerechtfertigt und der Verfasser darf versichert sein, daß seinem schwierigen Unternehmen jetzt und wohl auch in Zukunft die Sympathie des Publikums zu Theil wird.

Warnung für Radfahrer. Es kann nicht genug vor dem Radfahren auf nassen Pflaster gewarnt werden. Einem hiesigen Radfahrer, der wie sehr viele, dies nicht beachte, rutschten dabei die Gummireifen aus, er kam zu Fall und zog sich mehrere Knoschenbrüche zu. Jeder Radfahrer ist daher nur zu empfehlen, bei nassen Pflaster abzusteigen und die Maschine zu drücken; selbst bei grösster Vorsicht kann sonst gar zu leicht ein Unglück entstehen.

Controlmarken in den Apotheken. In der "Deutschen Warte" lesen wir folgenden beherzigenswerten Vorschlag: Durch die verhängnisvolle Verwechslung der Medizin in der Apotheke ist dieser Tage in einer Stadt Schlesiens wieder ein Menschenleben auf eine grausame Weise um's Leben gekommen. Eine Frau, welche an einem Magen-übel litt, war eine Medizin zum Einnehmen verordnet worden; aus Versehen, woran sie aber selbst die Schuld trug, erhielt sie Carbolsäure. Kaum hatte sie einen Löffel davon eingenommen, als sie auch schon mit dem Ause: „Ich muss verbrennen!“ zu Boden stürzte. Obgleich sofort ein Brechmittel zur Stelle geschafft und ihr eingestöhnt wurde, konnte der herbeigerufene Arzt nur den Tod der Frau feststellen. Wie oben bemerkt, lag die Schuld an der Frau selber. Beim Abholen der Medizin wurde sie von dem Provisor getragen, wie sie heizte, gab aber keine Antwort darauf, worauf der Provisor nochmals fragte, ob die Medizin für Fabian sei. Die Frau, welche wahrscheinlich etwas schwerhörig war, antwortete ja, worauf ihr auch die Medizin verabfolgt wurde. Das Alklöschen war vorchristsmäßig mit der Etiquette „Gift“ und dem Todtentofos versehen. Leider war die Frau des Leidens unfähig oder sie befürchtete sich auch um die Etiquette nicht und so kam es denn, daß sie ihre Unachtsamkeit mit dem Leben büßen musste. Da nun derartige Fälle wieder eintreten können, so ist wohl dadurch die Frage nahegelegt: Wie können derartige Vor kommisse vermieden werden? In einigen Apotheken ist ein Controlmarkensystem eingeführt. Jeder, der ein Rezept zur Anfertigung überlässt, erhält eine Marke und nur gegen Rückgabe derselben wird die Medizin ausgehändigt. Wird dadurch die Abgabe der Medizin an eine unbedrechte Person nicht verhindert, so gewährt doch die Marken immerhin eine nicht zu unterschätzende Sicherheit dafür, daß die Medizin in die richtigen Hände gelangt, jedenfalls mehr als das bloße Namensangeben. Die Apotheker sind schon jetzt mit der Beachtung einer Menge von Vorschriften geplagt, so daß ihnen die Durchführung einer derartigen Vorrichtung nicht viel Bequeme verursachen würde. Sie dürften dieselbe dankbar begrüßen, würde ihnen doch dadurch ein nicht geringer Theil der ungeheuerlichen Verantwortlichkeit bei Abgabe der Medizin abgenommen werden. Ob es heutzutage auch noch eine ganze Menge von des Leidens unfähigen Leuten, insbesondere ältere Personen, giebt, so wäre eine derartige Maßregel auch im Interesse dieser zu wünschen.

(*) **Die Tollkirsche oder Belladonna** bringt zur Zeit wieder ihre tiefschwarzen Beeren zur Reife. Die glänzende Farbe, welche die saftreiche Frucht umgibt, lockt unverdorbstlich zum Genuss und fast in jedem Sommer fordert sie ihre Opfer, sei es, daß sie aus Unvorsichtigkeit oder aus Unkenntniß genossen wird. Die Belladonna ist die gefährlichste und dabei weitverbreiteste Giftpflanze Mitteldeutschlands. Schattige, tiefgründige und dabei nicht zu trockne Laubwaldstellen sind ihr liebster Standort. Auch im Taunus findet man sie nicht selten; der nächste Hundort ist der rechtsseitige Walbrand an dem Thale hinter der Leichtweißhöhe. Ihr etwa meterhoher, gabeläufiger Stengel ist frantartig, und seine Äste sind mit dunstelgrün, eiförmigen, ungeteilten Blättern besetzt. Die bräunlichen Blüthen stehen einzeln in den Blattwinkeln. In den bleibenden, sternförmig ausgebreiteten Kelche stehen die kirschengroßen, tiefschwarzen Beeren, welche einen rothlichen Saft enthalten. Der Genus einiger Beeren führt in kurzer Zeit einen tödlichen Tod unbedingt herbei. Ihr Gift, das in Italien ehemals als ein sehr beliebtes Schönheitsmittel einen weitverbreiteten Handelsaristof abgegeben haben soll — der Name der Pflanze Belladonna bestätigt dies — ist in der Hand des Arztes eine sehr wirksame Medizin. Das Atropin, das Blauengift der Tollkirsche, wirkt energisch auf den menschlichen Organismus; es erweitert die Pupille in unserem Auge, dient als vorzügliches Augenmittel, wird gegen Nervenübel angewandt und hebt die giftigen, nicht aber die schmerzstillenden Wirkungen des Morphins auf und wird deshalb zugleich mit letzterem angewandt. So wird selbst eins der gefährlichsten Kinder der Mutter Natur in der Hand des geschickten Arztes zu einem großen Segen für die leidende Menschheit.

* **Krieg den — Schleppen!** Die Statthalterei zu Wien hat die Gutachten der dortigen Polizei-Commissariate über die Frage eines Schleppenverbotes in den Straßen Wiens abverlangt. Die Cirkulare sind dieser Tage beantwortet worden und man wird nun wohl bald vernnehmen, in welchem Sinne die Polizeifunctionäre die schwerwiegende Schleppenfrage erörtern haben. Die Anregung zu einer solchen behördlichen Prüfung des Schleppenexistenzrechts mag eine jüngst stattgefundene Sitzung des Obersten Sanitätsrathes gegeben haben, in welcher, dem „J. W. Tgl.“ zufolge, der Schleppen und ihrer haubaufwirbelnden Thäufigkeit wenig freundlich gedacht wurde. Das die noble Stauberzeugungs-Möchte unjerner Damenwelt tatsächlich an vielen Unzulässigkeiten die Schuld trägt, sagt das citirte Blatt, läßt sich nicht leugnen; allein wir können uns keine plausible Vorstellung darüber bilden, wie dieser Straßenkrieg gegen die Schleppen erfolgreich geführt werden könnte. Vor Allem: wo hört die obrigkeitlich gestellte Schleppen auf, wo fängt die behördlich verbotene an? Aber alle diese aus galantem Herzen kommenden Einwürfe wollen wir unterdrücken. Kommt es einmal wirklich zur Schleppenschlacht, so werden die Gründe gegen diese Kleidungs-Urfasse bewußt und bewehrt gegen die Staub-Volants sturmhaften. Jedenfalls ist es ein beachtenswertes Zeichen der Zeit, daß man überhaupt janitärpolitische Moden in den Kreis behördlicher Erwägung zieht. Der Erlass der Polizei-Direction an die Commissariate über die Abgabe des Gutachtens hat folgenden Wortlaut: „Es ist bei der hohen f. f. Statthalterei die-

Frage angeregt worden, ob das Tragen von Damen-Schleppkleidern auf öffentlichen Straßen und Plätzen nicht behördlich zu verbieten sei. Der niederösterreichische Landes-Sanitätsrath hat sich dahin geäußert, daß ein Verbot bezüglich des Tragens von Damen-Schleppkleidern auf den Straßen entschieden empfehlenswerth sei, da durch das Nachschieben langer Kleider der Staub in hohem Maße aufgewirbelt werde, wodurch den Atemorgangen Infectionserkrankungen verursachende Stoffe zugeführt werden können. Die praktische Durchführung eines das Tragen von Damen-Schleppkleidern betreffenden Verbotes scheint jedoch, wie bei allen anderen Mode-Urfäßen, schwer durchführbar zu sein. Infolge Erlaß der hohen f. f. Statthalterei werden nun die Polizei-Bezirks-Commissariate aufgefordert, sich bis längstens 15. Juli d. J. über die Nothwendigkeit und Durchführbarkeit eines solchen Verbotes zu äußern.“ In dem Augenblicke also, da diese Zeilen vor dem Leser erscheinen haben die Wiener Polizei-Commissariate bereits über die Zukunft der Wiener Schleppen geurtheilt.

— Eine erste Nachricht kommt von der „Vater-Genossenschaft Wiesbaden“. Dieselbe macht im Anzeigenthal der vorliegenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ die angenehme Mittheilung, daß sie von heute ab mit ihren sämtlichen Brodsorten um 4 Pf. per Kälb wieder abschlägt. Bravo und viva: sequens!

— Postverkehr. Als unabstetbar ist zurückgekommen eine Postanweisung über 13 Mt. 50 Pf. an Herrn Georg Schäfer, Schuhfabrik (Concursmasse) in Brühlens, aufgeliefert am 8. Juli zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags beim Postamt II dahier.

— Concursverfahren. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Christoph Biron dahier ist am 18. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Dr. Löb dahier wird zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 10. August 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

— Kleine Notizen. Am Freitag wurden bei der hiesigen Steuerfalle I falsche Einträge von einem Unbekannten veranlaßt. Dieselben tragen das Münzeichen A und wurden zunächst an die Polizei abgeliefert. — Am Sonntag Vormittag 1/21 Uhr belästigte ein betrunkener Stromer die Passanten der unteren Marktstraße in der Nähe des „Grünen Wald“ durch Anschreien und Gefuchtel mit den Händen. Die Spectakel wurde schließlich so stark, daß sich eine größere Menschenmenge ansammelte. Der Anblick des Trunkenboldes war ein ekelhafter. — Am Garten des Herrn A. Thomä, Hermannstraße 19, traf ein Birnbaum dieses sehr weit vorgesetzte Fruchtfächer, thut aber auch die prachtvollsten Blüthen. — Die Gräfz-Reiserbäume welche noch nicht gefüllt haben, werden soeben zu einer ersten abwöchentlichen Uebung, beginnend am 27. August, bearbeitet. — Da auf der Wanderschaft befindliche 40 Jahre alte Heinrich Preuß von Hannover hatte am Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr in der Nähe der Salzwasser-Heilanstalt „Nersthal“ einen epileptischen Anfall infolge dessen er beinahe regellos liegen blieb und auf Veranlassung 1. Polizeileiters in das städtische Krankenhaus überführt wurde. — Am 12. Verbandsstückchen des Badischen Schützen-Vereins, Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes in Karlsruhe Herr Heinrich Ditt, „Zum Nonnenhof“ hier, auf der Felsseite Baden den 9. Preis, eine silberne Renaissance-Kanne, errungen. Gestern Vormittag rannte in der vorderen Emserstraße die Federrolle eines hiesigen Gefügelhändlers so heftig gegen den dort stehenden Wagen eines Bierhändler Michelsberg hin durchging. Glücklicherweise gelang es, das junge, am ganzen Körper bebende Thier, zum Stehen zu bringen, ohne daß es in seinem rasenden Lauf über die belebten Straßen Schaden angerichtet oder solchen selbst genommen hätte. Der Milchmann war nicht wenig verblüfft, als er wieder aus einem Hause trat und sein Wagen nicht mehr sah, das ihm aber bald wieder zugeführt wurde.

— Immobilien-Versteigerung. Bei dem gestrigen öffentlichen Ausgedo des des Erben der Frau Heinrich Moos Wwe. gehöriger am Idsteinerweg 21 dahier belegenen zweistöckigen Wohnhauses mit zweistöckigem Hinterbau und 50 Stufen 41 Quadrat-Hofraum und Geschäftsräume, feldgerichtlich zu 42.000 Mt. tarif, blieb Herr Gerichts-Richter Theodor Moos mit 38.000 Mt. Besitzer.

— Pechwechsel. Das Haus Kranzplatz 1 ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Bahnhofstr. H. Krause über. Derselbe wird sein Wagen für künstliche Bühne und Bahn-Operationen in oben erwähntem Hause belassen.

— Fremden-Verkehr. Zugang in der versloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2304 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ hat am Samstag Abend im „Storchenbräu“ (Deutscher Hof, Goldgasse 2a) seine 3. ordentliche Hauptversammlung für 1891 abgehalten. Der Rechner trug den Bericht über das abgelaufene Vierteljahr vor und der Vorsitzende ergänzte diese Mittheilungen, indem er die Wirtschaft im verloffenen halben Jahr beleuchtete. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ hat im Jahre 1890 bis jetzt 75 Mitglieder neu aufgenommen. Im 1. Halbjahr vereinabma er an Einschreibegeld 624 Mt., Quartalbeitrag 1842 Mt. 50 Pf. Sterbebeitrag 9154 Mt., Zinsen von ausgeliehenen Capitalien (Werthpapieren) 681 Mt. 71 Pf., zurückgezogene Capitalien (aus laufender Rechnung beim „Allg. Vorstand und Sparfass-Verein“) 12.737 Mt. 85 Pf. Berechnet ausgabt wurden für Sterbenen 7800 Mt., Capitalanlage 15.878 Mt. 30 Pf., Verwaltungskosten 1124 Mt. 41 Pf. Das in Werthpapieren

Rheinischen Landesbank angelegte Reserve-Capital beträgt Ende Juni 34,050 M., das Guthaben des Vereins in laufender Rechnung beim 1. Juli. Vorsitz-Verein" ca. 10,000 M. und bei den Mitgliedern ca. 1500 M. Im 1. Halbjahr starben 7 Mitglieder, am 2. April d. J. das letzte. Mehrere Sterbe-Unterstützungen wurden aus dem Ueberzüßen gedeckt, dafür wurden sowach Beiträge von den Mitgliedern nicht erhoben. — Da in bisheriger Stadt der Arztzwang sich als nicht praktisch erweist, beschloß die Hauptversammlung, denselben aufzuhören, so daß fortan das Gesundheitszeugnis eines jeden hiesigen approbierten Arztes zur Erwerbung der Mitgliedschaft im "Wiesbadener Unterstützungs-Bund" genügt. Zum Schluß kam noch das Gutachten eines hiesigen Professors zum Vorfrag, das in den Sägen gipfelt, daß der "Wiesbadener Unterstützungs-Bund" auf solidester Basis aufgebaut und den hinterbliebenen seiner Mitglieder unter allen Umständen die zu gewährende Sterbe-Unterstützung gesichert sei.

* Der "Local-Gewerbeverein" wird eine gemeinschaftliche Besichtigung der elektrotechnischen Ausstellung zu Frankfurt a. M. am Dienstag, den 11. August, unternehmen.

* Das zweite Sommerfest des "Evangel. Männer- und Jünglings-Vereins" (Vereinslocal Blätterstraße 2) auf der romantisch gelegenen Glashüttenbühne gestaltete sich trotz der ungünstigen Witterung am Vormittag zu einem christlichen Volksfest im besten Sinne des Wortes und legte zugleich Zeugnis ab von dem fröhlichen und fröhlichen Geist, der das Vereinsleben beherrscht. Drei aus Mitgliedern des Vereins bestehende Musikkörner (Sänger- und Bläserchor), beide unter der trefflichen Leitung des Herrn Lehrers Hofmann, und der Pfeiferchor der Jugend-Abteilung trugen abwechselnd ihre Weisen vor. Neben den Ansprachen von Freunden erfreuten auch die beliebten Kreis- und Ballsviele Alt und Jung. Zum Schluß wurden die anwesenden Gäste zum Besuch der Vereinsversammlungen, welche allabendlich im Evangel. Vereinshause stattfinden und zu welchen jedermann freien Zutritt hat, sowie zur Feier des 15. Stiftungstages am 23. August eingeladen.

* **Biebrich, 18. Juli.** 33. Kt. hoh. die Frau Großherzogin und der Erbgroßherzog von Luxemburg passierten heute Vormittag von Königstein kommend, auf der Durchreise nach Luxemburg mit dem Schnellzug 111 um 8 Uhr 49 Min. die Station Mosbach. — Der ordentliche Lehrer des hiesigen Realgymnasiums, Herr F. Weishofen, ist zum Oberlehrer befördert worden. — Gestern Abend 10 Uhr entgleiste in der verlängerten Rathausstraße unterhalb der Weiche am alten Friedhofe, kurz nachdem ein Leerzug in das Straßenbahn-Depot eingefahren war, ein von Wiesbaden kommender Zug. Die Locomotive Nr. 69 fuhr nach der Entgleisung mit den anhängenden 2 Personenzügen 6 Meter weiter und stieß sodann quer über die Straße auf die Seite. Dadurch, daß die Kuppelung riss, entgleiste nur noch der erste Wagen, in welchem sich nur 2 Passagiere und der Schaffner Häuser befanden, während der zweite Wagen im Gleise verblieb. Das Maschinenpersonal (Locomotivführer Oderuz und Heizer Renzel) kamen glücklicherweise mit dem Schrein davon und konnten nach geschehenem Unfall die Locomotive unverletzt verlassen. Zwei später nachfolgende Züge mitsamt auf der Strecke am Schwalbach'schen Hause und am "Gasthaus zur Krone" liegen bleiben, bis die umgestürzte Locomotive nach vieler Mühe Morgens gegen 4 Uhr wieder aufgerichtet und das Gleise frei geworden war. Die Maschine soll nicht unbedeutlich beschädigt sein. Ob der Unfall durch allzu rasches Fahrtmaß veranlaßt wurde, wie vielfach angenommen wird, dürfte noch festzustellen sein. (Tagespost.)

* **Göttingen, 20. Juli.** Die Veranstaltung eines Gesang-Wettstreites ist nun beschlossene Sache. In einer gestern Abend stattgefundenen Versammlung wurde Herr Dr. med. Schaaf zum Vorsitzenden des Comités gewählt. Zu Schriftführern wurden die Herren Kaufmann Lomby, Lehrer Michels und August Seidel gewählt. Der Gesang-Wettstreit soll ein "freier" sein, d. h. es können sich auch solche Vereine beteiligen, welche nicht dem "Rheinischen Sängerbunde" angehören.

= **Bleidenstadt, 20. Juli.** "Das Land ist frei und der Morgen tagt, — Wenn wir's auch nur sterbend gewinnen." Soll man die Helden nicht belägen, so soll man sie auch nicht vergessen. Von Geschlecht zu Geschlecht soll es weiter getragen werden, weshalb Geistes die waren, die den Tod auf dem Schlachtfelde erlitten haben. Der Bitte Störner's: "Vergiß der treuen Todten nicht und schmücke auch ihre Urne mit dem Eichenfranz!" ist der hiesige Krieger-Verein nachgekommen, indem er den 4 aus hiesigem Dorfe gefallenen Kriegern ein Denkmal errichtete, welches gestern eingeweiht wurde. An dieser Feier beteiligten sich 20 Krieger-Vereine. Wie diese Männer vor 21 Jahren an den Rhein geilten, um den deutschen Herd zu schützen, so kamen sie auch gekämpft hier zusammen, um ihre gefallenen Kameraden zu ehren. Nach Empfang der auswärtigen Gäste stellte sich der Festzug, voran 4 Pferde, dann 60 weißgekleidete Feuerwehrfrauen, der Festausschuß, die übrigen theilnehmenden Vereine mit ihren Fahnen, auf und zog durch die Straßen des Dorfes zum Denkmal. Dabei begrüßte der Präsident des hiesigen Krieger-Vereins die auswärtigen Vereine und rief allen ein herzliches "Willkommen!" zu. Nunmehr sang der Gesang-Verein Bleidenstadt unter Leitung des Herrn Lehrer Diehl: "Wir grüßen dich, du Land der Kraft und Treue." Herr Pfarrer Jung, welcher den letzten Feldzug als Feldprediger mitgemacht hat, betrat die Bühne und hielt die Festrede. Dieder saßlerte das gestrige Fest als ein Siegesfest, ein Danzestfest und ein erstes Fest und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Reich. Darauf folgte die Nationalhymne. Herr Stumpf (Wiesbaden) sprach im Namen der Krieger mit solcher Begeisterung, daß manches Kriegers Auge, welches vor 20 Jahren dem Feinde tapfermutig entgegenschaut, mit Tränen gefüllt war. Zum Schluß forderte er die auswärtigen Krieger-Vereine auf, dem Bleidenstädter Krieger-Verein-

sowie der ganzen Einwohnerschaft ein Hoch auszubringen. Nachdem eine Festrede das Festgedicht gesprochen hatte, fiel die Hölle des Denkmals. Darauf folgte "Die Wacht am Rhein". Herr Dorn über gab das Denkmal, welches errichtet ist: den Gefallenen zum Gedächtniß, den Lebenden zur Anerkennung, den künftigen Geschlechtern zur Nachreicherung, und stellte es unter den Schutz der Gemeinde. Herr Bürgermeister Hing versprach, das Denkmal, welches eine Ehrde des Dorfes ist, treu zu schützen und dankte allen Festteilnehmern im Namen der hiesigen Einwohnerschaft. Der Gesang-Verein sang noch das Lied "Hurrah, Germania!" und alsdann bewegte sich der Zug nach dem Festplatz, wo man alsbald alle in der fröhlichsten Stimmung stand. Für gute Speisen und Getränke und Belustigungen jeder Art war bestens gesorgt. Heute Montag ist Gottesdienst für die gefallenen Krieger und Nachmittags Volksfest auf dem Festplatz. Erwähnt sei noch, daß die Einwohner von Bleidenstadt Alles ausgespien hatten, um den Kriegern diesen Tag zu einem Festtag zu gestalten. Das ganze Dorf war wunderschön geziert und geschmückt. So wird auch dieser Tag den Einwohnern wie allen Festteilnehmern noch recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

(2) **Aus dem Landkreis Wiesbaden, 18. Juli.** Nach Beschluss des Kreis-Ausschusses soll in in den Tagen des 4. bis 11. October eine Kreis-Ausstellung im Locale des Gastwirths Wilhelm Stemmler zu Hochheim stattfinden. Außer Obst sollen auch Obstzeugnisse, Obstverwertungs-Apparate, Gerätshäfen, die zur Baumpflege und Obsternate gehören und Verbrauchsmittel zur Ausstellung gelangen. Das Obst ist bis zum 30. September an Herrn Gastwirth Stemmler zu Hochheim einzusenden. Die Rücksendung derselben erfolgt nur auf speziellen Wunsch und zwar auf Kosten des betreffenden Ausstellers. Dasjenige Obst, welches nicht zurückverlangt wird, soll, soweit der Grabs nicht zur Deckung der Unterkosten notwendig wird, zu Gunsten des Krankenhaußes in Hochheim versteigert werden. Am Sonntag, den 4. October, wird Herr Kreis-Obstbaulehrer Neuhols einen Vortrag halten "Über die Ausstellung und den Zweck derselben." Eine eigenhändige Prämierung findet nicht statt, dagegen wird beabsichtigt, auf Collectionen von jüngem und gut entwickeltem Obst, von Obst- und Niederrämmen, Trauben aus den Weinbergen und von den Spaliereben, ebenso für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Obstbaues, tüchtiger ausgeführte Diplome zu verleihen. Hoffentlich wird die Beteiligung an der Ausstellung eine allgemeine. — Heute hält der Kreis-Ausschuss seine letzte Sitzung vor den Ferien. Letztere beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September.

= **Schlangenbad, 20. Juli.** Das von uns früher angekündigte Concert des Männergesang-Vereins "Cäcilie" aus Wiesbaden fand am Sonntag Nachmittag bei den hiesigen Kurgebäuden statt. Außer dem zur Zeit hier anwesenden sehr zahlreichen Kur-Publikum hatte sich von Nah und Fern eine sehr große Zuhörerschaft eingeschlossen, welche das Concert mit Gespantheit und großer Aufmerksamkeit verfolgte und der "Cäcilie" durch auch stürmischen Applaus zu Theil werden ließ. Es wurden Lieder von Wilhelm, Dregert, Koschat, Werner, Schwarz und Henmann zum Vortrage gebracht und mußte der Verein wiederholen, neben verschiedenen Einlagen, die er machte, insbesondere seinem Langenschwalbacher Preislied "Dem Rhein mein Lied" von Schwarz, da capo jungen. Der Verein steht bekanntlich unter der Leitung des Herrn Lehrer W. Geis aus Wiesbaden, welcher auf musikalischem Gebiete eine anerkannt tüchtige Persönlichkeit ist.

= **Königstein, 19. Juli.** Nachdem gestern die Großherzogin und der Erbgroßherzog von Luxemburg die Reise nach Luxemburg angetreten haben, sind heute Morgen auch die Mutter und Schwester der Großherzogin, die Prinzessinnen Friedrich und Hilda von Anhalt, von hier abgereist. Eine weitere Schwester der Großherzogin, die Prinzessin Bathilde von Schaumburg-Lippe, welche ebenfalls längere Zeit hier zu Besuch weiltet, hat sich bereits vor einigen Tagen nach Ludwigburg begaben. — Zur Feier des Geburtstages des Großherzogs von Luxemburg findet nächsten Donnerstag Abend die bengalische Beleuchtung der hiesigen Festungsruine statt und wird auf derselben ein Feuerwerk abgebrannt. — Heute traf der Gesangverein "Eintracht" von Biebrich in einer Stärke von über hundert Personen hier ein und erfreute das im Garten des Hotels Prokash zahlreich versammelte Publikum durch den Vortrag verschiedener Lieder.

* **Höchst a. M., 20. Juli.** Wie nachträglich bekannt wird, sprangen am 16. d. M. zwei Wagen vom Morgen-Schnellzug Frankfurt-Niederaula in der Nähe des hiesigen Bahnhofs aus dem Gleise und fielen um. Einige Personen wurden leicht am Kopfe verwundet, lebensgefährlich jedoch Niemand.

O **Höchst a. M., 20. Juli.** Heute vor acht Tagen wurde mit dem Bau des neuen Kreishaus' begonnen; vertragsgemäß muß derselbe im 1. Stockwerk bis Mitte September 1. J. und dann im 2. Stock bis zum Dache zum 1. Dezember 1. J. hergestellt werden. — Den Milchfälschern ist unsere Polizei scharf auf der Fährte. Trotzdem wurde vorgestern wieder ein Milch-f. rep. Waferhändler aus Sindlingen zum so und so vielen Male erwischt und sein ganzer Vorrath, circa 120 Liter, konfisziert und an die Arme verhinkt, was bei Leitern keine geringe Freude und beim zuschauenden Publikum nicht wenig Heiterkeit hervorrief. Es wird aber, unseres Erachtens nach, nicht eher gründlich besser, als nicht die Namen dieser Milchfälscher amtlich publicirt werden!

= **Aus der Umgegend.** Die Leiche des bei Rüsselsheim ertrunkenen Maurergesellen Jean Kahl von Hörsheim ist ganz in der Nähe der Unglücksstätte geländert worden. — In Falkenstein feiert Sonntag, den 2. August, die Turnerschaft des Oberamts ihr diesjähriges Gaufest. — In Höchheim wurde Schreinermeister Peter Richter zum Bürgermeister gewählt. — Dem Zweigverein des Württembergischen Frauenvereins in Frankfurt a. M. sind die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

* Die Prüfungen über die Fähigkeit zum Betriebe des Hußschlag-Gewerbes werden im 3. Quartal 1891 am 8. August in Ditz, am 12. August in Frankfurt a. M., am 19. September in Wiesbaden und am 28. September in Dillenburg abgehalten werden. Die Meldungen sind an die zuständigen Kreisärzte zu richten.

* Mainz, 18. Juli. In einer gestern Abend dahier abgehaltenen Versammlung der Drochsleut' wurde beschlossen, so lange die Arbeit einzustellen, bis andere Verhältnisse bei dem Kutschergewerbe eintreten würden. Die Kutscher verlangten sich, nach einem Berichte der "Frankf. Zeit.", nicht allein über die wahren Hungerlöste, sondern auch über die jeder Beschreibung spöttende Behandlung von Seiten ihrer Dienstherren, der Lohn eines Kutschers betrage 68 Pfennige pro Tag. Die Kutscher sprachen gleichzeitig die Hoffnung aus, daß sie der Unterstützung des Publikums sicher seien. Man will sich an die organisierten Arbeiter wenden, damit diese sie in dem Kampfe unterstützen.

Aus Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Über eine junge Landsmannin, Fr. Henny Mondel von hier, welche sich als Concertjägerin ausgebildet hat, lesen wir in der "Trierischen Landes-Ztg." in einem Referat über das letzte Symphonie-Concert des 69. Regiments: „Als liebliche und zierliche Kunstreisungen präsentierten sich zwischen den genannten großen Sachen die Lieder vorträge von Fr. Henny Mondel aus Wiesbaden, welche sich als stimmbegabte Sopranistin bewährte; Wohllaut des Organs, leichte Höhe und ansprechende Vortragsweise zeichnen ihre Darbietungen aus. Die von ihr getroffene Wahl war eine sehr gute: „Frühlingslied“ von Speidel mit Cellobegleitung ist eine Composition die, tief empfunden und auch ebenso vorgetragen durch den Reiz der Zusammenstellung von Gesang, Cello und Klavier eine sehr schöne Wirkung hervorruft. Auch das kürzlich Lied „Der Himmel hat eine Thräne geweint“ mit obligater Violine hinterläßt einen vortrefflichen Eindruck.“

* Verschiedene Mittheilungen. Das Repertoire der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. weist auch für die laufende Woche nur Wiederholungen von „Greifswald“ zu großen Preisen auf. — Insterburg, das kleine ostpreußische Städtchen, rühmt sich, zweien unserer berühmtesten und beliebtesten Literaturgrößen, Wilhelm Jordan und Ernst Wichert, das Leben geschenkt zu haben. Jordan ist dort am 8. Februar 1819, Wichert am 11. März 1831 geboren. Der Magistrat beabsichtigt nun, wie man aus Insterburg meldet, an den Geburtshäusern dieser beiden berühmten Insterburger Gedenktafeln anzubringen. — Henrik Ibsen will fünfzig Winter wieder in Dresden seinen Aufenthaltsort nehmen.

* Gelegentlich der Scheffeleier in Heidelberg wurde ein Gedicht von Felix Dahn bekannt. Als nämlich die Verlagsbuchhandlung von Schauenburg in Jahr die Liederfassung „Altheidelberg“ erscheinen ließ, eruchtete sie auch Felix Dahn um einen Beitrag. Dieser aber antwortete ablehnend, und zwar mit folgenden Worten:

Gern bin ich sang-erbötig
Zu jeder deutschen Feier:
Hier aber ist nicht nötig
Mein Lied und meine Feier.

Ach Heidelberg der Feinen
Natur und Art und Geist
Du singst ist des Einen,
Der Joseph Victor heißt.

Gott Odin hat die Lüfte,
Erdböhme hat der Berg,
Der Riese Helfenflüte
Und Scheffel Heidelberg.

* Mozart-Hundertjahr-Feier. Der zweite Tag der Mozart-Hundertjahr-Feier brachte, wie der „Tägl. Rundschau“ aus Salzburg, 16. Juli, berichtet wird, das erste große Feit-Concert, das unter Leitung des Wiener Hofoperndirectors Jahn in der Aula academica unter gewaltigem Andrang stattfand. Das Orchester bestand aus 90 Mitgliedern der Wiener Hofoper, der Chor bildete die wohlgesuchte Salzburger Liebertafel. Der erste Theil des Concertes war der „Baublesse“ entnommen. Nach der Ouverture sangen die Wiener Hofopersängerin Ella Brandt-Horster und der neue Bariton der Wiener Hofoper Joseph Müller das reizende Duett „Bei Männern, welche Liebe führen“. Der treifliche Bassist der Wiener Hofoper Franz von Reichenberg entzückte durch den Vortrag der Arie „In diesen heiligen Hallen“. Der Wiener Tenorist Gustav Walter sang die Bildnis-Arie, Frau Brandt-Horster die große Pamina-Arie und endlich brachte Franz von Reichenberg die vom Chor begleitete Arie „O Isis und Osiris“ zu Gehör. Die Königlich preußische Kammer-Virtuozin Annette Esswoff spielte sodann das Klavier-Concert D-moll mit Orchester-Begleitung. Die G-moll-Sinfonie beschloß das Concert, dem u. A. der Erzherzog Ludwig Victor, Fürst-Erzbischof Dr. Haller und der Statthalter Graf Thun bewohnten. Nach dem Concert legte das Wiener Hofoper-Orchester am Mozart-Denkmal einen Krantz nieder. Am Nachmittag wurde dem Mozart-Häuschen auf dem Kapuzinerberg ein Besuch abgestattet. Viele der Festteilnehmer suchten auch die Kunstaustellung auf, wo das Gemälde von Wuntaczy „Mozart läßt sich am Tage vor seinem Tode sein Requiem vorspielen“ ausgestellt ist. Es ist dies eine kleine Wiederholung des bekannten großen Bildes, das im Louvre sich befindet. Das berühmte Salzburger Glodenpiel auf dem Neubau spielte heute die Papageno-Arie aus der „Baublesse“. Der Mozart-

Requiem steht hier zur Zeit natürlich auf hoher Stufe. Überall sieht man Mozartbilder, kleine Nachbildungen des Mozartdenkmals u. dgl. Auch die Industrie hat sich des Festes bemächtigt, in einem Schuhladen sehen wir sogar Mozartschuhe. Selbst das internationale Gauerthum hat die Gelegenheit wahrgenommen, um „Geschäfte“ zu machen. Beim geistigen Requiem sind zwei Tauchendiebstäbe vorgekommen, das Ofen des einen Diebstahls war ein Marburger Kapellmeister. Die Stadtverwaltung hat infolge dessen sofort an allen Orten, wo Anfassungen zu erwarten sind, Warnungen anschlagen lassen. Bisher haben seit Anfang Mai 18, 14 Fremde Salzburg besucht. Am späten Nachmittag wurde im Theater die Generalprobe zu der für morgen geplanten Aufführung der „Hochzeit des Figaro“ abgehalten. Da man hoffte, daß, wie zu den Concertproben, so auch hier das Publikum zugelassen werden würde, hatten sich viele Schauspieler eingefunden, deren Erwartung aber nicht erfüllt wurde. Um halb 8 Uhr begann das große Gartenfest im Schloß Mirabell, das einen ungemein gelungenen Verlauf nahm und dichte Scharen von Feiernnehmern angelockt hatte. Den Gipelpunkt des Festes bildete die wahrhaft feenhafte Beleuchtung des großen Parterres und der anschließenden Allee.

* Grundsteinlegung. Aus Helgoland, 19. Juli, schreibt man uns: Am 26. August d. J. wird sich hier die Grundsteinlegung zum Denkmal für Hoffmann v. Fallersleben, der Dichter des „Deutschland, Deutschland über Alles“ vollziehen. Das nunmehr festgelegte Programm lautet: „Jubel-Ouverture — Ansprache Sr. Durchlaucht des Herzogs von Ratibor — Heil Dir im Siegertranz — Ansprache des Herrn Emil Rittershaus — Deutschland über Alles — Ansprache des Geh. Regierungsraths Fischer (Gera) — Bekündigung der in den Grundstein einzuschließenden Urkunde, Hammerklänge auf den Grundstein — Was ist des Deutschen Vaterland — Festessen.“ Das Local-Comité auf Helgoland ist bereit, für Wohnungen zu sorgen, wenn spätestens acht Tage vorher Wünsche dem Vorstand, dänischen Viceconsul Herrn John G. Buße, gegenüber ausgesprochen werden.

Luxemburger Brief.

Für das „Wiesbadener Tagblatt.“

○ Luxemburg, 18. Juni.

(Siehe Nachrichten-Beilage No. 139 — 18. Juni — des „Wiesb. Tagl.“)

Die Reihenfolge meiner Monatsbriefe führt mich zu den Bewohnern des Luxemburger Landes. Der letzten offiziellen Volkszählung zufolge beträgt die jetzige Bevölkerung unseres Landes 211,088 Einwohner in 43,000 Haushaltungen. Mit der im Jahre 1835 vorgenommenen letzten Volkszählung verglichen, weist die Bevölkerung eine Abnahme von 2195 Seelen auf, die ausschließlich durch die Auswanderung hervorgerufen ist; in den fünf letzten Jahren wanderten nämlich über 3000 Personen nach Amerika, Argentinien und Brasilien aus. Im Jahre 1840 zählte das Land 175,23 Einwohner, 1861 197,731 und 1880 209,570. Von der Gesamtbevölkerung des Zollvereins von 49,422,928 Seelen machen wir 4,27 Tausendstel aus; das Verhältnis war 1840: 6,34 pro Tausend, 1861: 5,70, 1880: 4,70. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß wir mit der Bevölkerungszunahme der anderen Zollvereinstaaten nicht Schritt halten. In Bezug auf die Staatsangehörigkeit verhält sich die Bevölkerung wie folgt: 193,998 Luxemburger, 12,296 Deutsche (davon 6487 Rheinländer und 2103 Elsass-Lothringer, 3234 Belgier, 1425 Franzosen, 439 Italiener, 325 Österreicher, 76 Schweizer u. s. w.). Die große Mehrzahl der Einwohner ist katholisch, nämlich 208,921; daneben zählt man 1068 Evangelische und 1009 Juden; 61 bekennen sich zu keiner Religion.

Auf je 5000 Seelen kommt ein Abgeordneter, der Bruchteil von 3000 und darüber zählt für die volle Zahl. Die Landeshauptstadt zählt 18,187 (1855: 17,964) Einwohner (Ortsanwesende); da jedoch für die Festlegung der Abgeordnetenzahl nur die geistlich domizilierte Bevölkerung in Betracht kommt, und die Stadt nur 17,824 hier Domizilierte zählt, so gestritten noch 376 Einwohner, bis sie den langersehnten vierten Deputirten wählen darf.

Die Bewohner des Luxemburger Landes sind der Abstammung, dem Charakter und der Sprache nach deutsch; Letztere ist jedoch nicht die hoch-deutsche BücherSprache, sondern ein deutsches Platt. Nur in einigen Grenzdörfern wird neben diesem Platt zugleich das wallonische Idiom geredet. Eben seit der Abtrennung der belgischen Provinz Luxemburg (je Luxemburg, nicht zu verwechseln mit Grand-Duché de Luxembourg), deren Bewohner, die Wallonen, rein gallische Ursprungs sind, ist unser Land nur mehr von einem Volke von deutscher Abkunft bewohnt. Über die Frage, ob Luxemburg wirklich deutscher Abkunft sei, ist bereits viel gestritten worden; mich dünkt indeß, der Streit sei ein mühsiger, indem die Weltgeschichte denselben wohl am besten zu schlichten im Stande ist.

Bei der Ankunft Cäsars (58 vor Christus) gehörte die Bevölkerung des heutigen Großherzogthums zu dem Volke der Trevire, eines deutschen Stammes. Zu Anfang des 5. Jahrhunderts wurden die Bewohner des Landes, die Römer, durch die während des 5. Jahrhunderts vom Niederrhein her immer mehr vorgedrungenen Franken vollenständig aus Gallien vertrieben und so kam das luxemburgische Land unter fränkische Herrschaft. Die Sprache der Franken, die ursprünglich niederdeutsch war, erlitt nun eine wesentliche Veränderung und nahm einen hochdeutschen Charakter an. In diese Zeit mögen die Anfänge der heutigen Luxemburger Mundart fallen. Eine Anzahl von 10,000 Sachsen, welche Karl der Große zu Anfang des 9. Jahrhunderts zwischen Maas und Rhein verpflanzt, brachten die luxemburgische Sprache, ohne ihr den hochdeutschen Charakter zu benehmen, niederdeutsche Elemente. Ihre jetzige Ausbildung mag sie um das 10. oder 11. Jahrhundert erhalten haben.

Die luxemburgische Mundart gehört zu den mittelhochdeutschen Dialecten und zwar zu den frankischen Mundarten, als deren Centrum Frankfurt a. M.

zu betrachten ist. Ihre Grenze beschränkt sich nicht auf die politischen Grenzen des Großherzogthums, vielmehr reicht sie gegen Westen etwa zwei bis drei Stunden weit in die belgische Provinz Luxemburg, wo a: furze Strecke die wallonische Zunge in das Großherzogthum hereindringt und zwei Dialektarten umfaßt. Gegen Norden verläuft sich der luxemburgische Dialect in das Trierische, diese ihm ganz verwandte Zunge; gegen Osten verliert sie sich in der Saargegend. Südlich erstreckt sich die luxemburgische Sprache noch tief in Lothringen hinein und geht nach und nach in den Elsässer Dialect über.

Als Dialect trägt unsere Mundart also die wesentlichen Charakterzüge der deutschen Sprache an sich, Herzlichkeit und Kraft; als Volksmundart teilt sie mit anderen Volksprachen die traurliche Gemüthslichkeit, die treuerherzige Unschuld, die frische Natürlichkeit, die ungefaltete Offenheit und Graadheit, die bei einem unverdorbenen Menschenclag niemals der unmittelbare eines naturkräftigen Sinnes sind. Die Mischung der weichenen Aussprache des Südens mit der härteren des Nordens gibt der Mundart den eigenheitlichen Klang, der den Luxemburgen unter allen Deutschen gleich kennlich macht. Die Mundart ist für den Luxemburger wahrhaft Sprache des Volkes, sogar für den Gebildeten die Sprache des häuslichen Lebens und zum größten Theil auch des bürgerlichen Verkehrs, und es ist von wenig Belang, daß namentlich in der Hauptstadt einige Kreise sich mit Vorliebe der französischen Sprache bedienen, im Verlaufe der Rede kommen sie zumeist immer wieder auf den bequemen heimathlichen Laut zurück.

Als Verwaltungssprachen galten als gleichberechtigt das Deutsche und Französische. Zur Zeit der Zusammenghörigkeit des deutschen und des zu Belgien gehörenden wallonischen Theiles war der gleichzeitige Gebrauch der deutschen und französischen Sprache als Verwaltungssprache durch die Nothwendigkeit geboten; auch nach der Abtrennung des wallonischen Theiles blieb die Gleichberechtigung des Deutschen und Französischen in dem östlichen Vorderstrich rein deutscher Zunge bestehen, so daß man noch heute alle öffentlichen Mittheilungen in beiden Sprachen veröffentlicht. In der Deputirtenkammer, in der Regierungs- und Verwaltungspraxis, in den gerichtlichen Verhandlungen, zumeist in den notariellen Acten, ist die französisch Sprache fast ausschließlich in Gebrauch; in der Tagespresse treten beide Sprachen abwechselnd auf, an den höheren Lehranstalten haben sie sich in die Unterrichtsfächer getheilt. In den Primärschulen, wo das Deutsche jedoch Hauptunterrichts-Gegestand ist, wird die Jugend in die fremde Zunge eingeführt, nur da, wo man direct aus Volk zu wirken beabsichtigt, bedient man sich der allgemein verstandenen deutschen Sprache, namentlich ist der Clerus als der Träger der Nationalssprache anzusehen.

Doch die Luxemburger theilen mit ihren deutschen Stammesgenossen nicht nur die Sprache, sondern auch alle sonstigen Vorzüge des hölzernen und den tüchtigen sittlichen Gehalt des Charakters. Sie sind von vortheilhafter Constitution, stark, kräftig, wohlgebaut und ausgeweitet. „Sei mir gegrüßt, frucht- und männerreiche Mosella,“ ruft ein lateinischer Dichter aus, „Dich zierte eine kriegerische und waffentrügerische Jugend, hier hat Natur ihren Lieblingen Sitten und Frothum und Gestaltungsrückichtigkeit verliehen.“

Dem Luxemburger, der an Geistesfähigkeit wohl keinem Volle nachsteht, waren die Umstände zur Ausbildung dieser Naturanlagen nicht sehr günstig. Seit etwa einem Jahrzehnt ist der Schulunterricht allen Volksschulen zugänglich geworden. Die geistigen Erzeugnisse der Nachbarländer, ja sogar die Producte der deutschen National-Literatur waren meistens nur den Gebildeten bekannt. Ein großer Theil des Volkes hatte davon keine Ahnung oder war doch unfähig, sie zu würdigen und zu benutzen. Die allgemeine Thätigkeit war auf materiellen Vortheil gerichtet; für Höheres hatte man nicht den rechten Sinn. Das poetische Element, das jedem Naturvolk angeboren ist und sich in den meisten Volksmündarten herrlich entwickelte, fand bei uns keine Nahrung und wurde von den materiellen Bedürfnissen in den Hintergrund geschoben. Nur spärlicher Raum blieb ihm zu seiner Entwicklung; die Früchte, die es erzeugte, wurden verachtet und vergessen. Dies Alles konnte auf die Sprache nicht vortheilhaft wirken. Der beschränkte Ideenkreis des Volkes hatte Wortsinn zur Folge. Besonders arm blieb unsere Sprache im Ausdruck der Empfindung; will sie Derartiges ausdrücken, läuft sie Gefahr, albern und läppisch zu erscheinen. Doch, was ihr an Schönheit und Bartem abgeht, das ergibt sie durch eine Menge ferniger Kraftausdrücke, die wenn auch eine rohe, doch gehende Natur bezogenen. Die Hauptbeschäftigung eines Volkes muß sich auch in der Sprache fund thun. So bestehen wir für den Ackerbau und die Viehzucht eine Menge größtentheils einheimischer Ausdrücke, deren Alter auf die frühesten Lebensart der Luxemburger hindeutet. Für den Handel dagegen gehen uns die Ausdrücke ab; die meisten bei uns gebrauchten sind fremd.

Die unverbrüchliche Treue des Luxemburgers gegen den Glauben seiner Väter und sein Fürstenhaus ist sprichwörtlich geworden. „Gott und dem Fürsten treu“ war von jeher sein Wahlspruch. Sein biederer und gerader Sinn sträßt sich gegen alles Falsche, unter welcher Form es auch erscheine. Der Luxemburger ist unfähig, Beträuf zu üben, und hört es sofort unter seiner Würde, zu schmeichelnd und eine falsche Höflichkeit zu affectiren, daß er vielmehr vorzieht, plump und derb aufzutreten. „Das Land“, heißt es in einer Kosmographie über Luxemburg vom Jahre 1611, „hat viel Walb und kleine Bächlein, gesunde Luft und gut getreu Volk.“

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Gemahlin des Cultusministers, Gräfin v. Bedlis, ist, wie der „Reichsbote“ mittheilt, dem Damen-Hilfsscomité des „Christlichen Vereins junger Männer“ zu Berlin beigetreten.

* Zur Kaiserreise liegt folgende Meldung vor: Brocno, 18. Juli. Die „Hohenpöllern“ fuhr durch Schären über Alemburg, ohne Trondhjem zu berühren, nach Torgau, wo die Ankunft gestern Abend um 9½ Uhr erfolgte. Der Kaiser ersteig den Torgauhafen und besuchte auf halber Höhe den natürlichen Tunnel, dann wurde die Reise nach Bodoe fortgesetzt.

* Aus dem Reichslande. In Straßburg fand am Sonntag Mittag um 12½ vor dem Statthalter als dem beauftragten Vertreter des Kaisers in dem Palais des Statthalters in Gemäßigkeit der gesetzlichen Bestimmungen die feierliche Leistung des Eides der Treue und des Gesetzes seitens des Bischofs Freytagen und des Weihbischofs Marbach statt. Dem Acte wohnten Staatssekretär Puttkamer, Unterstaatssekretär Kölle und andere hohe Beamte bei. Nach vollzogener Eidesleistung bat sowohl Bischof Freytagen als auch Weihbischof Marbach den Statthalter, dem Kaiser den unterthänigen Ausdruck ehrfürchtigstvoller Gesinnung übermitteln zu wollen; auch dem Statthalter selbst, als dem Vertreter des Hauses gegenüber, brachten die beiden Kirchenfürsten ihre vollkommenste aufrichtigste Ergebenheit zum Ausdruck. Statthalter Fürst Hohenlohe brachte seine besondere Genugthuung und Freude über die beiderseits fundgegebenen loyalen Versicherungen aus, die er zur Kenntniß des Kaisers bringen werde; er sei überzeugt, beide Bischofs würden das ihnen übertragene Amt entsprechend ihrer an Verdiensten reichen Vergangenheit in Treue führen zum Heile der Kirche, zum Wohle der Diözezen und zum Wohle des Landes.

* Ein Erkenntniß des Reichsgerichts. In der vielversprochenen Angelegenheit der Verantwortlichkeit des Correctors für den strafbaren Inhalt eines von ihm corrigirten Preherzenquesses werden jetzt in den dem „Reichs-Anzeiger“ beiliegenden Entscheidungen des Reichsgerichts die „Gründe“ bekannt gemacht. Dieselben lauten: „Gegen den Angeklagten Wr. ist festgestellt, daß derselbe, als er in Dienst des Angeklagten St. seines Amtes als Corrector warnte, den Inhalt des Artikels bei dem Lesen der Correctur kennen gelernt, das heißt also, den ehrenkräftigen Inhalt des Artikels erkannt und dennoch seine Dienste als Corrector geleistet hat. Diese Feststellungen lassen die Rüge des Angeklagten Wr., er habe den strafbaren Charakter der That, zu welcher er Beihilfe leistete, nicht erkannt, als hinfällig erscheinen. Auch im Übrigen erscheint § 49 des Strafgesetzbuchs richtig angewendet und der Begriff der Beihilfe nicht verkannt. Denn kannte Wr. die Strafbarkeit des Inhalts des Artikels, so hat er auch in bewußter Weise zur Herstellung der Druckschrift strafbaren Inhalts mitgewirkt. Daß die fragliche Druckschrift, das heißt die fragliche Zeitungs-Nummer mit dem von ihm corrigirten Artikel zur Veröffentlichung gelangen sollte, lag zweiflos in der Absicht beider Angeklagten. Ob Wr. speziell bei der Veröffentlichung mit thätig war, ist rechtlich bedeutungslos. Hiernach müßte dem Rechtsmittel beider Beschwerdeführer der Erfolg versagt bleiben.“ Das „Berl. Tageblatt“ bemerkt hierzu: „Wir müssen in der Kritik des Aufsehens erregenden Urtheils auch jetzt noch auf dem Standpunkte verharren, den wir von Anfang an in dieser Angelegenheit eingenommen haben. Wir bleiben mit allen Leuten, welche vom Zeitungslesen etwas verstehen, bei der Behauptung, daß man von einem Corrector nicht schlechtweg behaupten darf, daß er den Inhalt der Correcturen kennen lerne. Nun aber gar noch von einem Corrector verlangen, daß er bei seiner Haftzeit, sich auf Neuerwerbkeiten beziehenden Arbeit sich darüber klar werden soll, ob der Inhalt eines Artikels ehrenkräftig sei, das heißt unmögliches fordern. Deshalb braucht nach diesem einen Urtheil, in welchem ja »festgestellt« ist, daß der Corrector »den Inhalt des Artikels kennen gelernt hat«, noch nicht jeder Corrector verurtheilt zu werden. Immerhin müßte doch erst festgestellt werden, daß er den Inhalt des strafbaren Artikels wirklich kannte.“ Wir können uns diesen antreffenden Bemerkungen nur anschließen. Leider begegnet man im Publikum, die gebildeten Stände nicht ausgeschlossen, in Bezug auf den Zeitungsbetrieb noch einer unglaublichen Ignoranz. Andererseits hält sich zu einem Urtheil über die Presse Ledermann berechtigt, auch wenn er zu den hervorragendsten jener Ignoranten gehört.

* Berlin, 20. Juli. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Um den Klagen über verhinderten Anfang und vorzeitigen Schluss der Universitätss-Vorlesungen abzuheben, ordnete der Cultusminister an, daß die Vorlesungen in jedem Semester innerhalb der ersten sieben Tage zu beginnen, innerhalb der letzten sieben Tage zu schließen haben. Die Bestimmung tritt mit Beginn des nächsten Wintersemesters in Kraft. — Die „Nordde. Allg. Ztg.“ bezeichnet die Meldung verschiedener Blätter, wonach die Regierung abermals die Frage einer vorläufigen Ermäßigung der Rentzolle erwogen habe, als durchaus unzutreffend. — Wie die „Tägl. N.“ aus guter Quelle erfahren haben will, ist vom Finanzministerium eine Aufbesserung der Gehälter der Lehrer an den höheren Lehranstalten (Gleichstellung mit den Richtern, Gehalt von 2400—6000 M.) schon für den nächsten Staatsvoranschlag vorgesehen. — Nach einer vorläufigen Entscheidung des Reichsversicherungsamts sind die als Krankenpflegerinnen thätigen Diakonissen und die in gleicher Weise wirkenden katholischen Ordensschwestern im Allgemeinen als im Sinne des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes versicherungspflichtig nicht anzusehen. — Wie die „National-Zeitung“ erfährt, befinden sich augenblicklich auf Wunsch des Eisenbahnaminers Thielens Delegirte des „Bunds für die bergbaulichen Interessen“, u. A. auch der Vorsitzende Herr Geh. Finanzrath Jenke in Berlin. Es handelt sich bei der Beratung hauptsächlich darum, auf welchem Wege für die Zukunft am besten dem Waggonmangel abzuholzen sei. Immerhin dürfen auch andere Fragen besprochen werden, welche für unsere heimathliche Industrie von Interesse sind.

* Bundesrat im Reiche. Das Anklage-Berfahren gegen den Antisemiten Paesch in Leipzig wegen Beleidigung von Beamten des

Auswärtigen Amtes ist neuerdings auch auf den Verleger Theodor Frisch sowie die Drucker der Broschüre „Eine jüdisch-deutsche Gesandtschaft“ ausgedehnt worden. — Wir haben s. J. mitgetheilt, daß die Stettiner Regierung einem trauten Lehrer auf seine Bitte um eine Unterstützung zu einer Vadereise geschrieben habe, selbst beim Gelingen der Kur könne der Pittfeller voraussichtlich nicht mehr lange im Amt bleiben; damit ward die Ablehnung der Unterstüzung motivirt. Der so Zurückgewiesene hat den Bescheid dem Culmusminister Grafen Zehltz eingerichtet, von dem die Regierung nun angelesen worden ist, die erbetene Unterstüzung in Höhe von 150 Ml. unverzüglich auszuzeichnen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Ueber in Breslau vorgenommene Sprengversuche mit Gerasit werden folgende fachmännische Mittheilungen veröffentlicht. Es wurden acht Objekte gesprengt, darunter zwei 3 Meter hohe Blockhaus-Schanzen mit Erd-Brustwehr und Ballistab. Im Vergleich zum Dynamit ist die Wirkung des Gerasits viel günstiger. Mit der Hälfte der Menge an Gerasit wird die gleiche Wirkung erzielt, wie mit Dynamit. Gerasit schmilzt bei 100 Grad Raumtemperatur und entzündet sich ohne Detonation. Gerasit ist schwächer, Gewehrslüsse können es in Brand setzen, jedoch nicht zur Explosion bringen.

* **Frankreich.** Ministerkrisen sind in Paris in den letzten Tagen nichts Neuenes. Am Samstag war einer solche wiederum in Sicht. Die Kammer erledigte noch eine Reihe kleiner Vorlagen und lehnte eine von Freycinet warm vertheidigte Creditforderung von 600,000 Francs für die Erweiterung der polytechnischen Schule nach langerer Debatte ab. Der Premier verließ den Saal. Dabei ließ eine Auferregung desselben daran schließen, daß ihm diese Verweigerung sehr peinlich war. Es ging das Gerücht, er wolle demissionieren. Der während der Pause der Kammer-sitzung abgehaltene Ministerrat constatirte jedoch, daß bei der Abstimmung über den Baucredit für die polytechnische Schule höchstens noch 120 Abgeordnete im Saale gewesen seien und daß selbst von diesen einige erklärten, sie hätten nur durch Einvernehmen dagegen gestimmt. Das Cabinet verwohnte daher den Zwischenfall keine politische Bedeutung beizumessen. Freycinet fügte sich dieser auch vom Kammer-Obmann, von verschiedenen Abgeordneten der Mehrheit und vom Präsidenten der Republik getheilten Ansicht, jedoch mit dem Vorbehalte, sofort beim Beginn der Herbsttagung den Credit von Neuem zu verlangen und die Vertrauensfrage zu stellen. — Eine in Lyon eingetroffene Abordnung italienischer Schüler wurde auf der Präfektur empfangen. Der Vertreter der italienischen Schüler und der Vorsitzende der französischen Schulgesellschaften wechselten Ansprüchen, in welchen sie den Wunsch nach freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Italien ausdrückten.

* **Afrika.** Ueber das Räuber-Unwesen der Massais langten neue ausführliche Mittheilungen aus Ostafrika an. Die Karawane des Missionars Heth verlor von 31 Leuten 19. Der Verlust der Massais bei dem Zusammenstoß wird auf 80 bis 100 geschätzt, deren Mehrzahl von den Augen eines Deutschen Namens Häberlein niedergestreckt wurden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Herr Geh. Hofrat Manchot heißt der „Bosc. Btg.“ mit Bezug auf den Artikel der „Saale-Btg.“ über das gegen ihn eingeleitete Verfahren mit, daß die Untersuchung in der Thomas'schen Angelegenheit noch schwelt, daß dagegen das Verfahren gegen ihn wegen Bestechlichkeit durch Weinlieferung in dem Bornemann'schen Falle eingestellt sei. Das betr. Schreiben der Staatsanwaltschaft in der „Bosc. Btg.“ von Herrn Geh. Rath Manchot vorgelegt worden; ebenso die Gabinettsordre, aus welcher hervorgeht, daß Herr Geh. Rath Manchot auf seinen Antrag nach 40-jähriger Dienstzeit mit der ihm zustehenden gezielten Pension entlassen worden sei.

Ueber die diesjährigen Schlachtungen in den verschiedenen Saladeros am La Plata (Südamerika) liegen jetzt genaue Zahlenzusammenstellungen vor. Namenslich frappiren die die Compagnie Liebig in Fray Bentos betreffenden Ziffern. Danach hat dieses bekannte großartige Stabellissement in der fürstlich abgelausenen Campagne von etwa 5 Monaten rund 208,000 Kinder oder täglich ca. 1400 Stück geschlachtet und im Monat Mai sogar ca. 43,000 Stück oder ca. 1650 pro Tag. Diese Ziffern übertreffen alle in den Vorjahren in Fray Bentos erreichte Ergebnisse und legen redendes Zeugnis ab für die ausgedehnte Aufnahme, welche Liebig's Fleisch-Extract in der gesammten civilisierten Welt gesundheit haben muß.

Die 12 Jahre alte Tochter des Arbeiters Behnert in Reinsdorf bei Landsberg nahm einen mit Wasser gefüllten Topf vom Herdeinner, wobei ein eiserner Rosstab mit herabfiel. Das Kind erschrak, wie der Magd. Btg. geschrieben wird, um sich nicht die Finger zu verbrennen, den Stab mit der Schürze und verwarf ihn wieder auf die Feuerzeug zu legen. Hierbei kam die Schürze dem Feuer zu nahe, und bald stand das Mädchen in hellen Flammen. Auf sein Geschrei eilten endlich Nachbarsleute herbei, die es unter eine Pumpe legten und fortgesetzte Wasser auf dasselbe pumpten, bis die Flammen erloschen. Das Kind hat furchterliche Brandwunden erlitten.

Ein Fußläufer in Gumbinnen, welcher beim Scheibenschießen als Beiger beschäftigt war, wurde, wie die „Pr. L. B.“ berichtet, durch eine abprallende Kugel in den Kopf getroffen. Der Mann wurde sofort in das Garnison-Lazarett befördert, wo die Kugel entfernt wurde. Der Zustand des Verletzten ist bedenklich.

Man meldet aus Wien, 17. Juli: Der Südbahnzug ist zwischen St. Peter und Trieste heute Nacht einer großen Gefahr entrückt.

Zwischen den Stationen Saviani und Tudani waren in verbrecherischer Absicht große Steinblöcke über die Schienen gelegt worden. Der Zug wäre unschbar entgleist, wenn der Zugführer den Zug nicht noch rechtzeitig zum Stehen gebracht hätte. Nach den Thätern wird geforscht; man glaubt, daß es auf eine Veranlassung des Buges abgesehen war.

In Bernkastel brach am 16. d. M. plötzlich eine Feuersbrunst aus, und in kurzer Zeit standen acht Wohnhäuser in Flammen, die zum großen Theil ausbrannten.

Die Polizei in Bremen verhaftete in einem dortigen Speditions-geschäft zwei junge Ungarn, welche an der ungarischen Grenze eine Mordthat begangen haben.

Ein neunjähriges Mädchen bei Rottweil tauchte aus Wismuth, ein 1/4 Jahre altes Kind hüten zu müssen, dasselbe so lange in einem Käbel mit Teig, bis es erstickte. Die Thäterin wird einer Besserungsanstalt überwiesen werden.

Der Aerztliche Verein in Leipzig schloß zwei Mitglieder aus; eines derselben, Dr. Suoris, bezog aus der Ortskrankenkasse jährlich über 10,000 Mark für angebliche Besuch und Hilfeleistungen bei schweren Geburten. Der Staatsanwalt leitete die Untersuchung ein. Der andere Arzt selbst verlangt eine Untersuchung, um die Unwahrheit der gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zu erwischen.

Ein unerlaubtes Liebesverhältnis mit — seiner Schwiegermutter unterhielt ein Nürnberger Giengenbier. Die betrogene Gattin machte Anzeige, und Er und die Schwiegermutter wurden zu je 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Beim Brande eines Wohnhauses in Rauden, um dessen Rettung sich die herzoglich Ratibor'sche Familie vergeblich bemühte, sind, wie die „Post“ mittheilt, die von den abwesenden Bürgern eingeschlossenen Kinder verbrannt. Die Leichen wurden gräßlich entstellt hervorgezogen.

Bei Einfahrt in die Station Biesenthal entgleiste der Insterburger Personenzug; mehrere Wagen wurden total zertrümmert. Der Zugführer und die Locomotivführer wurden schwer verletzt, zehn Passagiere verwundet.

Der geheimnißvolle fürstliche Charterer des Dampfers „Amely“ ist, wie verlautet, der Prinz Wilhelm von Württemberg, der ja, wie wir gemeldet haben, zunächst der Nordlandsfahrt des deutschen Kaiser anschließen wird.

Der Kölnner Dom dient, was nicht Ledermann bekannt sein dürft, auch als militärische Nebenstation für Offiziere des großen Generalstabs. Wie alljährlich, so wurden auch dieser Tage von Seiten mehrere Offiziere vom Dachreiter des Domes aus trigonometrische Messungen vorgenommen.

Am 19. d. M. beginnt in Erfurt das 13. mitteldeutsche Bundeschießen. Damit nun der Nachmittags-Gottesdienst kein Störung erleide, hat das Evangelische Ministerium doritselft beschlossen, daß in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in den evangelischen Gemeinden kein Gottesdienst gehalten werden soll und hal es anheim gestellt, den Nachmittags-Gottesdienst ebenso ganz auszufallen zu lassen!

Aus Neustadt in Westpreußen wird der „Königsberger Allg. Btg.“ gemeldet, daß dem Biegler Pusig'schen Chesaar dasselbe in ununterbrochener Reihefolge acht Straßenkästen geboren sind, welche sich sämtlich einer guten Gesundheit erfreuen. Bei der Geburt des jüngsten Sohnes richtete der Vater ein Bettgelächter an den Kaiser um Übernahme einer Patenschaft. Der Kaiser hat dem Gejuch entwichen und bestimmt, daß sein Name in das Kirchenbuch eingetragen werde. Ueber die Taufe wurde der neue Vaterlands-Verteidiger von dem Majoratsbesitzer Grafen v. Kaiserling auf Schloss Neustadt gehalten.

Eine größere Anzahl von Personen sind in Nengersdorf i. Sachsen seit einigen Tagen unter Erkrankungen erkrankt, welche auf Trichinose schließen lassen. Die Krankheits-Erscheinungen sind nach dem Gewuß von Krankenärzten eingetreten. In einer Fabrik liegen allein „die Oberläufer Volksbote“ berichtet, einige 20 Personen mehr oder minder stark darunter.

Die Wahrschauer in St. Goar, welche jedem zu Berg fahrenden Schlepper von St. Goar bis zum Kammerer mit einer Signalsflagge (Nacht-Laterne) vorausgehen müssen, werden demnächst diesen Dienst per Fahrrad versehen.

Der Londoner Gilzog der schottischen Hochlandbahn entgleiste weit der Station Ballinluig. 4 Wagen wurden zerstört. Durch ein Wunder entgingen die Fahrgäste dem Tode. Alle konnten die Reise nach Inverness fortführen, mit Ausnahme einer jungen Dame, welche einen doppelten Rippenbruch davontrug.

Der Norddeutsche Lloyd dampfer „Dresden“ stieß, wie aus Bremen telegraphiert wird, in der Nacht zum Samstag in der Nähe von Plymouth mit dem englischen Schooner „Annie Harries“ zusammen, welcher alsbald sank. Der „Dresden“ ließ nur leicht beschädigt seine Reise nach Baltimore fort; er hatte 800 Auswanderer an Bord. Vier Männer von der Besatzung der „Annie Harries“ ertranken, der Kapitän und der Steuermann wurden von dem Dampfer „Dresden“ aufgenommen.

Die Näherrbande, welche jüngst den reichen Seidenhändler Jacob Jatowal entführte, stieß, wie aus Saloniki telegraphiert wird, mit den sie verfolgenden Truppen zusammen. Der Bandenchef und ein Brigant wurden getötet, die Uebrigten entflohen. Die Truppen hatten zwei Tote und drei Verwundete. Der entführte Kaufmann wurde jedoch nicht gefunden.

* **Ein frecher Betrug.** Aus Berlin wird gemeldet: Der praktische Arzt Dr. Gustav Joseph, Chausseestraße 21, wurde wegen Betrugs in Untersuchung gezogen. Das betrügerische Mandat, welches er anwandte, um sich Vermögensvorteile zu verschaffen, bestand darin, daß er bei Trödern und anderen Personen alte geringwertige Kunstuhrzeuge kaufte und dieselben dem bekannten Auctionator von Kunstuhrgegenständen

Leute zum Verkauf übergab. Um nun möglichst hohe Preise zu erzielen, erhielte er kurz vor der Auction unter falschem Namen und mit verschierter Handschrift Händler, welche sich gegen Provision mit dem Ankauf von Kunstgegenständen für fremde Rechnung befassten, schriftliche Aufträge, die von ihm aufgegebenen Catalognummern für seine Rechnung zu kaufen. Der von ihm bestimmte Maximalpreis überstieg den wirklichen Werth mitunter um das Doppelte, indem er sehr richtig annahm, die Händler würden, um ihre Provision zu erhöhen, den Preis so hoch als möglich treiben. Alle Briefe schlossen mit dem Versprechen, daß er am Tage nach der Auction Geld und Provision durch seinen Diener übermittelt werde. Die Aufträge wurden natürlich bereitwillig ausgeführt, aber der Diener mit dem Gelde ließ sich niemals sehen. Wohl aber holte sich Dr. Joseph das Geld von dem abhängigen Leute. Als diesem nun die Betrogenen von ihrem Neinfall Kenntniß gaben, und man die Briefe verglich, stellte sich heraus, daß dieselben sämlich von derselben Hand herrihren, und daß es sich immer um die von Dr. Joseph zur Auction gegebenen Stücke handelte. Der Beitrug lag klar zu Tage, und wurde nunmehr der Behörde Anzeige erstattet. Daß unbegreiflich könnte es erscheinen, wie ein gut sitzender Arzt bis zum Beträger herabstürzen könnte, wenn nicht die Antecedentien Dr. Joseph's einige Auffklärung gäben. Derselbe ist, so verfichert wenigstens die "Saale-Ztg.", der wir die Verantwortlichkeit für ihre Behauptung überlassen müssen, identisch mit dem seiner Zeit in Breslau wegen Morden-Diebstahls verurtheilten Dr. Joseph, welcher anderthalb auch wegen Betruges vorbestraft sein soll.

* **Ueber die Verbreitung der Wommenraupe** wird im "Reichs-Anzeiger" berichtet, daß nach Angabe der preußischen Bezirksregierungen in diesem Jahre die Nonne nirgends in einem größeren zusammenhängenden Waldgebiet bestandsverrichtende austritt und somit auch jetzt noch kein Anlaß zu ernsthaften Besorgnissen vorliegt, obwohl das Insekt in einigen Teilen der Regierungsbezirke Stade, Hannover, Lüneburg und Oppeln in großer Anzahl vertreten ist. Glücklicher Weise sind bisher die umfangreichen Sichtungebiete Preußens, in welchen der Fratz der Nonne weit nachtheiliger wirken würde, als in den gegenwärtig hauptsächlich besetzten Kiesgruben befinden, verschont geblieben.

* **Er kann nicht lassen** — Boulanger nämlich das Comödien-spielen. Bei der Beerdigung seiner Geliebten, der Madame Bonnemain, ging er, wie aus Brüssel gemeldet wird, hinter dem Leichnawagen häufiger her, geschmückt mit dem Großkreuz der Ehrenlegion. Er sah sehr ruhig zu sein. Anwesend waren Désolles, Sufini, Villevoye und andere Boulangisten. Eine große Menge von Neugierigen hatten sich auf dem Wege vom Trauerhaus bis zum Kirchhof aufgestellt.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 20. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.17	16.14	Amsterdam (fl. 100)	3	168.70 bz.
20 Franken in 1/2:	16.17	16.14	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.50 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Eire 100)	6	79.85 bz.
Dukaten . . .	9.65	9.60	London (Ustr. 1)	5	20.345 bz.
Dukaten al marco . . .	9.65	9.60	Madrid (Pci. 100)	5	—
Emai. Sovereigns . . .	20.80	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.t.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	8	80.55 bz.
Ganz f. Scheideg . . .	2804	—	Petersburg (R.100)	6	—
Hoch. Silber . . .	186.70	184.70	Schweiz (Fr. 100)	4 1/4	80.35 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	222.20	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.95 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %	—	—

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse** vom 20. Juli. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktion 255, Disconto-Commandit- Anteile 175 1/2, Staatsbank-Aktion 248 1/2, Galizier 183, Lombarden 91 1/2, Egyptier 87 1/2, Stoffener 91 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Aktion 133 1/2, Nordost 188, Union 102, Dresdener Bank 139, Laurahütte-Aktion 112 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktion 155 1/2, Russische Noten 220. — Börse sehr still, Tendenz matt. Russische Noten flau.

Nachtrag.

* **Mainz**, 20. Juli. Heute Morgen bei Tagesanbruch wurde vor dem Gauherr in der Nähe des Turnplatzes die Leiche des ermordeten Privatmannes Weismantel aufgefunden, ganz in der Nähe desselben lag der Körper eines auf den Tod verlegten Arbeiters Namens Lust. Die Staatsanwaltschaft, der Unterbringungsrichter und Criminalpolizei-Commissär Schüler sind zur Feststellung des Thatbestandes in voller Thätigkeit und es findet zuerst heute Morgen die Vernehmung des im Hospital befindlichen Sierbenden statt. Über die Ursache des Verbrechens schwelt noch volles Dunkel. — Nachricht: Die Sicherheitspolizei hat bereits zwei der Mörder Weismantels, den Hausdurchsuchten Wiedrich und den Schanzarbeiter Hochgesandt, verhaftet. (F. B.)

* **Mainz**, 19. Juli. Zwischen Matrosen, Schiffern und Schülern fand heute Nacht um 1 Uhr ein blutiger Kampf statt. Ein in der Rheinstraße wohnender Wirth hatte sich polizeiliche Hilfe erbitten, weil eine Anzahl Matrosen drohend Getränke verlangten, während die Feierabendstunde längst vorüber war. Als einige Schulleute in Uniform und Civil in die Wirtschaft kamen, gerieten die Matrosen in große Aufregung. Raum waren sie auf der Straße, als sie ihre Messer zogen und sich vereint — es waren ihrer über 15 Mann — auf die Schulleute stürzten. Diese zogen nun auch ihre Waffen, um sich zu verteidigen. Soldaten, die des

Weges daher kamen, zogen ebenfalls ihre Säbel, um den Schulleuten beizustehen, und Civilisten intervenierten mit Stöcken und Schwämmen zu Gunsten der Bedrängten. Es war ein furchtbarer Kampf, bei welchem es schließlich doch gelang, die Matrosen zu verjagen, welche auf ihren Schiffen Zuflucht suchten. Einige kehrten wieder zurück um mit Feuerhaken, die sie geholt hatten, nochmals den Kampf zu beginnen. Der Criminaleskriminall Sünfer erhielt einen gefährlichen Stich in den Nacken, der Schuhmann Werner zwei Stiche in den Arm und einen in die Hand, während dem Polizeiwachmeister Dörfelberg eine eiserne Stange über den Arm geschlagen wurde, so daß er ebenfalls schwer verletzt wurde. Zwei der Schiffer wurden bereits verhaftet, die übrigen, welche auf ihre Schiffe entflohen sind, jenen der Verhaftung entgegen. Auch von den Angreifern sind verschiedene verhaftet worden. (St. Pr.)

* **Dessau**, 20. Juli. In der vergangenen Nacht stieß der Berliner Passagierzug beim Durchfahren des Bahnhofes Großheringen auf einen Güterwagen, der zertrümmert wurde. Die Locomotive des Zuges wurde stark beschädigt. Personen sind dem Vernehmen nach nicht verunglückt. Der Unfall veranlaßte einen zweistündigen Aufenthalt. (F. B.)

* **Lübeck**, 19. Juli. Heute Nachmittag zwei Uhr erhob sich plötzlich ein Wirbel in der Stadt. Derselbe rührte unter den an dem heutigen Volks- und Erinnerungsfeste aufgestellten Buden auf dem Fischplatze vielen Schaden an. (F. B.)

* **Luxemburg**, 20. Juli. Alle hier accrediteden Gesandten, nämlich diejenigen von Österreich-Ungarn, Italien, dem Batikan, den Niederlanden, Rußland und Großbritannien, sowie die Ministerresidenten von Frankreich, Deutschland und Spanien werden den bevorstehenden Einzugsfeiern teilnehmen. Der König der Belgier sendet eine außergewöhnliche Gesandtschaft. Der Gesandte Portugals im Haag wird morgen dem Großherzog seine Accreditive überreichen. (F. B.)

* **Genf**, 20. Juli. Zu Ehren der deutschen Turner wurde die deutsche Fahne neben das Banner der Schweiz gestellt. Die Musst spielte gestern Abend "Heil Dir im Siegerkrantz" und nachher die Marschallage. Die Turner leben alle in bester Eintracht. (F. B.)

* **Märktberichte**. Viehmarkt zu Frankfurt vom 20. Juli. Derselbe war mit 411 Ochsen, 31 Büffeln, 479 Kühen, Kindern und Stieren, 298 Kalbern, 159 Hähnchen und 409 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtwicht 68—71 Pf., 2. Qual. 62—66 Pf., Büffeln 1. Qual. 50—52 Pf., 2. Qual. 47—49 Pf., Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. 61—63 Pf., 2. Qual. 48—52 Pf., Kalber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtwicht 63—66 Pf., 2. Qual. 53—58 Pf., Hähnchen 1. Qual. 66—68 Pf., 2. Qual. 56—58 Pf., Schweine 1. Qual. 57—59 Pf., 2. Qual. 55—56 Pf.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Paris**, 20. Juli. Der Streik der Eisenbahnbediensteten wird als beendet angesehen. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgte heute fast vollständig in allen Werkstätten und Magazinen ohne jeden Zwischenfall.

* **Lyon**, 20. Juli. Der italienische Botschafter in Paris dankte Namens des Königs von Italien dem Präfekten des Rhône-Departements telegraphisch für den Empfang, welcher den italienischen Schülern von den französischen Behörden und der Bevölkerung bereitet wurde; derselbe sei ein Unterstand für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Nationen.

* **London**, 20. Juli. Bezuglich des mit unzulänglicher Bemannung in See gegangenen Schiffes der chilenischen Regierung "Presidente Errazuriz" wandten, wie berichtet wird, Befrancenmänner der Congressisten an das Auswärtige Amt, damit nicht das Schiff in England seine Ausrustung vollende. Lord Salisbury erklärte es für unmöglich, das Gefecht in Erwägung zu ziehen und damit den Insurgenten die Eigenschaft einer kriegsführenden Macht zuzuerkennen. — Die "Daily News" melden aus Tauris, mit Zustimmung der persischen Regierung würden türkische Truppen die junge Engländerin, Miss Greenfield, welche in Souf-Bulak von den Kurden gefangen gehalten wird, befreien. Die Entführer würden bestraft werden.

* **Bodos**, 20. Juli. Der Kaiser verbrachte den gestrigen Sonntag an Bord des "Hohenzollern" und hielt Mittags einen Gottesdienst auf dem "Hohenzollern" ab. Der Kaiser gebaute Bodos heute früh zur Fahrt nach Tropoe zu verlassen.

* **Gettinje**, 20. Juli. Reguläre türkische Soldaten schossen auf ein im Hafen von Skutari befindliches montenegrinisches Schiff, welches von drei Augen getroffen wurde. Die Regierung von Montenegro verlangte Entschuldigung und die dem Berliner Vertrag entsprechende Sicherstellung der freien Schiffs-fahrt.

* **Athen**, 20. Juli. Gestern haben in ganz Griechenland die Municipalwahlen stattgefunden. In Athen wurde ein Anhänger des ehemaligen Ministerpräsidenten Trifupis, Melas, zum Bürgermeister gewählt.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der "Frankf. Ztg.") Angekommen in Madeira D. "Drumond Castle" von Capstadt; in Boston D. "Cephalonia" und "Pavonia" von Liverpool; in Queenstown der "Gullard-D. Struria" von New-York und D. "Cephalonia" von Boston; in Gay Stadt D. "Athenian" von Southampton; in Adelaïde der R. u. D. "Ocean" von London; in New-York der Hamburger D. "Wieland" D. "Struria", "Umbria" und "Germania" von Liverpool und D. "Augusta Victoria" von Hamburg.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 21. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concerte.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Auslagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Ander-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Jöglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 9—10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männer-Gesang-Verein Concordia. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Eacilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterstüttungs-Bund (Sterbefasse). Meldestelle bei dem Vorsitzenden Herrn C. Rothert, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, I.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Absahrt von Beaufste: 813 813 913 1051 1146 1216 115 216 246 316 446
516 646 746 846 926 105 (nur ab Röderstr.).
Absahrt von den Bahnhöfen: 650 837 907 987 1115 1210 1240 140 210
240 310 340 410 450 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015.
Absahrt von Albrechtstraße: 635 843 912 942 1120 1215 145 215 245 315
345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 955 1020.
Ankunft in Biebrich: 720 907 937 1007 1145 1240 210 240 310 340 410 440
510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1045.

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beaufste).

Absahrt von Biebrich: 615 700 735 747 917 947 1045 1150 1250 120 220 250
320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 920.
Absahrt von Albrechtstraße: 640 725 750 812 942 1012 1110 1215 1253
115 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 945.
Absahrt von den Bahnhöfen: 720 755 817 947 1017 1115 1220 1258 120
250 350 420 550 650 750 830 950 (nur bis Röderstr.).
Ankunft an Beaufste: 754 819 811 1011 1041 1139 1244 122 144 314 414
514 614 714 814 914.

Omnibus-Verbindung

zwischen Beaufste und Fischzucht-Ausfahrt.

Beaufste ab: 1015 315 615. Fischzucht an: 1115 415 715.
Fischzucht ab: 1116 5 830. Beaufste an: 122 545 920.

Vereinigte Biebricher Lokal-Dampfschiffssfahrt

im Anschluss an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahn.

An Wochentagen:

Absahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 6 (Dienstag und Freitag) 830 1010 1245 145 245 345 445 545 645 745.
Absahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 8 (Dienstag und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745.

An Sonn- und Feiertagen:

Absahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 830 920
1010 1110 1245 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715
745 815 9.
Absahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 830 920
1020 1120 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645
715 745 815.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	Mt.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Øre	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pfd. Sterl. zu 20 Sh. à 12 P.	20	48
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Liechtenstein	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krone = 100 Øre	1	12
Österreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 100 Reis	4	47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Øre	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Peseta zu 100 Centimos	—	88
Türkei	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Per. St. von Nordamerika	1 Piaster à 40 Para à 3 Gru.-Asper zu 100 Cents	4	25

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. und 19. Juli.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.
	18.	19.	18.	19.	18.	19.	
Barometer* (mm)	755,0	752,2	754,7	756,4	753,8	757,6	754,5
Thermometer (C.)	15,9	18,9	26,1	21,9	18,9	14,9	20,0
Dunstspannung (mm)	12,1	14,2	13,6	10,8	13,9	10,5	17,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	87	55	55	86	84	75
Windrichtung und Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmels- ansicht	Dunst. wolkt.	Wolke. wolkt.	fehr. wolkt.	fehr. wolkt.	fehr. wolkt.	fehr. wolkt.	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	2,0
19. Juli: Vormittags Regen.	Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.						

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände
der deutschen Seewarte in Hamburg.

22. Juli: wolzig, sonnig, windig, Regenfälle, strichweise Gewitter und Hagel. Temperatur kaum verändert.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Kunst-Gegenständen im Versteigerungsalte Mauergasse 8. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Möbeln im Hause Luijnenstraße 12. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie seiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 12. Juli: dem Fuhrunterfahrer Georg Zimmer e. L., Margarete Elisabeth; dem Kgl. Kammermünzmeister Heinrich Becker e. S., West-Friedrich Ernst; dem Spengler Carl Wilhelm Heinrich Hartmann e. S., Wilhelm Carl Ernst Christian; dem Rechtsanwalt Otto Georg Theodor Kullmann e. S., Emil Ferdinand Carl Fritz; dem Schlossergehilfen Johann Philipp Kaltwasser e. S., Philipp Carl. 13. Juli: dem Angestellten Johannes Tönjes e. L., Eva; dem Tapezierer Martin Theodor Carl Friedrich Berger e. S., Wilhelm Louis Heinrich Max Carl; dem Töpfereghilfen Franz Karl Schütz e. S., Franz. 14. Juli: dem Sohn Wilhelm Carl Ernst Schütz e. L., Caroline Marie Henriette. 15. Juli: dem Seilergehilfen Carl Jumann e. S., Adolf Wilhelm.

Verstorbene: 18. Juli: Schreiner Conrad Adolf Haust hier u. Frau Luise, genannt Margarete Wendt hier; Kgl. Opernänger Ferdinand Friedrich Amadeus Julius Müller hier und die Freiin Josephine Helene Clementine Wanda Erdmuthe von Ziegler-Klipphausen hier.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen,

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr. Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Artist. Mai-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 25. Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. 10 Uhr Vorm. b. 10 Uhr Abend.

Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.

Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).

Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.

Landesknecht, Rheinstrasse 30.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25. Schützenhofstrasse 3 und Tannenstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegrafen-Amt (Rheinstr. 25). An ununterbrochen geöffnet.

Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.

Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan. Wochens-Gottesdienst Morgens 6½ Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Greifswald.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 21. Juli.

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.